Beteiligungsbericht

Geschäftsjahr 2018

Reutlingen

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort 3
2. Beteiligungsübersicht | grafisch 4
3. Beteiligungsübersicht | tabellarisch 6
4. Darstellung pro Unternehmen

SWR-Gruppe

- Stadtwerke Reutlingen GmbH 8
- FairEnergie GmbH 16
- FairNetz GmbH 27
- Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG 36
- Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH 43

GWG-Gruppe

- GWG – Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH 48
- HBG – Heizwerkbetriebsgesellschaft Reutlingen mbH 62
- WGR – Wohnungsgenossenschaft Reutlingen eG 70

Beteiligungsquote = 100 %

- GER Gewerbeimmobilien Verwaltungs GmbH 73
- GER Gewerbeimmobilien Reutlingen GmbH & Co. KG 77
- Neue BWS Gesellschaft für Baulanderschließung, Wohnungsbau und Stadterneuerung Reutlingen mbH 82
- RPW Reutlinger Parkierung und Wirtschaft GmbH 87
- Stadthalle Reutlingen GmbH 92

Beteiligungsquote < 100 % und ≥ 25 %

- Kommunale Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft Reutlingen mbH 98
- StaRT Stadtmarketing und Tourismus Reutlingen GmbH 104
- Kommunale Erschließungsgesellschaft Reutlingen/Kirchentellinsfurt mbH 112
- Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH 117
- RAH Reutlinger AltenHilfe gGmbH 124
- RAH Service GmbH 133
- Technologieförderung Reutlingen-Tübingen GmbH 138
- SBG Sportstätten-Betriebs-Gesellschaft Reutlingen mbH 145
- UNIPRO Gewerbepark Verwaltungs GmbH 149
- UNIPRO Gewerbepark GmbH & Co. KG 153

Beteiligungsquote < 25 %

- BioRegio STERN Management GmbH 159
- Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH 163
- Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gGmbH 167
- ekz.bibliotheksservice GmbH 170

Eigenbetriebe

- Stadtentwässerung Reutlingen 173
- Technische Betriebsdienste Reutlingen 179

5. Anlagenverzeichnis 187

Anmerkung: Werden Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen oder weiblichen Form verwendet, so schließt dies das jeweils andere Geschlecht mit ein.

1. Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser des Beteiligungsberichts,

wie Sie diesem Beteiligungsbericht entnehmen können, haben unsere kommunalen Unternehmen auch im Geschäftsjahr 2018 vielfältige Leistungen erbracht und öffentliche Aufgaben erledigt. Sie sind Teil der Stadt Reutlingen und sind für das Funktionieren unserer Stadt von entscheidender Bedeutung.

Ziel dieses Beteiligungsberichts ist es, Ihnen einen schnellen Überblick über die Entwicklung unserer Unternehmen zu verschaffen und Ihnen die in der Gemeindeordnung geforderten Informationen kompakt und übersichtlich zur Verfügung zu stellen.

Sie finden in diesem Werk alle wesentlichen Zahlen, Daten und Fakten über sämtliche privatrechtlich organisierten Unternehmen, an denen die Stadt Reutlingen im Geschäftsjahr 2018 unmittelbar oder mit mehr als 50 Prozent mittelbar beteiligt war, sowie über die beiden kommunalrechtlich organisierten Eigenbetriebe.

Die Anzahl der Unternehmen ist unverändert im Vergleich zum Vorjahr. Unverändert sind auch der Aufbau des Berichts und die einzelnen Rubriken bei den jeweiligen Unternehmen. Ganz vorne im Bericht finden Sie die Unternehmen der SWR-Gruppe und der GWG-Gruppe. Dann folgen alle weiteren privatrechtlichen Unternehmen. Deren Reihenfolge ergibt sich aus der Höhe der Beteiligungsquote. Anschließend finden Sie die Eigenbetriebe SER und TBR.

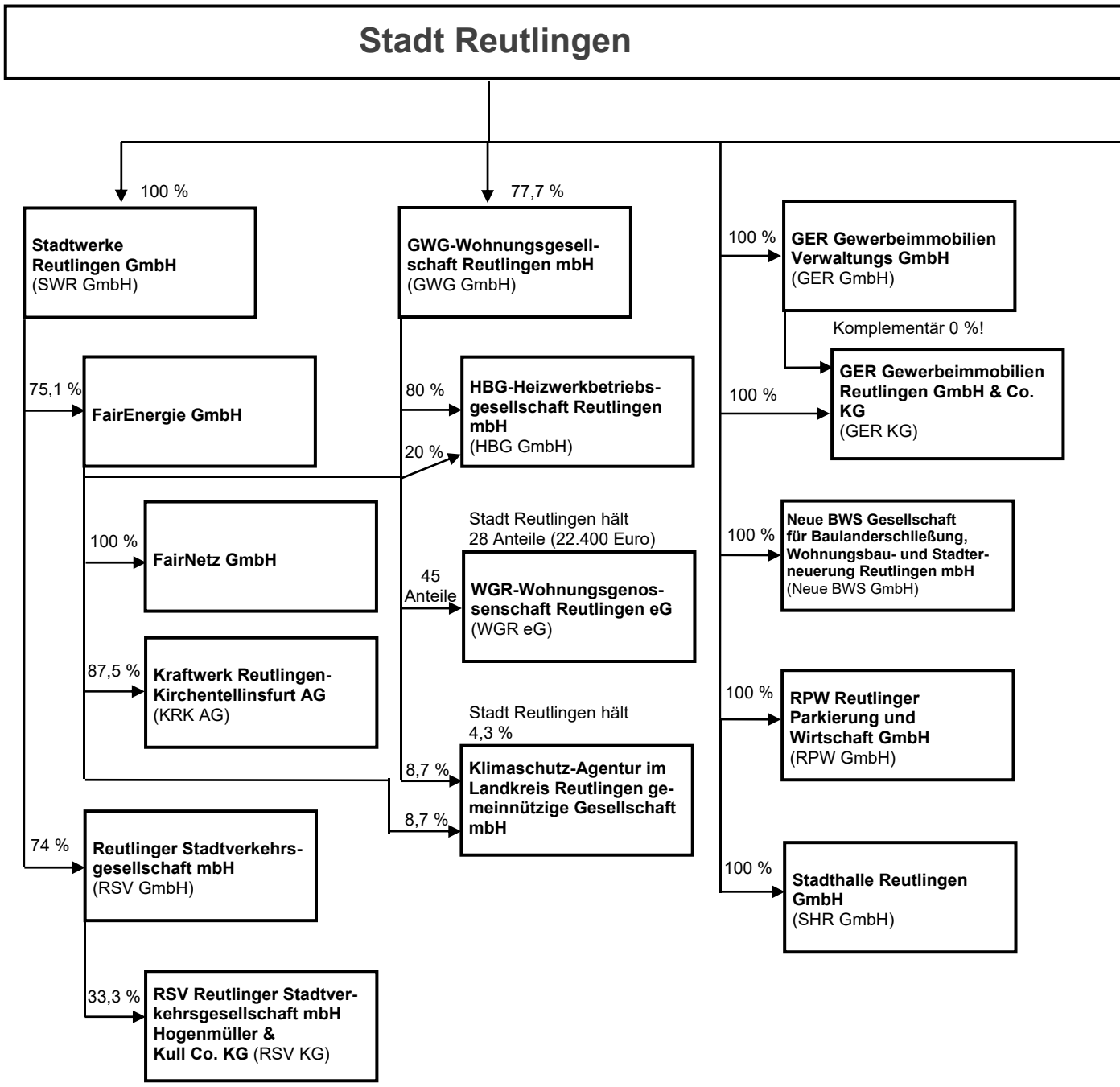
Ich danke allen Beteiligten, die zu diesem Nachschlagewerk beigetragen haben. Insbesondere den Unternehmen, die uns mit den notwendigen Informationen unterstützt haben.

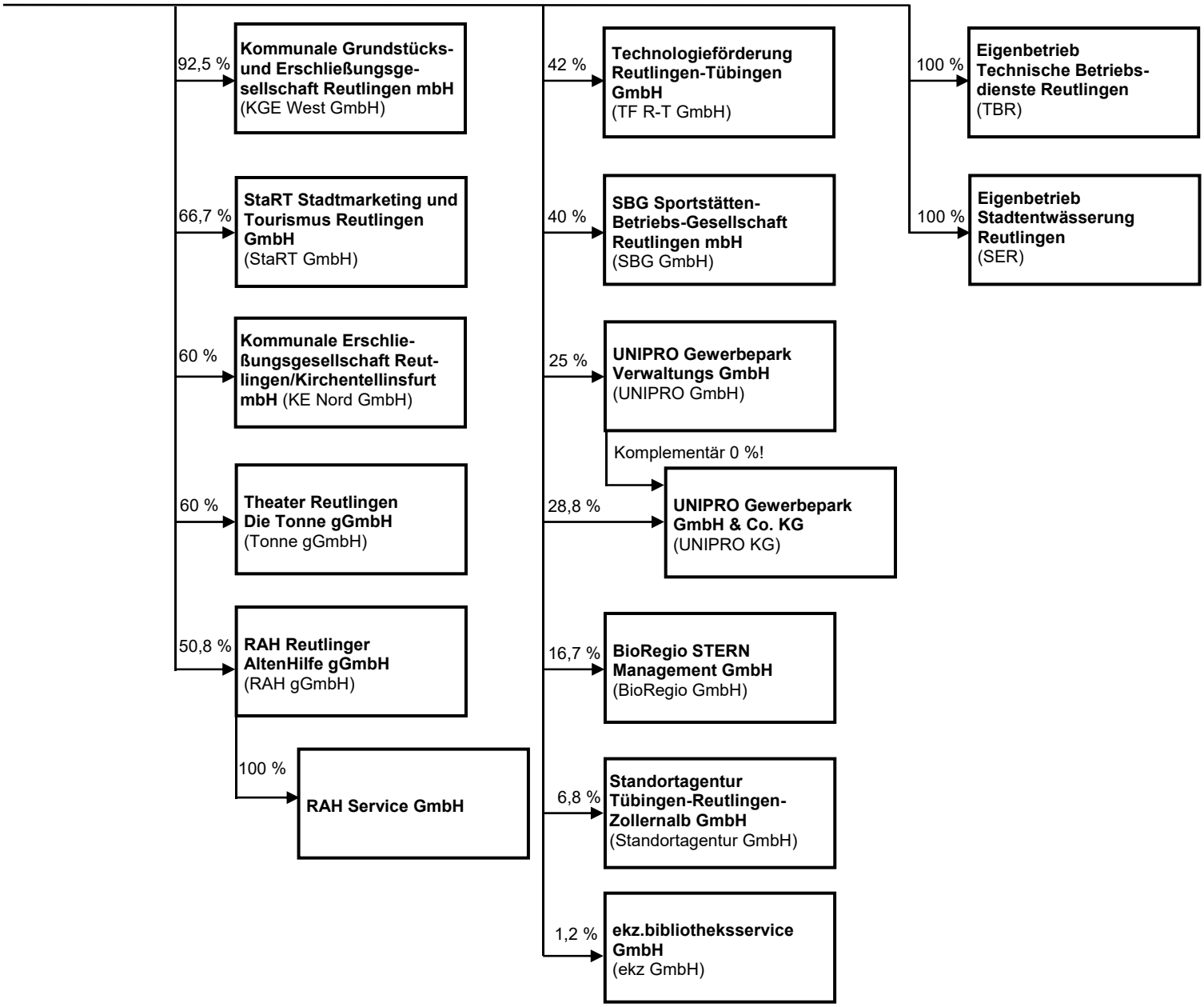
Wie üblich können Interessierte an der Rathausinformation ein Druckexemplar des Beteiligungsberichts gegen eine Schutzgebühr von 20 Euro erwerben. Auch ist der Bericht auf unserer Homepage www.reutlingen.de unter Rathaus & Service, Bürgerservice, Broschüren / Downloads abrufbar.

Bei Fragen hilft Ihnen unsere Zentrale Steuerungsunterstützung gerne weiter.

Reutlingen, im April 2020

Thomas Keck
Oberbürgermeister


Stadt Reutlingen
100 %
Stadtwerke Reutlingen GmbH (SWR GmbH)
77,7 %
GWG-Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH (GWG GmbH)
100 %
GER Gewerbeimmobilien Verwaltungs GmbH (GER GmbH)
Komplementär 0 %!
100 %
GER Gewerbeimmobilien Reutlingen GmbH & Co. KG (GER KG)
75,1 %
FairEnergie GmbH
80 %
20 %
HBG-Heizwerkbetriebsgesellschaft Reutlingen mbH (HBG GmbH)
100 %
FairNetz GmbH
Stadt Reutlingen hält 28 Anteile (22.400 Euro)
45 Anteile
WGR-Wohnungsgenossenschaft Reutlingen eG (WGR eG)
100 %
Neue BWS Gesellschaft für Baulanderschließung, Wohnungsbau- und Stadterneuerung Reutlingen mbH (Neue BWS GmbH)
87,5 %
Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG (KRK AG)
Stadt Reutlingen hält 4,3 %
8,7 %
Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gemeinnützige Gesellschaft mbH
8,7 %
100 %
RPW Reutlinger Parkierung und Wirtschaft GmbH (RPW GmbH)
74 %
Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH (RSV GmbH)
100 %
Stadthalle Reutlingen GmbH (SHR GmbH)
33,3 %
RSV Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG (RSV KG)



Stand: 31.12.2018

Gesellschaften	Kurz-bezeichnung	Anteil Stadt RT am Kapital in %			Eigenkapital	Bilanzsumme	Ergebnis
		unmittelbar	mittelbar 1)	über	in T€	in T€	in T€
SWR-Gruppe							
Stadtwerke Reutlingen GmbH	SWR GmbH	100,00			47.207	72.501	5.907
FairEnergie GmbH	FairEnergie		75,10	SWR	114.766	284.429	3.300
FairNetz GmbH	FairNetz GmbH		100,00	FairEnergie	3.060	37.099	0
Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG	KRK AG		87,50	FairEnergie	2.228	10.376	0
Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH	RSV GmbH		74,00	SWR	3.333	3.358	264
GWG-Gruppe							
GWG-Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH	GWG GmbH	77,72	0,33	WGR	302.406	377.213	8.048
HBG-Heizwerkbetriebsgesellschaft Reutlingen mbH	HBG GmbH		80,00	GWG	374	6.373	0
			20,00	FairEnergie			
WGR-Wohnungsgenossenschaft Reutlingen eG	WGR eG	0,33	0,53	GWG	k. A.	k. A.	k. A. 2)
Beteiligungsquote = 100 %							
GER Gewerbeimmobilien Verwaltungs GmbH	GER GmbH	100,00			22	27	2
GER Gewerbeimmobilien Reutlingen GmbH & Co. KG	GER KG	100,00			592	4.528	125
Neue BWS Gesellschaft für Baulanderschließung, Wohnungsbau- und Stadterneuerung Reutlingen mbH	Neue BWS GmbH	100,00			1.963	4.153	17
RPW Reutlinger Parkierung und Wirtschaft GmbH	RPW GmbH	100,00			2.164	5.565	-342
Stadthalle Reutlingen GmbH	SHR GmbH	100,00			240	987	-706
Beteiligungsquote < 100 % und ≥ 25 %							
Kommunale Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft Reutlingen mbH	KGE West GmbH	92,50			4.488	9.130	110
StaRT Stadtmarketing und Tourismus Reutlingen GmbH	StaRT GmbH	66,67			2.630	3.538	-860
Kommunale Erschließungsgesellschaft Reutlingen/ Kirchentellinsfurt mbH	KE Nord GmbH	60,00			886	899	-13
Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH	Tonne gGmbH	60,00			847	960	-9

Gesellschaften	Kurz-bezeichnung	Anteil Stadt RT am Kapital in %			Eigenkapital	Bilanzsumme	Ergebnis	
		unmittelbar	mittelbar 1)	über	in T€	in T€	in T€	
Beteiligungsquote < 100 % und ≥ 25 %								
RAH Reutlinger AltenHilfe gGmbH	RAH gGmbH	50,77			4.614	17.282	98	
RAH Service GmbH	RAH Service GmbH		100,00	RAH gGmbH	189	466	16	
Technologieförderung Reutlingen-Tübingen GmbH	TF R-T GmbH	42,00			53	957	-444	
SBG Sportstätten-Betriebs-Gesellschaft Reutlingen mbH	SBG GmbH	40,00			48	56	0	
UNIPRO Gewerbepark Verwaltungs GmbH	UNIPRO GmbH	25,00			48	50	1	
UNIPRO Gewerbepark GmbH & Co. KG	UNIPRO KG	28,75			1.574	3.385	30	
Beteiligungsquote < 25 %								
BioRegio STERN Management GmbH	BioRegio GmbH	16,67			k. A.	k. A.	k. A.	2)
Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH	Standortagentur GmbH	6,75			k. A.	k. A.	k. A.	2)
Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gGmbH	KlimaschutzAgentur RT gGmbH	4,35	8,70	FairEnergie	k. A.	k. A.	k. A.	2)
			8,70	GWG GmbH				
ekz.bibliotheksservice GmbH	ekz GmbH	1,17			k. A.	k. A.	k. A.	2)
Eigenbetriebe								
Stadtentwässerung Reutlingen	SER	100,00			0	170.407	0	
Technische Betriebsdienste Reutlingen	TBR	100,00			-3.508	46.042	-2.252	

Stand: 31.12.2018

1) direkte Anteile an der Gesellschaft

2) Darstellung unter Berücksichtigung von § 105 Abs. 2 GemO

Stadtwerke Reutlingen GmbH

Allgemeine Angaben

Anschrift:	Stadtwerke Reutlingen GmbH Hauffstraße 89 72762 Reutlingen
Tel.:	07121 582-0
Fax:	07121 582-3598
E-Mail:	info@stadtwerke-reutlingen.de
Homepage:	www.stadtwerke-reutlingen.de

Gründung der Gesellschaft:	30.07.1999
Eintragung ins Handelsregister:	19.08.1999, HRB 353589
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	02.05.2017*

* Änderung nach Ende des Berichtsjahres:
Die Gesellschafterversammlung hat am 26.07.2019 eine Änderung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag ist die Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Bereitstellung und Vermittlung von Leistungen des Personenverkehrs und die Bereitstellung von Bädern. Durch die Gesellschafterversammlung können weitere Zwecke Gegenstand des Unternehmens werden; dies gilt insbesondere für eine Neuregelung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten, pachten oder verpachten. Die Gesellschaft ist ferner befugt, Unternehmensverträge, insbesondere Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge, abzuschließen.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 40.000.000 Euro.

Alleingesellschafterin ist die Stadt Reutlingen.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält folgende unmittelbare Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Gesellschaft	**Anteil am Stammkapital**
FairEnergie GmbH	34.000.000 Euro (75,10 %)
Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH	189.178 Euro (74,00 %)

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Jens Balcerek, Dipl.-Kaufmann

Mitglieder des Aufsichtsrats

Barbara Bosch, Oberbürgermeisterin
(Vorsitzende)
Dr. Karsten Amann, Stadtrat
(1. stv. Vorsitzender)
Helmut Lorenz, Arbeitnehmervertreter (bis 12.12.2018)
(2. stv. Vorsitzender)

Jürgen U. Fuchs, Stadtrat
Elisabeth Hillebrand, Stadträtin
Njeri Kinyanjui, Stadträtin
Marcelus Kolompar, Stadtrat
Annette Leininger, Stadträtin
Rainer Löffler, Stadtrat
Ulrich Lukaszewitz, Stadtrat
Edeltraut Stiedl, Stadträtin
Prof. Dr. Jürgen Straub, Stadtrat
Regine Vohrer, Stadträtin
Rüdiger Weckmann, Stadtrat (ab 29.05.2018)
Sebastian Weigle, Stadtrat
Thomas Ziegler, Stadtrat (bis 26.04.2018)
Rolf Armbruster, Arbeitnehmervertreter
Matthias Beer, Arbeitnehmervertreter (ab 12.12.2018)
Andreas Blümel, Arbeitnehmervertreter (bis 12.12.2018)
Siegfried Bunke, Arbeitnehmervertreter (ab 12.12.2018)
Jens Herrmann, Arbeitnehmervertreter (ab 12.12.2018)
Timo Keckeisen, Arbeitnehmervertreter (ab 12.12.2018)
Roland Löhn, Arbeitnehmervertreter

Bertram Schielke, Arbeitnehmervertreter
Matthias Schumacher, Arbeitnehmervertreter (bis 12.12.2018)
Gerd Seitz, Arbeitnehmervertreter (bis 12.12.2018)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines einzelnen Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr eine Entschädigung von insgesamt 53.040 Euro.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2018	**2017**	**2016**
Beamte/Angestellte	81	78	75
Arbeiter	30	30	31
Auszubildende/Praktikanten	2	2	2
	113	**110**	**108**

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bis zum Jahr 1999 erfolgte die Versorgung der Bevölkerung mit leitungsgebundenen Energieträgern durch die Stadtwerke Reutlingen GmbH (SWR GmbH) unmittelbar.

Seit der Ausgliederung der Energieversorgung in das Tochterunternehmen FairEnergie GmbH erbringt die SWR GmbH Dienstleistungen in den Bereichen Betriebs- und Materialwirtschaft, Personal, Versicherungen und Informationstechnologie für die verbundenen Unternehmen FairEnergie GmbH, FairNetz GmbH, Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH (RSV GmbH), Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG (KRK AG) und RSV Hogenmüller & Kull Co. KG (RSV KG).

Darüber hinaus betreibt die SWR GmbH vier Bäder in Reutlingen und bietet damit der Bevölkerung ein attraktives Ganzjahresangebot. Der Badebetrieb umfasst das Freibad Markwasen und die drei Hallenbäder Achalmbad in Reutlingen, Schwimmhalle Betzingen und Schwimmhalle Orschel-Hagen.

Die Gesamtfläche des Freibads beträgt 106.837 m², die Wasserfläche bietet 3.917 m². Das Achalmbad umfasst eine Gesamtfläche von 2.825 m² und eine Wasserfläche von 311 m². Die Gesamtfläche des Hallenbads Betzingen beträgt 1.800 m², die Wasserfläche liegt bei 250 m². Das Hallenbad Orschel-Hagen bietet eine Gesamtfläche von 2.200 m² und eine Wasserfläche von 250 m². Im Achalmbad und im Freibad Markwasen wird je ein BHKW durch die FairEnergie GmbH betrieben.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft

Die SWR GmbH hat ihre Aufgaben bei der Bereitstellung von zentralen Dienstleistungen für die verbundenen Unternehmen sowie den Betrieb der Reutlinger Bäder als operative Aufgabe im Berichtsjahr erfolgreich wahrgenommen.

Zentrale Dienstleistungen
Innerhalb der Unternehmensgruppe, die sich aus den Unternehmen SWR GmbH, FairEnergie GmbH, FairNetz GmbH, RSV GmbH, KRK AG und RSV KG zusammensetzt, bietet die SWR GmbH als zentraler Dienstleister in den Bereichen Betriebs- und Materialwirtschaft, Personal, Versicherungen und Informationstechnologie Dienstleistungen an.

Beteiligungen
Die FairEnergie GmbH konnte sich 2018 trotz des steigenden Wettbewerbs im Strom- und Gasmarkt behaupten. Zwischen der FairEnergie GmbH und der SWR GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Zur Sicherung der leitungsgebundenen Versorgung treibt die FairNetz GmbH als Tochter der FairEnergie GmbH die Erhaltung und Pflege der von der FairEnergie GmbH gepachteten Netze nachhaltig voran. Die FairEnergie GmbH ist mit 100 % an der FairNetz GmbH und mit 87,5 % an der KRK AG beteiligt und mit beiden Gesellschaften ebenfalls über einen Ergebnisabführungsvertrag verbunden.

Die Verkehrstochter RSV GmbH ist Komplementärin der mit dem öffentlichen Nahverkehr in und um Reutlingen beauftragten RSV KG und nimmt deren Geschäftsführung wahr.

Bäder
In den Reutlinger Bädern wurden 2018 insgesamt 376.597 Badegäste gezählt (2017: 352.056 Badegäste). Wie in den Vorjahren verzeichnet das Freibad Markwasen die meisten Badegäste. Da der Sommer 2018 durchweg hielt, was er versprach, Sonne und warme Temperaturen von Ende Mai bis Mitte September, besuchten das Freibad im Berichtsjahr 206.264 Bürger, somit 30.574 mehr als im Vorjahr. Die Freibadsaison wurde planmäßig zum Ende der Sommerferien am 09.09.2018, trotz beständig gutem Wetter, beendet. Grund hierfür war der fest geplante Start der Sanierungsmaßnahmen des Schwimmer-/Springerbeckens.

Die Besucherzahlen im Überblick:

	2018	**2017**	**2016**
Achalmbad	89.484	91.394	91.808
Schwimmhalle Betzingen	47.574	47.510	51.977
Schwimmhalle Orschel-Hagen	33.275	37.462	37.857
Freibad Markwasen	206.264	175.690	196.083
Gesamt	**376.597**	**352.056**	**377.725**

Auch in 2018 wurde wieder einiges getan, um den Freizeitwert der Bäder zu erhalten. Im Wellenfreibad Markwasen fanden wieder diverse Veranstaltungen statt. Im Achalmbad wurden notwendige Revisions- und Reparaturarbeiten durchgeführt, die Niederspannungshauptverteilung erneuert und ein Lastenaufzug eingebaut. Im Hallenbad Betzingen erfolgten Brandschutzsanierungsmaßnahmen.

Ertrag, Finanzen, Vermögen

Die Umsatzerlöse erhöhten sich von 12,2 Mio. Euro in 2017 auf 12,9 Mio. Euro in 2018. Sie setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus Dienstleistungen und Materialverkäufen (11,5 Mio. Euro) sowie aus Bädererlösen (1,0 Mio. Euro) zusammen. Die Gesellschaft hatte für 2018 mit Dienstleistungsumsätzen von 8,4 Mio. Euro und Bäderumsätzen von 1,0 Mio. Euro geplant.

Unter der Position Materialaufwand werden unter anderem Aufwendungen für Materialverrechnungen von 2,7 Mio. Euro und Dienstleistungen von 3,9 Mio. Euro ausgewiesen. Der Anstieg des Materialaufwands von 7,3 Mio. Euro auf 8,2 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Aufwendungen für Bau- und Fremdleistungen.

Durch die Tariferhöhung vom 01.03.2018 um 3,19 % und einer höheren Zuführung zu den Pensionsrückstellungen sind die Personalaufwendungen um 0,5 Mio. Euro auf 6,3 Mio. Euro angestiegen.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Sachkosten der Verwaltung, Beratungskosten, Jahresabschlusskosten, Aufsichtsratsvergütungen und weitere, nicht an anderer Stelle auszuweisende Aufwendungen.

Den erhöhten Kosten stehen höhere Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der FairEnergie GmbH in Höhe von 2,0 Mio. Euro entgegen.

Nach den Aufwendungen aus der Ausgleichszahlung an die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart, als Minderheitsgesellschafterin der FairEnergie GmbH ergibt sich im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss von 5,9 Mio. Euro (Vorjahr: 5,5 Mio. Euro).

Die Bilanzsumme beträgt 72,5 Mio. Euro und liegt um 6,2 Mio. Euro höher als im Vorjahr. Auf der Aktivseite nahmen vor allem die sonstigen Vermögensgegenstände zu. Dieser Anstieg ist auf höhere Steuererstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt (+11,2 Mio. Euro) zurückzuführen. Gegenläufig verringerten sich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 5,5 Mio. Euro.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 47,2 Mio. Euro (Vorjahr: 46,8 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote beträgt 65,1 % (Vorjahr: 70,5 %).

Die Passivseite erhöhte sich im Wesentlichen durch die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die sich aus den Lieferbeziehungen innerhalb des Konzerns ergeben.

Der Cashflow nach DVFA/SG beträgt 4,2 Mio. Euro (Vorjahr: 2,9 Mio. Euro).

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als gut eingeschätzt. Die Ergebnisentwicklung liegt im Berichtsjahr mit 5,9 Mio. Euro im Plan.

Investitionen nach Betriebszweigen

	2018 TEuro	2017 TEuro	2016 TEuro
Gemeinsame Anlagen	800	1.016	587
Bäder	493	77	59
Insgesamt	1.293	1.093	646
- die am Jahresanfang vorhandenen, im Bau befindlichen Anlagen	67	199	79
+ am Jahresende noch im Bau befindliche Anlagen	228	67	199
+ Immaterielle Vermögensgegenstände	103	94	143
Nettoinvestitionen	**1.557**	**1.055**	**909**

Umwelt
Die SWR GmbH wurde gemäß der DIN EN 16247-1 auditiert. Das Energieaudit muss alle vier Jahre wiederholt werden.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Im Berichtsjahr wurden durch die Stadt Reutlingen weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen vorgenommen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	70,95	76,77	73,34
Umlaufintensität	in %	29,05	23,23	26,66
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	65,11	70,54	70,58
Fremdkapitalquote	in %	34,89	29,46	29,42
Anlagendeckung I	in %	91,77	91,88	96,24
3. Ertragslage				
Umsatzrentabilität	in %	45,77	44,83	92,25
Eigenkapitalrentabilität	in %	14,30	13,26	22,20
Gesamtkapitalrentabilität	in %	9,41	10,26	15,90
Kostendeckung	in %	54,91	56,90	46,76
Cashflow I	in TEuro	7.065	6.359	9.765

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Umsatzerlöse	12.904.659	12.217.749	9.625.857
Bestandsveränderungen	-4.106	-1.199	151
Andere aktivierte Eigenleistungen	13.651	11.751	8.442
Sonstige betriebliche Erträge	213.059	281.157	186.978
Gesamtleistung	13.127.265	12.509.457	9.821.427
Materialaufwand	-8.213.482	-7.288.518	-4.140.137
Rohergebnis	4.913.783	5.220.939	5.681.290
Personalaufwand	-6.305.053	-5.832.857	-5.881.116
Abschreibungen	-956.533	-921.444	-869.474
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.446.179	-2.750.338	-980.905
Betriebsergebnis	-4.793.982	-4.283.699	-2.050.205
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	19.343.184	17.326.417	19.553.900
Erträge aus anderen Wertpapieren	7.122	0	7.834
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	117.991	198.690	83.562
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-359.379	-762.088	-720.515
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.149.690	-3.844.204	-7.829.465
Ergebnis nach Steuern	**9.165.246**	**8.635.117**	**9.045.111**
Sonstige Steuern	-72.302	-71.006	-165.083
Aufwendungen für Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter	-3.185.860	-3.086.615	0
Jahresergebnis	**5.907.083**	**5.477.496**	**8.880.028**

Bilanzdaten

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	417.834	473.498	504.222
II. Sachanlagen	12.856.068	12.268.004	12.118.263
III. Finanzanlagen	38.168.960	38.168.960	38.169.563
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2.411.398	2.461.011	2.844.770
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.628.237	12.433.277	14.293.182
III. Flüssige Mittel	18.551	510.190	1.324.549
	72.501.048	**66.314.939**	**69.254.549**
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	40.000.000	40.000.000	40.000.000
II. Gewinnrücklagen	1.300.000	1.300.000	-
III. Bilanzgewinn	5.907.083	5.477.496	8.880.028
B. Rückstellungen	5.617.421	6.778.738	7.393.377
C. Verbindlichkeiten	19.676.544	12.758.705	12.981.143
	72.501.048	**66.314.939**	**69.254.549**

FairEnergie GmbH

Allgemeine Angaben

Anschrift:	FairEnergie GmbH Hauffstraße 89 72762 Reutlingen
Tel.:	07121 582-0
Fax:	07121 582-3598
E-Mail:	info@fairenergie.de
Homepage:	www.fairenergie.de

Gründung der Gesellschaft:	01.01.2000
Eintragung ins Handelsregister:	12.01.2000, HRB 353670
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	25.04.2017

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag ist die Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten, pachten oder verpachten. Die Gesellschaft ist ferner befugt, Unternehmensverträge, insbesondere Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge, abzuschließen.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 45.273.000 Euro.

An der Gesellschaft sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Stadtwerke Reutlingen GmbH	34.000.000 Euro	(75,10 %)
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	11.273.000 Euro	(24,90 %)

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält folgende unmittelbare Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Unternehmen	**Anteil am Stammkapital**	
FairNetz GmbH	1.000.000 Euro	(100,00 %)
Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG	1.444.381 Euro	(87,50 %)
Windenergie Tautschbuch GmbH	156.367 Euro	(24,95 %)
HBG – Heizwerkbetriebsgesellschaft mbH	10.400 Euro	(20,00 %)
EnBW Baltic Windpark Verwaltungsgesellschaft mbH	4.879.858 Euro	(16,67 %)
Stadtwerke Münsingen GmbH	508.530 Euro	(10,00 %)
Klimaschutz-Agentur im Landkreis RT gGmbH	5.000 Euro	(8,70 %)
Erneuerbare Energien Neckar-Alb eG	200 Euro	
GSG Gomaringer Solar Genossenschaft	100 Euro	
Zweckverband Bodenseewasserversorgung	4.322.650 Euro	(296 l./Sek.)
Zweckverband Härdtenwasserversorgungsgruppe	198.757 Euro	(nach Wasserverbrauch)
Zweckverband Wiesaz-Wasserversorgung	86.041 Euro	(nach Wasserverbrauch)

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Jens Balcerek, Dipl.-Kaufmann

Mitglieder des Aufsichtsrats

Barbara Bosch, Oberbürgermeisterin
(Vorsitzende)
Sebastian Weigle, Stadtrat
(1. stv. Vorsitzender)
Roland Löhn, Arbeitnehmervertreter
(2. stv. Vorsitzender) (bis 12.12.2018)

Ute Beckmann, Stadträtin
Jürgen U. Fuchs, Stadtrat
Marcelus Kolompar, Stadtrat

Karin Villforth, Stadträtin
Regine Vohrer, Stadträtin
Udo Weinmann, Stadtrat
Lars Grunder, Vertreter der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH
Franz Retzer, Vertreter der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH
Siegfried Bunke, Arbeitnehmervertreter (ab 12.12.2018)
Jens Herrmann, Arbeitnehmervertreter
Timo Keckeisen, Arbeitnehmervertreter (bis 12.12.2018)
Erne Klettlinger, Arbeitnehmervertreterin (bis 12.12.2018)
Matthias Schumacher, Arbeitnehmervertreter
Frank Tugend, Arbeitnehmervertreter (ab 12.12.2018)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines einzelnen Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr eine Entschädigung von insgesamt 38.610 Euro.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2018	**2017**	**2016**
Angestellte	86	108	64
Arbeiter	0	0	45
	86	**108**	**109**

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft ihre Position als engagierter und verlässlicher Energieversorger der Region wahrgenommen. Das Tätigkeitsgebiet umfasste vor allem die Versorgung der Kunden im Querverbund mit Strom, Erdgas, Trinkwasser sowie Fernwärme (Handel und Vertrieb). Der Netzbetrieb erfolgt seit 2015 durch die FairNetz GmbH. Diese pachtet die im Eigentum der FairEnergie GmbH stehenden Netze.

Die Stromversorgung umfasst im Berichtsjahr die Konzessionsgebiete Reutlingen, Wannweil, Pfullingen, Gomaringen, Kirchentellinsfurt, Pliezhausen, Bempflingen, Riederich, Neckartenzlingen, Bad Urach, Wolfschlugen, Walddorfhäslach, Eningen unter Achalm.

Die Erdgasversorgung umfasst im Berichtsjahr die Konzessionsgebiete Reutlingen, Wannweil, Kusterdingen, Eningen unter Achalm, Gomaringen, Kirchentellinsfurt, Dußlingen, Nehren, Mössingen, Ofterdingen, Bodelshausen, Rangendingen, Bisingen, Stetten a. k. M., Meßstetten, Neckartenzlingen, Lichtenstein, Bempflingen, Riederich, Großbettlingen, Grafenberg, Frickenhausen, Wolfschlugen. Des Weiteren wurden weitere 7 Gemeinden als Weiterverteiler (A-Gemeinden) beliefert.

Darüber hinaus vertreibt die FairEnergie GmbH bundesweit Strom und Erdgas, wobei der Schwerpunkt der vertrieblichen Aktivitäten in Baden-Württemberg liegt.

Die Wasserversorgung umfasst die Einwohner von Reutlingen, Wannweil sowie Kirchentellinsfurt und die Härdtenwasserversorgung als Weiterverteiler. Für die Versorgung des Verbrauchers verteilt die FairNetz GmbH Trinkwasser verschiedener Herkunft. Rund zwei Drittel kommen vom Zweckverband Bodenseewasserversorgung (BWV), rund ein Drittel stammt aus eigenen Quellen.

Die Wärmeerzeugung erfolgte 2018 in 20 Heizwerken und 18 Blockheizkraftwerken.

		2018	**2017**	**2016**
Strom				
Nutzbare Abgabe Handel	Mio. kWh	1.195,3	1.336,8	1.280,7
Erzeugung	Mio. kWh	55,1	54,4	54,5
Bezug von Dritten	Mio. kWh	1.190,3	1.326,7	1.277,8
Jahreshöchstlast	MW	160	161	155
Netzlängen:				
- Mittelspannungskabel	km	819	812	812
- Mittelspannungsfreileitung	km	115	112	114
- Niederspannungskabel	km	1.400	1.390	1.377
- Niederspannungsfreileitung	km	415	417	422
- Fernmeldekabel	km	725	721	719
Eingebaute Zähler [1)]	Anzahl	123.371	120.735	120.099
Netzanschlüsse [2)]	Anzahl	53.613	53.387	53.258
Erdgas				
Nutzbare Abgabe Handel	Mio. kWh	2.049,5	2.012,4	1.839,1
Jahreshöchstlast	MW	1.088	1.037	928
Leitungslängen:				
- Hochdruckleitungen	km	598	595	596
- Mitteldruckleitungen	km	59	59	59
- Niederdruckleitungen	km	352	351	352
Eingebaute Zähler	Anzahl	31.361	31.065	30.874
Netzanschlüsse [2)]	Anzahl	29.665	29.919	30.183
Wasser				
Nutzbare Abgabe Handel	Mio. m³	8,1	7,8	7,8
Förderung	Mio. m³	2,8	2,8	2,6
Bezug	Mio. m³	6,0	5,9	6,0
Höchste Tagesabgabe	m³	28.761	32.344	29.434
Länge Rohrnetz [3)]	km	528	526	531
Eingebaute Zähler	Anzahl	36.771	36.776	36.657
Netzanschlüsse [2)]	Anzahl	25.047	24.735	25.178
Wärme				
Nutzbare Abgabe Handel	Mio. kWh	81,2	84,0	80,2
Wärmeerzeugung Kesselanlagen	Mio. kWh	23,4	25,1	23,3
Wärmeerzeugung BHKW	Mio. kWh	67,1	68,41	63,3
Bezug	Mio. kWh	5,3	5,8	5,6
Leitungsnetz	Doppel-km	39,4	34,9	33,9
Eingebaute Zähler	Anzahl	804	793	773
Netzanschlüsse [2)]	Anzahl	535	520	499

[1] Erdkabelanschlüsse, Freileitungsanschlüsse, sonstige Netzanschlüsse (Parkscheinautomat, Telefonzelle, Wartehalle …) inkl. Rückstände – beinhaltet aktive und inaktive Netzanschlüsse
[2] Beinhaltet aktive und inaktive Netzanschlüsse, inkl. Rückstände aus Aufnahmeskizzen
[3] Ohne Anschlussleitungen

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft

Die FairEnergie GmbH hat seit ihrem Bestehen im Jahr 2000 ihre Position als leistungsfähiges regionales Energieversorgungsunternehmen gefestigt.

Für die FairEnergie GmbH als regionalen Energieversorger und innovativen Dienstleister stehen die sichere Energie- und Wasserversorgung der Kunden ebenso im Fokus wie Themen der Umweltverträglichkeit und Ressourcenschonung. Dies zeigen die Projekte des Unternehmens, die auf eine stabile und vorausdenkende Zukunft ausgerichtet sind.

Die umfassende Erfahrung und technische Kompetenz in Sachen Planung, Bau und Betrieb von technischen Anlagen und komplexem Kundencontracting unterstreichen dies. Da durch die volatile Erzeugung mit Sonnen- und Windenergie das stets notwendige Gleichgewicht zwischen Erzeugung und Verbrauch immer schwieriger zu wahren ist, wird auch das Last- und Einspeisemanagement immer wichtiger. Hier zeigt sich das Know-how der FairEnergie GmbH. Mit einer strukturierten Netzplanung stellt die Gesellschaft sicher, dass die Netze eine hohe Effizienz bei Betriebs- und Instandhaltungskosten haben. Dies gilt nicht nur für die bestehenden Netze, sondern auch für die neuen Stromnetze, die im Zuge des Zugewinns neuer Stromkonzessionen zukünftig von der FairEnergie GmbH übernommen werden.

Im Dezember 2014 fassten der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung den Beschluss, die FairNetz GmbH zum 01.01.2015 zu gründen. Operativ begann die FairNetz GmbH ab 01.01.2015 ihre Tätigkeit. Zum 01.01.2015 wurden alle Rechte und Pflichten einschließlich des dazugehörenden Personals des Netzbetriebs auf die FairNetz GmbH übertragen. Das Netzeigentum verbleibt bei der FairEnergie GmbH und wird an den Netzbetreiber verpachtet.

Das gezeichnete Kapital der FairEnergie GmbH wird von der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen, in Höhe von 34,0 Mio. Euro (entspricht 75,1 %) und von der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart, in Höhe von 11,3 Mio. Euro (entspricht 24,9 %) gehalten.

Der Umsatz in 2018 liegt bei 290,2 Mio. Euro (Vorjahr: 303,5 Mio. Euro). Das Ergebnis nach Steuern beträgt 21,8 Mio. Euro (Vorjahr: 18,4 Mio. Euro). Das Jahresergebnis vor Gewinnverwendung beläuft sich auf 19,3 Mio. Euro (Vorjahr: 17,3 Mio. Euro). Die Ergebnisse gliedern sich in die Sparten Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie sonstige Dienstleistungen. Darüber hinaus werden separate Tätigkeitsabschlüsse im Sinne des EnWG für die Tätigkeiten Stromverteilung und Gasverteilung aufgestellt.

Strom
Die FairEnergie GmbH hat letztmalig zum 01.07.2016 die Strompreise in der Grundversorgung erhöht. Für die Kunden mit einem Sondervertragsprodukt wurden die Veränderungen der Abgaben und Umlagen aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen zum 01.01.2018 weitergegeben.

Zum 01.07.2018 hat die FairEnergie GmbH das Produkt FairStrom e-Willi eingeführt. Mit diesem Produkt bietet die FairEnergie GmbH eine Lösung für das Zuhause-Laden von Elektrofahrzeugen an. Es umfasst sowohl den Kauf der Wallbox in bequemen Raten über eine

Laufzeit von 24 Monaten als auch die Stromlieferung. Diese erfolgt zu 100 % aus erneuerbaren Energien und schließt auch den kompletten Bedarf des Haushalts mit ein.

Im August 2018 hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur der FairEnergie GmbH die Zusage für die Förderung von 10 Ladesäulen (je 2 Ladepunkte bis 22 kW AC-Ladung) im Stadtgebiet Reutlingen gegeben. In 2018 wurden bereits drei Ladesäulen aus diesem Förderprogramm in Betrieb genommen, die weiteren sieben Ladesäulen werden in 2019 gebaut und in Betrieb genommen. Die FairEnergie GmbH baut damit das Angebot an öffentlicher Ladeinfrastruktur kontinuierlich aus.

Erdgas
Die FairEnergie GmbH hat im Berichtsjahr die Erdgaspreise in der Grundversorgung konstant gehalten. Die Preise für die Sonderprodukte FairGas Plus und ProfiGas Plus blieben in 2018 ebenfalls konstant.

Der Gasabsatz hat sich um 1,84 % auf 2.049,5 Mio. kWh erhöht (Vorjahr: 2.012,4 Mio. kWh). Ursächlich für die Zunahme war eine höhere Abgabemenge infolge von Neukundengewinnung.

Das Berichtsjahr war das wärmste Jahr seit den ersten Wetteraufzeichnungen, die aus dem Jahr 1881 datieren. Die Durchschnittstemperatur lag 2018 bei rund 10,4 °C.

Insgesamt wurden an den drei Erdgastankstellen (zwei in Reutlingen und eine in Gomaringen) 4,6 Mio. kWh (Vorjahr: 3,9 Mio. kWh) Erdgas als Kraftstoff abgegeben. Davon betrafen 1,5 Mio. kWh (Vorjahr: 1,6 Mio. kWh) den Verbrauch der Erdgas-Fahrzeuge der FairNetz GmbH/FairEnergie GmbH/Stadtwerke Reutlingen GmbH.

Wasser
Die Wasserversorgung durch die FairEnergie GmbH für Reutlingen, Wannweil und Kirchentellinsfurt basiert auf zwei wichtigen Säulen: 64,9 % oder 5,7 Mio. m³ des Wasserbedarfs (Vorjahr: 5,7 Mio. m³) werden durch Lieferungen des Zweckverbands Bodensee-Wasserversorgung, Stuttgart, abgedeckt. 32,2 % oder 2,8 Mio. m³ (Vorjahr: 2,8 Mio. m³) stammen aus eigenen Quellen, der Sittere-Quelle in Lichtenstein-Honau sowie der Wasserfassung Brühl in Gönningen. 3,0 % oder 0,3 Mio. m³ (Vorjahr: 0,3 Mio. m³) werden über die Zweckverbände Härdten- und Wiesaz-Wasserversorgungsgruppe bezogen.

Die nutzbare Handelsabgabe betrug in 2018 8,1 Mio. m³ (Vorjahr: 7,8 Mio. m³).

Die Verbrauchspreise blieben in 2018 konstant.

Wärme
Im Berichtsjahr wurden insgesamt 81,2 Mio. kWh (Vorjahr: 84,0 Mio. kWh) Fernwärme abgegeben. Dies entspricht einem Rückgang von 3,3 %, was insbesondere auf witterungsbedingte Einflüsse zurückzuführen ist.

Im Berichtsjahr wurden der Verbrauchs-, Grund- und Emissionspreis für Fernwärme aufgrund der Aktualisierung der vertraglichen Preisgleitformel zum 01.04.2018 erhöht.

Ab der 3. Handelsperiode (Jahre 2013 – 2020) gelten für die Zuteilung von CO_2-Zertifikaten neue Vorschriften. Für die Stromerzeugung werden keine kostenlosen Zertifikate mehr ausgegeben. Die Zertifikate für die Wärmeerzeugung werden bis zum Jahr 2020 schrittweise jedes Jahr reduziert. Die von der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Bundesumweltamt an die FairEnergie GmbH für das Heizkraftwerk in der Hauffstraße 91 übertragenen CO_2-Emissionsberechtigungen reichen damit nicht mehr aus, um den CO_2-Ausstoß der Anlage seit 2013 abzudecken.

In 2018 wurden aus Terminkäufen des Zertifikatsregisters 10.000 European Emission Allowances (EUA) gutgeschrieben. Das Zertifikatsregister weist zum 31.12.2018 einen Kontostand von 46.833 EUA aus. Die tatsächlichen Emissionen liegen 2018 bei 25.252 Tonnen CO_2. Die Ausbuchung der Emissionsmengen für 2018 erfolgt nach Vorgabe der DEHSt bis spätestens zum 30.04.2019.

Umwelt

Die europäische Energieeffizienzrichtlinie RL 2012/27/EU fordert, dass Unternehmen regelmäßig ihren Energieverbrauch überprüfen und erstmals ein Energieaudit nach DIN EN 16247-1 durchführen müssen. Nach erfolgreicher Durchführung des Untersuchungsverfahrens wurde die FairEnergie GmbH gemäß DIN EN 16247-1 auditiert.

Nach einer Bestandsaufnahme der Energieverbräuche wurden im Rahmen des Audits Optimierungsmaßnahmen entwickelt, um die Energie sinnvoll einzusetzen. Im ersten Schritt sollen die rein organisatorischen Maßnahmen umgesetzt werden, wie eine Mitarbeiterschulung für einen bewussten Umgang mit Energie. Zudem sollen nicht mehr verwendete bzw. ungenutzte Anlagen außer Betrieb genommen und ein Sanierungsfahrplan für die Gebäude erstellt werden. Des Weiteren soll mit dem Aufbau eines Energiecontrollings begonnen werden. Hierzu wird eine Energiemanagement Software im Unternehmen eingeführt. Die Messung der Energieverbräuche hat einen hohen Stellenwert, denn nur mit einem detaillierten Wissen über die Energieflüsse lassen sich zielgerichtet Maßnahmen ergreifen.

Für die gesamte Außenbeleuchtung des Betriebsgeländes der FairEnergie GmbH wurde eine Sanierungsplanung zur Umstellung der Beleuchtung auf energieeffiziente LED-Technik durchgeführt. Die Umsetzung wurde 2018 begonnen und zu 80 % abgeschlossen.

Für die FairEnergie GmbH hat das Umweltbewusstsein einen hohen Stellenwert. Dies wird in den Umweltleitlinien des Unternehmens beschrieben. Die Schonung der Umwelt ist für die FairEnergie GmbH selbstverständlicher Bestandteil der Arbeit. Ressourcenschutz und Umweltschonung betrachtet das Unternehmen als Verpflichtung und unternehmerische Chance.

Ertrag, Finanzen, Vermögen

Die Umsatzerlöse haben sich insbesondere im Bereich Stromhandel vermindert. Dies ist im Wesentlichen auf Kundenverluste im Bereich der Individualvertragskunden zurückzuführen.

Insbesondere durch die niedrigeren Strombezugskosten und die gesunkenen Aufwendungen für Netznutzung haben sich die Materialaufwendungen von 264,2 Mio. Euro auf 252,8 Mio. Euro vermindert.

Die Personalkosten sind, bedingt durch die Tariferhöhung zum 01.03.2018 und die aufwandserhöhende Anpassung der Personalrückstellungen, leicht gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Mieten, Versicherungen, Marketing und Gebühren.

Die Veränderung der Erträge aus Beteiligungen ist auf eine höhere Ausschüttung im Vergleich zum Vorjahr aus der Beteiligung an der EnBW Baltic Windpark Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart, zurückzuführen.

Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrags führte die FairNetz GmbH im Berichtsjahr 1,5 Mio. Euro an die FairEnergie GmbH ab.

Die sonstigen Steuern enthalten im Wesentlichen Erdgassteuer für den Eigenverbrauch der FairEnergie GmbH in Höhe von 0,9 Mio. Euro, Stromsteuer für den Eigenverbrauch in Höhe von 0,06 Mio. Euro und Grundsteuer in Höhe von 0,04 Mio. Euro. Ferner beinhaltet diese Position eine Erdgas- und Stromsteuer-Erstattung von rund 1,8 Mio. Euro.

Die Bilanzsumme beträgt 284,4 Mio. Euro (Vorjahr: 263,7 Mio. Euro). Auf der Aktivseite haben sich die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau auf 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 4,5 Mio. Euro) reduziert. Dies liegt daran, dass das neue Heizwerk in 2018 fertiggestellt und in Betrieb genommen wurde. Folglich erhöhte sich der Wert bei den Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen auf 20,8 Mio. Euro (Vorjahr: 13,1 Mio. Euro). Darüber hinaus wurde eine Sonderabschreibung vorgenommen, diese erfolgte aufgrund einer Neubewertung des BHKW Planie.

Auch in die Verteilungsanlagen wurde kräftig investiert, sodass der derzeitige Wert 120,2 Mio. Euro (Vorjahr: 111,2 Mio. Euro) beträgt. Das Umlaufvermögen hat sich aufgrund einer Steigerung der sonstigen Vermögensgegenstände um 5,1 Mio. Euro erhöht. Gegenläufig haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 4,0 Mio. Euro reduziert, während die Forderungen gegen Gesellschafter um 7,1 Mio. Euro angestiegen sind. Der Bestand an liquiden Mittel hat sich um 5,5 Mio. Euro reduziert.

Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 14,3 Mio. Euro erhöht. Dies ist auf die Aufnahme von Darlehen zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten um 3,0 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich um 4,9 Mio. Euro deutlich erhöht. Im Gegenzug haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um 2,7 Mio. Euro erheblich verringert. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr wertmäßig nahezu unverändert. Im Berichtsjahr wurde in die Gewinnrücklage ein Betrag von 3,3 Mio. Euro eingestellt. Die Zuführung zu der Rücklage dient den zukünftigen Investitionen in den Ausbau der Fernwärme.

Gesamtaussage
Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als gut eingeschätzt. Das Ergebnis nach Steuern ist im Berichtsjahr mit 21,8 Mio. Euro über den Planzahlen. Die geplanten Umsatzerlöse für 2018 in Höhe von 257,9 Mio. Euro wurden um 32,3 Mio. Euro übertroffen.

Liquidität
Die Gesellschaft verfügt über eine rollierende Liquiditätsbestimmung. Die erarbeiteten Mittel werden zielgerichtet für Projekte, umfangreiche Neu- und Erhaltungsinvestitionen eingesetzt.

Investitionen nach Sparten

	2018 Mio. Euro	**2017 Mio. Euro**	**2016 Mio. Euro**
Stromversorgung	5,8	5,5	11,5
Gasversorgung	3,8	2,8	2,7
Wasserversorgung	3,1	2,4	2,7
Wärmeversorgung	15,4	3,1	5,3
Gemeinsame Anlagen	4,1	2,8	4,1
Insgesamt	32,2	16,5	26,4
- die am Jahresanfang vorhandenen, im Bau befindlichen Anlagen und geleistete Anzahlungen	4,5	2,1	10,7
+ am Jahresende noch im Bau befindliche Anlagen und geleistete Anzahlungen	1,8	4,5	2,1
+ Immaterielle Vermögensgegenstände	0,3	0,1	3,7
Nettoinvestitionen	**29,8**	**19,1**	**21,4**

Die Gesamtinvestitionen lagen im Berichtsjahr 1,5 Mio. Euro über den geplanten Investitionen in Höhe von 28,3 Mio. Euro.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Entfällt (mittelbare Beteiligung).

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	68,52	67,96	70,87
Umlaufintensität	in %	31,48	32,03	29,13
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	40,35	42,27	45,04
Fremdkapitalquote	in %	59,65	57,72	54,96
Anlagendeckung I	in %	58,89	62,19	63,56
3. Ertragslage				
Umsatzrentabilität	in %	7,80	5,71	8,97
Eigenkapitalrentabilität	in %	20,31	15,54	24,39
Gesamtkapitalrentabilität	in %	8,39	6,85	11,06
Kostendeckung	in %	106,32	105,21	106,97
Cashflow I	in TEuro	34.774	31.462	37.238

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Umsatzerlöse	318.876.437	335.716.876	326.680.673
abzüglich Stromsteuer/Erdgassteuer	-28.658.940	-32.172.705	-31.631.675
	290.217.496	303.544.171	295.048.998
Bestandsveränderungen	0	0	-407.958
Andere aktivierte Eigenleistungen	20.037	24.021	17.274
Sonstige betriebliche Erträge	845.350	896.808	7.086.766
Gesamtleistung	291.082.883	304.465.000	301.745.080
Materialaufwand	-252.854.278	-264.195.432	-255.711.622
Rohergebnis	38.228.606	40.269.568	46.033.458
Personalaufwand	-4.077.482	-3.967.246	-3.639.601
Abschreibungen	-12.130.372	-14.135.673	-10.786.287
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.350.056	-3.184.588	-3.027.702
Betriebsergebnis	19.670.696	18.982.061	28.579.867
Erträge aus Beteiligungen	1.130.971	644.755	322.138
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	2.357.709	828.546	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	248.082	13.868	206.981
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-104.272	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	-680.496	-772.121
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-951.897	-733.205	-599.303
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-607.922	-574.655	-725.589
Ergebnis nach Steuern	**21.847.639**	**18.376.602**	**27.011.973**
Sonstige Steuern	795.545	-1.050.184	-560.754
Aufwendungen für Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter	0	0	-3.897.319
Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführte Gewinne	-19.343.184	-17.326.417	-19.553.900
Jahresergebnis	**3.300.000**	**0**	**3.000.000**
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-3.300.000	0	-3.000.000
Bilanzgewinn/-verlust	**0**	**0**	**0**

Bilanzdaten

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.061.627	7.853.840	8.770.462
II. Sachanlagen	173.150.602	156.605.080	151.295.445
III. Finanzanlagen	14.674.301	14.771.033	15.318.700
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	364.869	385.453	440.087
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	84.539.375	73.971.458	64.969.337
III. Flüssige Mittel	4.635.513	10.119.585	6.669.342
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.914	5.188	8.244
	284.429.201	**263.711.636**	**247.471.617**
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	45.273.000	45.273.000	45.273.000
II. Kapitalrücklage	42.193.425	42.193.425	42.193.425
III. Gewinnrücklagen	27.300.000	24.000.000	24.000.000
IV. Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0
B. Empfangene Ertragszuschüsse	14.373.520	13.463.247	13.060.087
C. Rückstellungen	5.624.435	3.096.955	3.829.141
D. Verbindlichkeiten	149.664.821	135.685.009	119.115.965
	284.429.201	**263.711.636**	**247.471.617**

FairNetz GmbH

Allgemeine Angaben

Anschrift:	FairNetz GmbH Hauffstraße 89 72762 Reutlingen
Tel.:	07121 582-3000
Fax:	07121 582-3598
E-Mail:	info@fairnetzgmbh.de
Homepage:	www.fairnetzgmbh.de

Gründung der Gesellschaft:	09.12.2014
Eintragung ins Handelsregister:	22.12.2014, HRB 751184
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	21.03.2017

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag ist die Errichtung, der Ausbau, die Instandhaltung und der Betrieb von Versorgungsnetzen (Strom-, Gas-, Wasser-, Wärme- und Kommunikationsnetze) im Konzessionsgebiet der Stadt Reutlingen und, soweit kommunalrechtlich zulässig, auch in anderen Konzessionsgebieten. Alle damit zusammenhängenden Dienst- und Serviceleistungen sind mit umfasst. Darüber hinaus ist Gegenstand des Unternehmens die Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten, pachten oder verpachten. Die Gesellschaft ist ferner befugt, Unternehmensverträge, insbesondere Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge, abzuschließen.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.000.000 Euro.

Alleingesellschafterin ist die FairEnergie GmbH.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Klaus Saiger, Dipl.-Ingenieur

Mitglieder des Aufsichtsrats

Ulrike Hotz, Erste Bürgermeisterin
(Vorsitzende)
Njeri Kinyanjui, Stadträtin
(1. stv. Vorsitzende)
Helmut Lorenz, Arbeitnehmervertreter (bis 12.12.2018)
(2. stv. Vorsitzender)

Dr. Karsten Amann, Stadtrat
Gabriele Gaiser, Stadträtin
Georg Leitenberger, Stadtrat
Ulrich Lukaszewitz, Stadtrat
Edeltraut Stiedl, Stadträtin
Rüdiger Weckmann, Stadtrat (ab 07.06.2018)
Thomas Ziegler, Stadtrat (bis 26.04.2018)
Timo Keckeisen, Arbeitnehmervertreter (ab 12.12.2018)
Rupert Kirchner, Vertreter der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH
Dr. Martin Konermann, Vertreter der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH
Rolf Armbruster, Arbeitnehmervertreter
Andreas Blümel, Arbeitnehmervertreter
Siegfried Bunke, Arbeitnehmervertreter (bis 12.12.2018)
Peter Marquardt, Arbeitnehmervertreter (ab 12.12.2018)
Bertram Schielke, Arbeitnehmervertreter

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines einzelnen Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr eine Entschädigung von insgesamt 38.415 Euro.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2018	**2017**	**2016**
Angestellte	143	141	141
Arbeiter	149	156	153
Auszubildende/Praktikanten	45	37	37
	337	**334**	**331**

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die im Rahmen der Umsetzung des § 7 Energiewirtschaftsgesetz gegründete FairNetz GmbH betreibt als Netzbetreiberin seit dem 01.01.2015 das Strom-, Gas-, Wasser- und Kommunikationsnetz der FairEnergie GmbH im Pachtmodell.

Im Bereich Strom gehören die Stadt- bzw. Gemeindegebiete Reutlingen, Pfullingen, Gomaringen, Pliezhausen, Bempflingen, Riederich, Neckartenzlingen, Bad Urach, Wolfschlugen, Walddorfhäslach, Eningen unter Achalm dazu.

Im Bereich Gas gehören die Stadt- bzw. Gemeindegebiete Reutlingen, Wannweil, Kusterdingen, Eningen unter Achalm, Gomaringen, Dußlingen, Nehren, Mössingen, Ofterdingen, Bodelshausen, Rangendingen, Bisingen, Stetten a. k. M., Meßstetten, Neckartenzlingen, Lichtenstein, Bempflingen, Riederich, Großbettlingen, Grafenberg, Frickenhausen und Wolfschlugen dazu.

Daneben betreibt die FairNetz GmbH als Dienstleister die Wärmenetze und die Wärmeerzeugungen der FairEnergie GmbH.

Von der FairNetz GmbH wird außerdem das Stromnetz der KRK AG und das Gasnetz der Gemeindewerke Eningen unter Achalm im Pachtverhältnis geführt.

Die FairNetz GmbH erbringt weitere Dienstleistungen für die SWR GmbH, die FairEnergie GmbH und die KRK AG sowie Dritte.

Die mittlere Nichtverfügbarkeit durch störungsbedingte Versorgungsunterbrechungen im Stromnetz betrug in 2018 9,14 Kundenminuten. Der Bundesdurchschnitt für 2018 ist zurzeit noch nicht ermittelt, betrug aber in den Jahren 2017 15,1 Kundenminuten und 2016 12,8 Kundenminuten pro Letztverbraucher.

Aufgrund der auch hohen Versorgungszuverlässigkeit in den Vorjahren erhielt die FairNetz GmbH im Berichtsjahr von der Regulierungsbehörde einen Qualitätsbonus.

		2018	2017	2016
Strom [3]				
Gesamtabgabemenge Netz	Mio. kWh	980	994	996
Jahreshöchstlast	MW	160	161	155
Netzlängen:				
- Hochspannungskabel [2]	km	3	3	3
- Hochspannungsfreileitung	km	5	5	5
- Mittelspannungskabel	km	819	817	812
- Mittelspannungsfreileitung	km	115	112	114
- Niederspannungskabel	km	1.400	1.390	1.377
- Niederspannungsfreileitung	km	415	417	422
Eingebaute Zähler	Anzahl	123.371	120.735	120.099
Netzanschlüsse [1]	Anzahl	53.613	53.387	53.258
Erdgas [3]				
Gesamtabgabemenge Netz	Mio. kWh	2.884,8	3.024,0	3.007,8
Jahreshöchstlast	MW	1.088	1.037	928
Leitungslängen [2]:				
- Hochdruckleitungen	km	598	595	596
- Mitteldruckleitungen	km	59	59	59
- Niederdruckleitungen	km	352	351	352
Eingebaute Zähler	Anzahl	31.361	31.065	30.874
Netzanschlüsse [1]	Anzahl	29.665	29.919	30.183
Wasser [3]				
Höchste Tagesabgabe	m³	28.761	32.344	29.434
Länge Rohrnetz [2]	km	528	526	531
davon Honau – RT	km	8,0	8,0	8,0
Eingebaute Zähler	Anzahl	36.771	36.776	36.667
Netzanschlüsse [1]	Anzahl	25.047	24.735	25.178
Kommunikation [3]				
Fernmeldekabel	km	725	721	773
Fernmeldefreileitung	km	16	16	17
Lichtwellenleiterkabel	km	315	240	195
TK-Leerrohre	km	904	860	0
Lichtwellenfreileitung	km	8	6	5

[1] Beinhaltet aktive und inaktive Netzanschlüsse, inkl. Rückstände aus Aufnahmeskizzen
[2] ohne Anschlussleitungen
[3] Strom, Erdgas, Wasser und Kommunikation von der FairEnergie GmbH gepachtet

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft

Für die 3. Regulierungsperiode Gas (2018 – 2022) liegt der Bescheidentwurf zur Erlösobergrenzenfestlegung der Landesregulierungsbehörde Baden-Württemberg vor und für Strom befindet sich die Festlegung der Erlösobergrenze für die 3. Regulierungsperiode (2019 – 2023) im Verfahren der Anhörung gemäß § 67 Abs. 1 EnWG.

Ertrag, Finanzen, Vermögen
Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 120,5 Mio. Euro und sind damit um 8,9 Mio. Euro höher als der geplante Wert in Höhe von 111,6 Mio. Euro. Dies resultiert im Wesentlichen aus preisbedingt höheren Erlösen aus der Netznutzung Gas von 4,2 Mio. Euro, Erlöse aus Mehrmengenabrechnungen Strom von 1,7 Mio. Euro und aus höheren Erlösen aus der Abwicklung gem. KWKG von 1,3 Mio. Euro. Die Umsatzerlöse setzen sich nach Sparten wie folgt zusammen:

	2018 **Mio. Euro**	**2017** **Mio. Euro**	**2016** **Mio. Euro**
Stromverteilung	65,5	64,1	63,9
Gasverteilung	27,8	24,9	24,4
Wasserverteilung	13,8	13,8	13,8
Sonstige Geschäftsfelder	13,4	12,5	12,4
Insgesamt	**120,5**	**115,3**	**114,5**

In den Stromnetzen wurden 980 GWh (Vorjahr: 994 GWh) und in den Gasnetzen 2.884 GWh (Vorjahr: 3.024 GWh) verteilt.

Prozentual bleibt die eingespeiste Strommenge aus erneuerbaren Energien (EEG-Anlagen) im Verhältnis zur Gesamteinspeisung von 9,4 % zum Vorjahr unverändert.

Die Umsatzerlöse konnten im Wesentlichen durch höhere Erlöse aus der Netznutzung Gas und höheren Erlösen aus Dienstleistungen gegenüber dem Vorjahr um 5,1 Mio. Euro gesteigert werden.

Der Materialaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch gestiegene Aufwendungen für die Netznutzung der vorgelagerten Netze um 2,3 Mio. Euro.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund einer Tariferhöhung um 0,5 Mio. Euro erhöht.

Das Ergebnis vor Gewinnabführung liegt im Wesentlichen durch deutlich höhere Erlöse aus der Netznutzung Gas mit 1,5 Mio. Euro um 1,5 Mio. Euro über Plan.

Auf der Aktivseite der Bilanz haben sich im Wesentlichen die Forderungen gegen Gesellschafter um 8,5 Mio. Euro und die sonstigen Vermögensgegenstände um 6,5 Mio. Euro erhöht. Im Gegenzug verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 4,8 Mio. Euro.

Auf der Passivseite sind im Wesentlichen die sonstigen Rückstellungen um 3,3 Mio. Euro, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 8,1 Mio. Euro sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter um 4,1 Mio. Euro angestiegen. Im Gegenzug verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 4,1 Mio. Euro.

Gesamtaussage
Nachhaltige Investitionen in die Netze und Anlagen sowie kontinuierliche Wartung und Instandsetzung mit eigenen Fachkräften gewährleisten ein sehr hohes Maß an Versorgungssicherheit, Arbeitssicherheit und technischer Sicherheit. Mit einer weiterhin hohen Ausbildungsleistung sollen die Herausforderungen des demografischen Wandels bewältigt und die Veränderungen der Energiewelt mit eigenem Fachpersonal aktiv gestaltet werden. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als gut eingeschätzt.

Liquidität
Die Gesellschaft verfügt über eine rollierende Liquiditätsbestimmung. Die erarbeiteten Mittel werden zielgerichtet für Projekte, umfangreiche Neu- und Erhaltungsinvestitionen eingesetzt.

Investitionen

	2018 TEuro	**2017 TEuro**	**2016 TEuro**
Technische Anlagen und Maschinen	235	245	280
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	991	566	852
Insgesamt	1.226	811	1.132
- die am Jahresanfang vorhandenen, im Bau befindlichen Anlagen und geleistete Anzahlungen	172	56	235
+ am Jahresende noch im Bau befindliche Anlagen und geleistete Anzahlungen	95	172	56
+ Immaterielle Vermögensgegenstände	434	346	515
Nettoinvestitionen	**1.583**	**1.273**	**1.468**

Die Investitionen liegen aufgrund von zeitlichen Verschiebungen unter dem Plan von 2,9 Mio. Euro für 2018.

Umwelt
Für die FairNetz GmbH hat das Umweltbewusstsein einen hohen Stellenwert. Dies wird in den Umweltleitlinien des Unternehmens beschrieben. Die Schonung der Umwelt ist selbstverständlicher Bestandteil der Arbeit. Ressourcenschutz und Umweltschonung wird als Verpflichtung und unternehmerische Chance betrachtet.

Zur Verbesserung der CO_2-Bilanz des Fuhrparks wurden fünf Elektrofahrzeuge und ein Plug-In-Hybridfahrzeug beschafft. Zudem wurden zur nachhaltigen Entwicklung der Mobilität zwei Elektroroller und zwei E-Bikes in den Fuhrpark integriert.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Entfällt (mittelbare Beteiligung).

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	17,78	24,12	32,57
Umlaufintensität	in %	82,22	75,88	67,43
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	8,25	11,11	14,22
Fremdkapitalquote	in %	91,75	88,89	85,78
Anlagendeckung I	in %	46,38	46,07	43,67
3. Ertragslage				
Umsatzrentabilität	in %	1,28	neg.	neg.
Eigenkapitalrentabilität	in %	50,55	neg.	neg.
Gesamtkapitalrentabilität	in %	4,52	neg.	neg.
Kostendeckung	in %	100,60	98,78	98,42
Cashflow I	in TEuro	3.384,27	neg.	neg.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Umsatzerlöse	120.493.394	115.321.783	114.453.717
Bestandsveränderungen	-94.236	63.646	163.756
Andere aktivierte Eigenleistungen	22.963	10.820	27.021
Sonstige betriebliche Erträge	831.955	665.500	858.089
Gesamtleistung	121.254.075	116.061.748	115.502.583
Materialaufwand	-95.018.503	-92.686.957	-93.157.172
Rohergebnis	26.235.572	23.374.791	22.345.411
Personalaufwand	-20.617.960	-20.113.721	-19.177.088
Abschreibungen	-1.628.194	-1.629.008	-1.588.939
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.357.109	-2.244.869	-2.095.910
Betriebsergebnis	1.632.308	-612.807	-516.526
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70.958	8.973	10.994
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-132.014	-51.428	-240.720
Ergebnis nach Steuern	**1.571.252**	**-655.262**	**-746.252**
Sonstige Steuern	-24.560	-25.234	-25.869
Erträge aus Verlustübernahme	0	680.496	772.121
Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführte Gewinne	-1.546.692	0	0
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

Bilanzdaten

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.142.216	1.258.235	1.511.051
II. Sachanlagen	4.526.986	4.455.864	4.566.908
III. Finanzanlagen	927.795	927.795	929.289
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	743.462	728.178	604.641
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.507.631	19.966.290	12.616.631
III. Flüssige Mittel	251.319	195.819	1.287.189
	37.099.410	**27.532.181**	**21.515.709**
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000	1.000.000	1.000.000
II. Kapitalrücklage	2.059.929	2.059.929	2.059.929
B. Rückstellungen	8.899.101	5.360.592	4.814.238
C. Verbindlichkeiten	25.140.380	19.111.660	13.641.542
	37.099.410	**27.532.181**	**21.515.709**

Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG

Allgemeine Angaben

Anschrift:	Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG Hauffstraße 89 72762 Reutlingen
Tel.:	07121 582-0
Fax:	07121 582-3598
E-Mail:	-
Homepage:	-

Gründung der Gesellschaft:	16.10.1924
Eintragung ins Handelsregister:	19.01.1925, HRB 350034
Es gilt die Satzung vom:	28.10.2016*

* Änderung nach Ende des Berichtsjahres:
Die Hauptversammlung hat am 27.06.2019 eine Änderung der Satzung beschlossen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens nach der Satzung ist der Betrieb eines Wasserkraftwerks auf der Markung Kirchentellinsfurt zum Zweck der ausschließlich gemeinwirtschaftlichen Versorgung der Gemeinden Reutlingen, Kirchentellinsfurt u. a. mit elektrischer Energie, Bezug, Verwertung und Abgabe elektrischer Energie sowie der Bau von Mietwohnungen nach dem Programm der Landesregierung oder der Beteiligung an Gesellschaften, die sich mit dem Mietwohnungsbau befassen.

Die Gesellschaft kann auch andere wirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen.

Grundkapital und Aktionäre

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 613.550 Euro.

An der Gesellschaft sind folgende Aktionäre beteiligt:

FairEnergie GmbH	536.856 Euro	(87,50 %)
Gemeinde Kirchentellinsfurt	76.694 Euro	(12,50 %)

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Mitglieder des Vorstands

Klaus Saiger, Dipl.-Ingenieur
Jens Balcerek, Dipl.-Kaufmann

Mitglieder des Aufsichtsrats

Barbara Bosch, Oberbürgermeisterin
(Vorsitzende)
Bernd Haug, Bürgermeister Kirchentellinsfurt
(stv. Vorsitzender)

Njeri Kinyanjui, Stadträtin
Rainer Löffler, Stadtrat
Ramazan Selcuk, Stadtrat
Prof. Dr. Jürgen Straub, Stadtrat
Michael Bückle, Arbeitnehmervertreter (ab 26.06.2018)
Armin Eppler, Arbeitnehmervertreter (bis 31.03.2018)
Wilko vom Hagen, Arbeitnehmervertreter
Achim Lehner, Arbeitnehmervertreter

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Vorstandsmitglieder werden von der SWR GmbH und FairNetz GmbH gestellt. Sie erhalten keine Bezüge von der KRK AG.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betrugen im Berichtsjahr insgesamt 18.252 Euro.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2018	2017	2016
Verwaltung, Ingenieur- und Meisterbereich	5	3	3
Kraftwerk	1	1	1
	6	**4**	**4**

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt Aktiengesellschaft (KRK AG) besitzt ein Wasserkraftwerk am Neckar in Kirchentellinsfurt, das seit 01.01.2007 an die FairEnergie GmbH verpachtet ist.

Außerdem ist sie Eigentümerin des Blockheizkraftwerks (BHKW) in der Graf-Eberhard-Schule (ehemals Kirchfeldschule) in Kirchentellinsfurt, das seit 01.01.2007 mit der kompletten Wärmeversorgung an die FairEnergie GmbH verpachtet ist. Das BHKW versorgt das Schulzentrum mit dem Kindergarten Regenbogen, das Gemeindepflegehaus und das Sportzentrum mit Fernwärme.

Darüber hinaus wurde das Handelsgeschäft Vertrieb von elektrischer Energie ebenfalls an die FairEnergie GmbH verpachtet. Damit werden die Handelskunden Strom ab dem 01.01.2006 von der FairEnergie GmbH, die auch in den bisherigen Strombezugsvertrag der KRK AG eingetreten ist, versorgt.

Am 23.07.2014 wurde die Straßenbeleuchtung in Wannweil an die Gemeinde Wannweil verkauft. Zum 31.12.2014 wurde der Pachtvertrag für das Fernmeldekabelnetz gekündigt, da das Kommunikationsnetz per 01.01.2015 an die FairEnergie GmbH verkauft wurde.

Die KRK AG ist Eigentümerin der Stromnetze in Wannweil und Kirchentellinsfurt und besitzt außerdem 6 Umspannwerke. Um den Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes mit all den nachfolgenden Verordnungen Rechnung zu tragen und dennoch die bisher in der Gruppe der Stadtwerke Reutlingen GmbH erreichten organisatorischen wie finanziellen Synergien zu erhalten, wurden ab 01.01.2015 die obigen Stromnetze mit allen Umspannwerken an die von der FairEnergie GmbH neu gegründete FairNetz GmbH verpachtet. Die FairNetz GmbH übernimmt damit die Funktion des Netzbetreibers gemäß §§ 11 und 14 EnWG.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft

Ertragslage
Die Umsatzerlöse sind im Wesentlichen durch die Pachterlöse geprägt; diese setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 TEuro	2017 TEuro	2016 TEuro
Stromverteilungsnetz	1.613	1.570	1.539
Wasserkraftwerk	108	106	106
Blockheizkraftwerk mit Wärmeversorgung	14	16	27
Handelsgeschäft Stromvertrieb	16	16	16
	1.751	**1.708**	**1.688**

Die Umsatzerlöse aus der Verpachtung des Stromverteilungsnetzes erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 %. Die Veränderung resultiert aus der jährlich durchzuführenden Neuberechnung der Pacht.

Darüber hinaus erhält die Gesellschaft Mieterträge aus der Vermietung von Wohnungen in den ehemaligen Häusern der Maschinisten beim Laufwasserkraftwerk an Mitarbeiter der Unternehmensgruppe der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen, sowie Erlöse aus Dienstleistungen.

Insgesamt haben sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 201 TEuro erhöht und liegen 204 TEuro oder 8,3 % über Plan.

Der Anstieg an Personalaufwendungen (von 356 TEuro auf 549 TEuro) ist auf die Aufstockung der Mitarbeiter zurückzuführen.

Der Minderheitsaktionärin Gemeinde Kirchentellinsfurt fließt eine garantierte Mindestdividende im Betrag von 8 TEuro (Vorjahr: 8 TEuro) zu. Höhere Personalaufwendungen im Berichtsjahr führten durch die Weiterverrechnung an die Konzerngesellschaften zu höheren Umsatzerlösen. Das Ergebnis ist auf Vorjahresniveau.

Vermögenslage
Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 10.376 TEuro (Vorjahr: 11.306 TEuro). Durch eine schnellere Verrechnung der Forderungen innerhalb des Konzerns hat sich die Position Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 957 TEuro auf 567 TEuro reduziert. Dies erklärt im Wesentlichen auch den Rückgang der Aktivseite im Vergleich zum Vorjahr.

Auf der Passivseite sind vor allem die empfangenen Ertragszuschüsse um 327 TEuro reduziert. Ebenfalls zum Rückgang der Passivseite führte die schnellere Verrechnung bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie die Tilgung von Kreditdarlehen.

Investitionen
Die Investitionstätigkeit verbleibt Aufgabe der Gesellschaft als Eigentümerin der technischen Anlagen und Netze.

Von den 813 TEuro (Vorjahr: 243 TEuro, geplant: 700 TEuro) an Investitionen in Sachanlagen entfällt der überwiegende Teil auf Erneuerungen und Erweiterungen im Netzbereich. Größte Einzelinvestitionen waren die Sanierungskosten eines Trafos im Umspannwerk West in Höhe von 230 TEuro sowie die Erneuerung der Ölauffangwanne im Umspannwerk Süd mit 177 TEuro.

Gesamtaussage
Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als gut eingeschätzt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Entfällt (mittelbare Beteiligung).

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	91,81	83,91	89,09
Umlaufintensität	in %	8,19	16,09	10,91
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	21,48	19,71	19,63
Fremdkapitalquote	in %	78,52	80,29	80,37
Anlagendeckung I	in %	23,39	23,49	22,03
3. Ertragslage				
Umsatzrentabilität	in %	30,64	33,84	42,21
Eigenkapitalrentabilität	in %	36,74	37,53	86,05
Gesamtkapitalrentabilität	in %	8,50	8,00	10,98
Kostendeckung	in %	142,56	149,10	172,95
Cashflow I	in TEuro	1.592	1.610	1.814

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Umsatzerlöse	2.672.165	2.470.993	2.450.030
Sonstige betriebliche Erträge	63	5.238	71
Gesamtleistung	2.672.228	2.476.231	2.450.101
Materialaufwand	-36.109	-37.916	-50.637
Rohergebnis	2.636.119	2.438.316	2.399.464
Personalaufwand	-549.485	-355.565	-342.128
Abschreibungen	-773.239	-773.908	-779.548
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-436.187	-405.785	-129.046
Betriebsergebnis	877.209	903.058	1.148.742
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.899	17.281	722
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-63.734	-68.385	-99.462
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.427	-1.326	-1.326
Ergebnis nach Steuern	**832.947**	**850.628**	**1.048.676**
Sonstige Steuern	-14.261	-14.413	-14.491
Aufwendungen für Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter	-7.669	-7.669	-7.669
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-811.016	-828.546	0
Jahresergebnis	0	0	1.026.516
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	1.026.516
Bilanzgewinn/-verlust	**0**	**0**	**0**

Bilanzdaten

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	170.134	218.239	266.769
II. Sachanlagen	9.356.250	9.268.385	9.846.389
III. Finanzanlagen	0	0	971
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	566.957	1.525.710	820.013
II. Flüssige Mittel	282.338	293.202	418.358
	10.375.679	**11.305.536**	**11.352.500**
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	613.550	613.550	613.550
II. Kapitalrücklage	228.510	228.510	228.510
III. Gewinnrücklagen	1.386.319	1.386.319	1.386.319
B. Empfangene Ertragszuschüsse	610.548	938.542	1.277.492
C. Rückstellungen	812.435	463.594	157.135
D. Verbindlichkeiten	6.724.317	7.675.021	7.689.494
	10.375.679	**11.305.536**	**11.352.500**

Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH

Allgemeine Angaben

Anschrift:	Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hauffstraße 89 72762 Reutlingen
Tel.:	07121 582-0
Fax:	07121 582-3598
E-Mail:	-
Homepage:	-

Gründung der Gesellschaft:	11.07.1969
Eintragung ins Handelsregister:	15.08.1969, HRB 350311
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	27.06.2016

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag ist

a) die Personenverkehrsbedienung in Reutlingen und Umgebung, insbesondere die Beteiligung an dem Verkehrsunternehmen RSV Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG (RSV KG),

b) die Wahrnehmung der Geschäftsführung und Vertretung der RSV KG gem. § 7 deren Gesellschaftsvertrags (Betriebsleitung).

Die Gesellschaft kann auch andere Geschäfte betreiben, die geeignet sind, die Personenverkehrsbedienung in Reutlingen und Umgebung zu fördern oder zu betreiben.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 255.646 Euro.

An der Gesellschaft sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Stadtwerke Reutlingen GmbH	189.178 Euro	(74,00 %)
Stadt Pfullingen	39.369 Euro	(15,40 %)
Gemeinde Eningen unter Achalm	20.452 Euro	(8,00 %)
Gemeinde Pliezhausen	6.647 Euro	(2,60 %)

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält folgende unmittelbare Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Gesellschaft	**Anteil am Kommanditkapital**	
RSV Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH	255.646 Euro	(33,33 %)
Hogenmüller & Kull Co. KG		

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Mitglieder der Geschäftsführung

Mark Hogenmüller, Dipl.-Betriebswirt (FH)
Jens Balcerek, Dipl.-Kaufmann

Mitglieder des Aufsichtsrats

Barbara Bosch, Oberbürgermeisterin
(Vorsitzende)
Michael Schrenk, Bürgermeister Pfullingen
(1. stv. Vorsitzender)
Elisabeth Hillebrand, Stadträtin
(2. stv. Vorsitzende)
Silke Bayer, Stadträtin
(3. stv. Vorsitzende)
Alexander Schweizer, Bürgermeister Eningen unter Achalm
(4. stv. Vorsitzender)

Holger Bergmann, Stadtrat
Jürgen U. Fuchs, Stadtrat
Annette Leininger, Stadträtin
Birgit von Vacano, Stadträtin
Rüdiger Weckmann, Stadtrat (ab 29.05.2018)
Thomas Ziegler, Stadtrat (bis 26.04.2018)
Christof Dold, Bürgermeister Pliezhausen
Martin Fink, Stadtrat (Pfullingen)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines einzelnen Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr eine Entschädigung von insgesamt 14.256 Euro.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Das operative Geschäft der Gesellschaft wird von Mitarbeitern der Stadtwerke Reutlingen GmbH erledigt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Geschäftszweck der Gesellschaft besteht in der Beteiligung und der Komplementärstellung an der RSV KG.

Die RSV KG führt nahezu den gesamten öffentlichen Personennahverkehr in Reutlingen durch und bedient in Nord-Süd-Ausdehnung auch die unmittelbar angrenzenden Umlandgemeinden. Operativ haben 77 Busse und 69 Mitarbeiter im Berichtsjahr für die reibungslose Personenbeförderung in einem Gebiet von rund 160.000 Einwohnern gesorgt.

Auf Basis der durch die RSV KG verkauften Fahrscheine und der Erhebung des Verkehrsbundes hat die Gesellschaft im Berichtsjahr insgesamt 21,2 Mio. Fahrgäste befördert (Vorjahr: 21,5 Mio. Fahrgäste). Darin enthalten sind 849.788 Fahrgäste, die als Schwerbehinderte gegen eine pauschale Ersatzleistung durch die RSV KG befördert wurden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft

Da der Geschäftszweck der Gesellschaft in der Beteiligung und der Komplementärstellung an der RSV KG besteht, hängt der Geschäftsverlauf ausschließlich von dem der vorgenannten Kommanditgesellschaft ab.

Die für die Ertragslage der RSV GmbH wesentlichen Erträge aus der Beteiligung an der RSV KG sind im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 35 % von 303 TEuro auf 409 TEuro gestiegen.

Da die RSV KG im Berichtsjahr ein ausreichend positives Ergebnis erzielen konnte, wurde der zwischen der Gesellschaft und den Kommanditisten der RSV KG geschlossene Gewinngarantievertrag vom 04.12.1986 nicht wirksam. Somit ergaben sich für die RSV GmbH für 2018 aufgrund des Gewinngarantievertrags keine Belastungen.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht nahezu ausschließlich aus der Beteiligung an der RSV KG in Höhe von 256 TEuro (Vorjahr: 256 TEuro) und aus den Ausleihungen an die RSV KG in Höhe von 3.098 TEuro (Vorjahr: 2.814 TEuro). Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt 99,3 % (Vorjahr: 99,7 %).

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Entfällt (mittelbare Beteiligung).

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	99,88	99,69	99,51
Umlaufintensität	in %	0,12	0,31	0,49
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	99,27	99,70	99,74
Fremdkapitalquote	in %	0,73	0,30	0,26
Anlagendeckung I	in %	99,40	100,00	100,24
3. Ertragslage				
Umsatzrentabilität	in %	nicht ermittelbar, da Umsatzerlöse = 0		
Eigenkapitalrentabilität	in %	8,59	7,21	8,77
Gesamtkapitalrentabilität	in %	8,52	7,22	8,75
Kostendeckung	in %	nicht ermittelbar, da Umsatzerlöse = 0		
Cashflow I	in TEuro	263,67	206,55	230,81

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Erträge aus Beteiligungen	409.076	303.163	311.377
Sonstige betriebliche Erträge	10.800	11.860	10.800
Gesamtleistung	419.876	315.023	322.177
Personalaufwand	-10.800	-10.800	-10.800
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-108.955	-20.979	-17.957
Betriebsergebnis	300.121	283.244	293.420
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	184	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-872	-134
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-36.630	-75.821	-62.473
Ergebnis nach Steuern	**263.673**	**206.552**	**230.814**
Jahresergebnis	**263.673**	**206.552**	**230.814**

Bilanzdaten

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen	3.353.768	3.069.692	2.856.529
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	3.480	3.480
II. Flüssige Mittel	4.091	5.999	10.586
	3.357.859	**3.079.171**	**2.870.595**
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	255.646	255.646	255.646
II. Kapitalrücklage	250.024	250.024	250.024
III. Gewinnrücklagen	2.564.146	2.357.594	2.126.781
IV. Jahresüberschuss	263.673	206.552	230.814
B. Rückstellungen	16.200	9.200	3.440
C. Verbindlichkeiten	8.171	155	3.891
	3.357.859	**3.079.171**	**2.870.595**

GWG – Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH

Allgemeine Angaben

Anschrift:	GWG – Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH Oskar-Kalbfell-Platz 12 72764 Reutlingen
Tel.:	07121 277-0
Fax:	07121 277-222
E-Mail:	info@gwg-reutlingen.de
Homepage:	www.gwg-reutlingen.de

Gründung der Gesellschaft:	11.05.1951
Eintragung ins Handelsregister:	07.06.1951, HRB 350105
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	11.05.2010

Gegenstand des Unternehmens

Zweck und Gegenstand der Gesellschaft nach dem Gesellschaftsvertrag ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung,

1. vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen,
2. die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen und
3. städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Im Rahmen des oben beschriebenen Gegenstandes und Zwecks kann die Gesellschaft insbesondere

1. Immobilien in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, veräußern, betreuen, bewirtschaften und verwalten;
2. alle im Bereich der Immobilienwirtschaft anfallenden Aufgaben übernehmen, insbesondere Grundstücke bebaut und unbebaut erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte erwerben und ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche, kulturelle und sportliche Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen;

3. bei Ortserneuerungs-, Entwicklungs-, Sanierungs- und Strukturverbesserungsmaßnahmen als Träger oder Treuhänder dienen und als Entwicklungs- und Koordinierungsorgan tätig werden. Sie kann im Rahmen dieser Aufgaben Planungen ausarbeiten, städtebauliche Maßnahmen fördern, vorbereiten, betreuen, durchführen oder die Durchführung der Maßnahmen leiten.

Die Gesellschaft kann im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen sämtliche Rechtsgeschäfte vornehmen, die im Interesse der Gesellschaft liegen und den Gesellschaftszweck fördern.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen, sich an ihnen beteiligen und ihre Geschäfte führen. Sie ist zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 20.000.000 Euro.

An der Gesellschaft sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Stadt Reutlingen	15.543.600 Euro	(77,72 %)
WGR – Wohnungsgenossenschaft Reutlingen eG	4.456.400 Euro	(22,28 %)

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält folgende unmittelbare Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Gesellschaft	**Anteil am Stammkapital**	
HBG – Heizwerkbetriebsgesellschaft Reutlingen mbH	41.600 Euro	(80,00 %)
Lindach-Quartier GbR	77.978 Euro	(50,00 %)
Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gGmbH	5.000 Euro	(8,70 %)
WGR – Wohnungsgenossenschaft Reutlingen eG	36.000 Euro	(0,53 %)
BHKW Sickenhäuser Straße 101/103 GbR	591 Euro	(2,49 %)

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Mitglieder der Geschäftsführung

Ralf Güthert, Industriefachwirt
Klaus Kessler, Dipl.-Ing. Architekt

Mitglieder des Aufsichtsrats

Barbara Bosch, Oberbürgermeisterin
(Vorsitzende)
Andreas vom Scheidt, Stadtrat
(stv. Vorsitzender)
Helmut Treutlein, Stadtrat
(stv. Vorsitzender)

Erich Fritz, Stadtrat
Hans Gampe, Stadtrat
Wolfgang Göbel, Stadtrat
Fritz Haux, Stadtrat
Dr. Knut Hochleitner, Stadtrat
Gabriele Janz, Stadträtin
Thomas Keck, Stadtrat
Friedel Kehrer-Schreiber, Stadträtin
Susanne Müller, Stadträtin
Carola Rau, Stadträtin (ab 26.04.2018)
Johannes Schempp, Stadtrat
Annette Seiz, Stadträtin
Prof. Dr. Jürgen Straub, Stadtrat
Thomas Ziegler, Stadtrat (bis 26.04.2018)
Rainer Adrion, AR-Vertreter der WGR eG
Ralf Doms, AR-Vertreter der WGR eG
Helmut Kober, AR-Vertreter der WGR eG
Karl-Heinz Kutzbach, AR-Vertreter der WGR eG
Helga Schiller, AR-Vertreterin der WGR eG

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines einzelnen Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betrugen im Berichtsjahr insgesamt 73.600 Euro.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2018	**2017**	**2016**
Beschäftigte	109	102	95
Auszubildende	7	7	6
	116	**109**	**101**

Des Weiteren waren im Berichtsjahr 2 Hausmeister, 13 Raumpflegerinnen und 6 bei der Bundesknappschaft gemeldete geringfügig Beschäftigte (Haus- und Heizwarte) im Unternehmen tätig.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gesamtbauleistungen
Die GWG GmbH hat seit ihrer Gründung zahlreiche Mietwohnungen, Eigenheime, Eigentumswohnungen, Betreuungsbauten, gewerbliche Einheiten sowie diverse Sonderobjekte erstellt. Daneben hat die Gesellschaft durch Kauf und Fusion Wohnungen einschließlich gewerblicher Objekte erworben.

Verwalteter Bestand insgesamt
2018 betreute die GWG GmbH rund 11.000 Wohnungen, Häuser und gewerbliche Einheiten, 296 Plätze in Studentenwohnheimen sowie mehrere Tausend Garagen, Tiefgaragen-Stellplätze und oberirdische Abstellplätze.

Bestandsbewirtschaftung
Der eigene zur Vermietung bestimmte Bestand der GWG GmbH stellte sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	2018	**2017**	**2016**
Wohnungen und Häuser (WE)	7.449	7.367	7.289
Plätze in Studentenwohnheimen	296	296	296
Geschäfts- und andere Bauten (GE)	205	202	164
Garagen/TG-Stellplätze	3.368	3.299	3.259
Stellplätze	3.996	3.947	3.896

Das Unternehmen hat mit der WGR eG nach Aufhebung des Generalmietvertrags zum 31.12.2007 einen umfassenden Wohnungsvermittlungsvertrag abgeschlossen. Seither erfolgt die Vermittlung sämtlicher zu vermietender Wohnungen durch die WGR eG.

Verwaltertätigkeit
Bestellung der GWG GmbH als Verwalter nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG) zum jeweiligen Bilanzstichtag:

	2018	**2017**	**2016**
Eigentümergemeinschaften	95	105	113
Eigentumswohnungen und nicht Wohnzwecken dienenden Einheiten zzgl. diverser Garagen und Stellplätze	3.009	3.236	3.333

Aufgrund des Engagements des Unternehmens am örtlichen Wohnungsmarkt ist es gelungen, eine sozial verantwortbare Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen sowie die kommunale Siedlungspolitik und die städtebauliche Entwicklung maßgeblich zu unterstützen und durchzuführen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft

Die GWG GmbH hat das Berichtsjahr 2018 positiv abgeschlossen. Der Jahresüberschuss betrug 8,0 Mio. Euro (Vorjahr: 8,9 Mio. Euro).

Wohnungswirtschaftliche Tätigkeit
Die Vermietungssituation ist für das Unternehmen zufriedenstellend. Die vom Unternehmen erhobene durchschnittliche Miete liegt weit unter der derzeit gültigen Mietspiegelmiete von Reutlingen. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung einschließlich der abgerechneten Gebühren und Umlagen (ohne Strom- und Wärmeverkauf BHKW) haben sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt rund 1,7 Mio. Euro auf 53,5 Mio. Euro erhöht. Die Mieten haben sich um 1,0 Mio. Euro erhöht, die Gebühren und Umlagen um 0,7 Mio. Euro. Seit der Anpassung der Abrechnungsperiode werden alle Heizwerke zum 31.12. eines Kalenderjahres abgerechnet.

Um auf die zukünftige Entwicklung am Wohnungsmarkt in Reutlingen zielgerichtet zu reagieren, hat die GWG GmbH im Jahr 2011 ein Strategiepapier mit zehn Zielen definiert. Mit der Umsetzung der strategischen Ziele wurde 2012 begonnen. Im Zusammenhang mit der „Wohnbauflächenoffensive 2025“ der Stadt Reutlingen, die von einem Bedarf von jährlich 500 Neubauwohnungen ausgeht, war auch eine Anpassung der strategischen Ziele des Unternehmens angezeigt. Die Geschäftsführung hat daraufhin die strategischen Ziele aktualisiert, um den Rahmen zu schaffen, die Stadt Reutlingen bei der Erreichung der Ziele der Reutlinger Wohnbauflächenoffensive bestmöglich zu unterstützen. Neben weiteren Anpassungen ist insbesondere die Erstellung von 1.400 Neubaumietwohnungen innerhalb der nächsten zehn Jahre durch die GWG GmbH vorgesehen. Als weiteres wesentliches Ziel ist die Belegung von mindestens 27 % des GWG-Wohnungsbestandes an Mieter mit einem Wohnberechtigungsschein zu Sozialmieten im aktualisierten Strategiepapier festgeschrieben. Dabei werden, neben den aufgrund der Inanspruchnahme öffentlicher Mittel belegungs- und preisgebundenen Wohnungen, weitere Wohnungen im Wege einer freiwilligen Selbstverpflichtung an Mieter mit einem Wohnberechtigungsschein zu Sozialmieten vergeben. Die Anpassung des Strategiepapiers der GWG GmbH ist am 12.12.2017 vom Aufsichtsrat und am 16.11.2018 von der Gesellschafterversammlung genehmigt worden.

In 2018 fanden planmäßig Mieterhöhungen nach Modernisierungen und im Zuge von Mieterwechsel statt. Daneben wirkten sich die im Laufe des Geschäftsjahres 2017 vorgenommenen Mieterhöhungen und Erstbezüge von Neubauwohnungen erstmalig ganzjährig aus. Den erzielten Mieterlösen aus dem Zugang neuer Objekte standen in geringem Umfang Mietminderungen aus der Entmietung der zum Abbruch vorgesehenen Objekte gegenüber.

Der Wohnungsbestand war abgesehen von kurzfristigen, im Wesentlichen fluktuations- und modernisierungsbedingten Leerständen voll vermietet. Mehrere Einfachwohnungen werden freigehalten, um diese bei Zwangsräumungen belegen zu können. Einige Wohnungen wurden nicht vermietet, da diese zum Abbruch bestimmt sind. Für diese Objekte liegen konkrete Planungen für eine Neubebauung in naher Zukunft vor.

Für die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen hat die GWG GmbH im Jahr 2014 eine Zwei-Säulen-Strategie entwickelt. Als erste Säule wurden im Oktober 2014 insgesamt 24 Bestandswohnungen der Stadt Reutlingen zur interimsweisen Nutzung angeboten. Als zweite Säule erfolgte die Identifizierung von Grundstücken, die sich für die Bebauung mit Wohngebäuden eignen. Die Entwicklung dieser Grundstücke bis hin zur Bebauung mit flexiblen Wohnformen hat aufgrund der Dringlichkeit oberste Priorität. 2016 konnten zwei Gebäude für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen fertiggestellt und an die Stadt Reutlingen vermietet werden, 2018 ein weiteres. Weitere Gebäude für die Flüchtlingsunterbringung sind in der Planung. Außerdem wird das Gebäude Ringelbachstraße 195 von der Stadt Reutlingen für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen genutzt. Das Gebäude befindet sich auf dem in 2015 erworbenen Areal der ehemaligen Ypernkaserne.

Die Fluktuationsrate innerhalb des von der GWG GmbH verwalteten Wohnungsbestandes ist nach wie vor auf einem äußerst niedrigen Stand. Diese betrug (ohne Berücksichtigung der Tauscher) bei 289 Mieterwechseln 3,9 % (Vorjahr: 313 Mieterwechsel, 4,2 %). Unter Be-

rücksichtigung der Tauscher innerhalb der Gesellschaft lag sie bei 320 Mieterwechseln bei 4,3 % (Vorjahr: 349 Mieterwechsel, 4,7 %).

2018 wurden neben den Unterkünften für Flüchtlinge 48 Neubaumietwohnungen fertiggestellt und bezogen. Weitere 13 Neubauwohnungen wurden Ende 2018 fertiggestellt und Anfang 2019 bezogen.

Das von der Lindach-Quartier GbR erstellte Pflegeheim Champignystraße 5 gehörte zu je 50 % dem Siedlungswerk Stuttgart und der GWG GmbH. Im Berichtsjahr hat die GWG GmbH den seitherigen Anteil des Siedlungswerks erworben und besitzt nun 100 % am Pflegeheim.

Nach der Interessentenliste für Mietwohnungen waren zum 31.12.2018 insgesamt 2.074 Interessenten registriert (Vorjahr: 2.031), davon 294 tauschwillige GWG-Kunden.

Die Mietrückstände belaufen sich unter Berücksichtigung der für drohende Mietausfälle gebildeten Wertberichtigung zum Bilanzstichtag 2018 auf 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro). Die von der GWG GmbH zu tragenden Mietausfälle beliefen sich auf insgesamt 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro). Die GWG GmbH geht davon aus, dass sich, unter anderem auch aufgrund der sozialen Aufgabenstellung des Unternehmens, die Forderungsausfälle in den nächsten Jahren, bezogen auf den langfristigen Mittelwert, nicht wesentlich reduzieren lassen.

Um die Werthaltigkeit und somit auch eine nachhaltige Vermietbarkeit des Unternehmensbestandes zu sichern, wurde 1998 die umfassende Modernisierung des Gebäudebestands aus den 50er-Jahren beschlossen. Die seither durchgeführten großen Modernisierungsprogramme sind zwischenzeitlich abgeschlossen. Umfassende Modernisierungen, wie bei den Beständen der 50er-Jahre, sind in den nächsten Jahren im Wesentlichen nur noch bei ausgesuchten Objekten erforderlich, da sich der Mietwohnungsbestand aus den 60er- und 70er-Jahren durch die laufende Instandhaltung und Modernisierung einzelner Gewerke in einem guten Zustand befindet. Bei allen Baumaßnahmen wird der energetischen Optimierung der Gebäude und der Bestandserhaltung bzw. der nachhaltigen Vermietung eine besondere Bedeutung beigemessen. Dementsprechend werden die Investitionen in die Bauunterhaltung, Modernisierung und Sanierung des Bestandes strukturiert fortgesetzt.

Für die Instandhaltung und Modernisierung der GWG-Bestandsobjekte wurden seit 1998 rund 345 Mio. Euro aufgewendet, davon im Berichtsjahr 2018 rund 11,6 Mio. Euro.

Nach dem aktuellen Modernisierungsplan werden in den nächsten Jahren weitere, im Wesentlichen denkmalgeschützte Einzelprojekte modernisiert, u. a. das Gebäude Metzgerstraße 67 und Friedrich-Ebert-Straße 2, mit deren Modernisierung teilweise begonnen wurde.

Bau- und Verkaufstätigkeit

Die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum ist in Reutlingen nach wie vor hoch. Die GWG GmbH hat daher auch in 2018 ihre Investitionen in das Anlage- und Umlaufvermögen fortgesetzt.

Im aktualisierten Strategiepapier ist als Ziel eine deutliche Erhöhung der Fertigstellungszahl auf mindestens 1.400 Wohnungen in den nächsten zehn Jahren aufgeführt. Durch den festgelegten Zeitraum führen Schwankungen der jährlichen Fertigstellungszahlen, die aufgrund von Verzögerungen in der Projektentwicklungs- und Bauphase entstehen, nicht zwangsläufig zur Nichterfüllung des jährlichen Ziels.

Im Berichtsjahr konnte im Bereich der Mietobjekte Folgendes realisiert werden:

In der Heinestraße 59 und 63 wurden insgesamt 21 und in Eningen unter Achalm, Augenried, 40 Wohnungen fertiggestellt und in die Vermietung übergeben.

Daneben wurde im Berichtsjahr mit der Erstellung von variablen Mietwohnungen in der Oferdinger Straße 51 begonnen. Die 22 Wohnungen sind für die Unterbringung von Flüchtlingen vorgesehen. Die Übergabe an die Stadt Reutlingen erfolgte noch im Dezember 2018.

16 Mietwohnungen befanden sich zum Jahresende 2018 in der Brunnengasse 11 und 17, Oferdingen, im Bau. Weitere drei Mietwohnungen entstehen in der Champignystraße 10; die Fertigstellung ist im III. Quartal 2019 vorgesehen.

Außerdem wurde 2018 in der August-Lämmle-Straße 9 sowie in der Marie-Curie-Straße 7 jeweils ein Kinderhaus mit jeweils fünf Gruppen erstellt. Die Gebäude werden an die Stadt Reutlingen vermietet.

Auch die Neubauaktivitäten im Bauträgergeschäft wurden trotz des schwierigen Marktumfelds fortgesetzt.

In der Kirchstraße 16, Gönningen, wurde 2017 mit dem Bau von sechs zum Verkauf vorgesehenen Eigentumswohnungen begonnen. Die Fertigstellung und Übergabe an die Erwerber ist im II. Quartal 2019 vorgesehen. Daneben entstehen in der Ziegelhüttestraße 18 insgesamt drei Reihenhäuser. Die Fertigstellung ist im I. Quartal 2020 geplant.

Zusammengefasst ergibt sich für das Berichtsjahr ein Neubauprogramm mit:

Art	**Bauüberhang 2017/2018**	**Neubauprogramm 2018**	**Bezüge/ Fertigst. 2018**	**Bauüberhang 31.12.2018**
Mietwohnungen	99	3	83	19
Eigentumswohnungen	0	0	0	0
Eigenheime	6	3	0	9
insgesamt/Zwischensumme Wohneinheiten	105	6	83	28
gewerbliche und sonstige Einheiten	0	2	2	0
Summe aller Einheiten	105	8	85	28

Um breiten Schichten der Bevölkerung Eigentumsbildung zu ermöglichen, betreibt das Unternehmen seit vielen Jahren die behutsame und sozialverträgliche Privatisierung von ausgewählten frei werdenden Mietobjekten. 2018 wurden keine Mietwohnungen veräußert.

2013 hat die GWG GmbH 244 Anteile an einer Parkhaus BGB-Gesellschaft im Dienstleistungspark Orschel erworben. Die Anteile entsprechen je einem Stellplatz. Diese sind zum Verkauf im Rahmen der Verwertung der im genannten Areal ebenfalls erworbenen unbebauten Grundstücke vorgesehen. Zudem ist es im Hinblick auf das Wohnquartier Orschel-Hagen eine sinnvolle Ergänzung des Portfolios. 2015 wurden insgesamt 36 Anteile (entspricht 36 Stellplätzen) veräußert. In den Jahren 2016 bis 2018 erfolgten keine Verkäufe.

Verwaltung Wohneigentum
Die Umsätze aus der WEG-Verwaltung betrugen 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro).

Sonstige Verwaltungen, Dienstleistungen und Lieferungen und Leistungen
Das Unternehmen führt Geschäftsbesorgungen für die WGR eG, HBG GmbH und das Jugendwerk Reutlingen Gemeinnützige Stiftung auf der Grundlage von Geschäftsbesorgungsverträgen aus.

Die Erlöse einschließlich der Verwaltungsgebühren für Immobilien Dritter (gewerbliche Zwischenvermietung), sonstiger Dienstleistungen, sonstiger Betreuungen und Lieferungen und Leistungen (Kabelgebühren u. a.) einschließlich Erbbauzinserträge beliefen sich auf 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro).

Energiemanagement
Die Gesellschaft hat schon in den 60er-Jahren mit der Erstellung und dem Betrieb von Fernheizwerken begonnen und somit die zentrale Versorgung ganzer Wohngebiete mit Wärme und Warmwasser sichergestellt. Die Fernheiznetze der GWG GmbH wurden in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut und vom Unternehmen neu erstellte Gebäude an die bestehenden Fernheizwerke angeschlossen. Die Fernheizwerke werden an die HBG GmbH verpachtet und von dieser betrieben. Die technischen Einrichtungen der Heizwerke werden laufend unter Berücksichtigung der neuesten energetischen Entwicklungen modernisiert. So wurde 2004 beim Heizwerk Orschel-Hagen ein Blockheizkraftwerk (BHKW) durch die GWG GmbH erstellt und in Betrieb genommen. 2012 erfolgte die Remotorisierung dieses BHKW.
2014 erstellte die GWG GmbH neben dem bestehenden BHKW in Orschel-Hagen ein weiteres BHKW. Der erzeugte Strom wird von beiden BHKW in das Versorgungsnetz der FairEnergie GmbH eingespeist, die erzeugte Wärme in das von der HBG GmbH betriebene Heizwerk Orschel-Hagen.

Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen läuft die Förderung nach dem KWKG für die von der GWG GmbH betriebenen BHKW I und II in Orschel-Hagen aus. Der Betrieb soll, wie im Jahr zuvor, nach KWK-Index, das heißt überwiegend wärmegeführte Fahrweise, erfolgen. Bei sehr niedrigen Strompreisen (unter 20 Euro pro MWh) werden die beiden BHKWs außer Betrieb genommen. Eine komplette Stilllegung ist nicht sinnvoll, da bei Anschluss von Neubauvorhaben wie Orschel-Hagen Süd aufgrund der Anforderungen der EnEV mind. 50 % der Wärme aus KWK erzeugt werden müssen.

Weitere kleinere BHKWs (auch in Kooperation mit der FairEnergie GmbH) wurden in den vergangenen Jahren ebenfalls erstellt.

Daneben betreibt die GWG GmbH insgesamt elf Photovoltaikanlagen. Der erzeugte Strom wird ebenfalls in das Netz der FairEnergie GmbH eingespeist.

Für die BHKW- und Photovoltaikanlagen der GWG GmbH wird geprüft, ob das Mieterstrommodell umgesetzt werden kann.

Die Umsätze im Geschäftsfeld Energiemanagement beliefen sich auf insgesamt 2,6 Mio. Euro (Vorjahr: 2,6 Mio. Euro). Die dem Geschäftsfeld Energiemanagement zugeordneten Erträge einschließlich der genannten Umsatzerlöse betragen insgesamt 3,9 Mio. Euro (Vorjahr: 3,9 Mio. Euro).

Beteiligungsunternehmen
Die GWG GmbH besitzt Kapitalanteile i. H. v. 80 % an der HBG GmbH. Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags wird der von der HBG GmbH erzielte Gewinn nach Abzug der garantierten Dividendenausschüttung an den Minderheitengesellschafter FairEnergie GmbH an die GWG GmbH abgeführt. Einschließlich der Organschaftsumlage für Steuern betrug die Gewinnabführung für das Berichtsjahr 2018 insgesamt 431 TEuro (Vorjahr: 162 TEuro).

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01.09.2005 hat die GWG GmbH (kaufmännische Geschäftsführung) mit der Firma Siedlungswerk gemeinnützige Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH mit Sitz in Stuttgart (technische Geschäftsführung) die Gesellschaft Lindach-Quartier GbR gegründet. Beide Unternehmen sind mit je 50 % beteiligt. Zweck der GbR-Gesellschaft ist der Erwerb, die Überbauung und die Vermarktung des „Lindach-Quartiers". Seit der Fertigstellung des dritten und vierten Bauabschnitts im Jahr 2014 ist das Areal komplett überbaut. Die Gesellschaft bleibt nach der Abwicklung der Restarbeiten für die Dauer der Gewährleistungsfristen noch bestehen. Anschließend ist die Auflösung geplant. Die GbR-Beteiligung ist unter den Finanzanlagen in Höhe der variablen Gesellschaftereinlage der GWG GmbH i. H. v. 78 TEuro (Vorjahr: 78 TEuro) bilanziert. Der Jahresüberschuss betrug 7 TEuro (Vorjahr: 50 TEuro). Hiervon entfallen 50 % auf die GWG GmbH. Der Ausgleich erfolgt im Folgejahr nach Feststellung des Jahresergebnisses durch Gesellschafterbeschluss.

Daneben ist die GWG GmbH an der Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gemeinnützige GmbH mit Sitz in Reutlingen mit einer Einlage von 5 TEuro beteiligt. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt insgesamt 58 TEuro. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 wies einen Jahresüberschuss von 25 TEuro aus (Vorjahr: 11 TEuro).

Außerdem ist die GWG GmbH an der BHKW Sickenhäuser Straße 101/103 GbR zu 246/9898 Anteilen (zwei Wohnungen) beteiligt. Die Aktivierung des GbR-Anteils in Höhe der Anschaffungskosten von 0,6 TEuro wurde 2016 erstmalig vorgenommen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens stellt sich als sehr solide und stabil dar.

Ertragslage
Der erzielte Gesamtumsatz setzt sich wie folgt zusammen:

	2018 Mio. Euro	**2017 Mio. Euro**	**2016 Mio. Euro**
Hausbewirtschaftung	53,6	51,9	50,0
Verkauf von Grundstücken	0,0	2,4	7,9
Betreuungstätigkeit	0,9	0,9	0,8
Lieferungen und Leistungen	2,9	2,8	3,9
Umsatzerlöse insgesamt	57,4	57,9	62,6

Die Ertragslage stellt sich aufgegliedert nach Geschäftsfeldern wie folgt dar:

	2018 Mio. Euro	**2017 Mio. Euro**	**2016 Mio. Euro**
Bestandsverwaltung	9,7	10,0	7,6
Immobilienverkauf	0,5	0,4	1,3
Projektentwicklung	-0,3	-0,3	-0,7
WEG-Verwaltung	-0,2	-0,1	-0,1
(nachrichtlich: unter Berücksichtigung ersparter Verwaltungskosten für GWG-eigene Objekte in ETG)	(0,0)	(0,1)	(0,0)
Dienstleistungen	0,3	0,3	0,3
Energiemanagement	0,3	1,0	0,7
Finanzergebnis	1,5	1,4	1,6
Allg. Geschäftskosten	-3,1	-3,1	-2,7
Steuern	-0,6	-0,7	-0,7
Jahresüberschuss	8,1	8,9	7,3

Neben den nachfolgenden Ausführungen wird auf die obigen Erläuterungen verwiesen.

Das Ergebnis der Sparte Bestandsverwaltung ist gegenüber dem Jahr zuvor nahezu unverändert. Die Sollmieten sind aufgrund erstmaliger Vermietung von Neubauobjekten, Mietanpassungen bei Mieterwechseln sowie der ganzjährigen Auswirkung von im Vorjahr erfolgten Mietanpassungen um 0,9 Mio. Euro angestiegen. Wie im Jahr zuvor mussten bei mehreren Objekten aufgrund der aktuellen Marktsituation und der dadurch erzielbaren Erlöse außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Ertragswert wegen dauernder Wertminderung vorgenommen werden. Das Ergebnis des Vorjahres war zudem durch einmalige Zuschüsse im Rahmen der öffentlichen Förderung von Sozialwohnungen positiv beeinflusst.

Das Ergebnis des Geschäftsfelds Immobilienverkauf unterliegt aufgrund der unterschiedlichen jährlichen Fertigstellungszahlen gewissen Schwankungen, stellt sich aber bei mehrjähriger Betrachtung positiv dar. 2018 wurden insbesondere Erbbaugrundstücke sowie unbebaute Grundstücke veräußert. Aus dem Bauträgergeschäft wurden in 2018 keine Erlöse realisiert.

Im Bereich der Projektentwicklung waren in 2018 keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf nicht realisierte Bauvorhaben und verworfene Planungen erforderlich.

Die Sparte WEG-Verwaltung befindet sich noch in der Konsolidierungsphase. Im Zusammenhang mit der Überleitung der WEG-Verwaltung auf das neue ERP-System DKB.win wurden die seither bei der GWG GmbH geführten Treuhandgelder auf separate Bankkonten je Eigentümergemeinschaft übergeleitet. Der WEG-Abteilung wurde temporär weiteres Personal zur Unterstützung zugeordnet. Unter Berücksichtigung der Verwaltergebühren, die bei einer Verwaltung der GWG-eigenen Wohnungen in Eigentümergemeinschaften durch Dritte in Rechnung gestellt würden, ist das Geschäftsfeld nahezu ausgeglichen.

Im Geschäftsfeld Dienstleistungen sind im Wesentlichen die Geschäftsbesorgungsgebühren im Unternehmensverbund und die Verwaltergebühren für Objekte Dritter nachgewiesen. Hier ergaben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Abweichungen.

Das Geschäftsfeld Energiemanagement beinhaltet die an die HBG GmbH verpachteten Fernheizwerke sowie die von der GWG GmbH betriebenen Blockheizkraftwerke und Photovoltaikanlagen. Das Ergebnis fällt im Berichtsjahr insbesondere aufgrund höherer Instandhaltungskosten niedriger aus als im Jahr zuvor.

Das Finanzergebnis bleibt im Vergleich zum Jahr zuvor insbesondere aufgrund gestiegener Erträge aus Beteiligungen trotz stetig sinkender Erträge aus Wertpapieren und Bankzinsen weitestgehend unverändert.

Die allgemeinen Geschäftskosten sind unter Berücksichtigung der direkt den einzelnen Geschäftsfeldern zurechenbaren Aufwendungen nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die Ertragssteuern sind maßgeblich beeinflusst durch den hohen steuerlichen Abschreibungsaufwand aus der steuerlichen Eröffnungsbilanz zum 01.01.1991 (Wegfall des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes) sowie der anteiligen Verrechnung des Verlustvortrags nach 2018.

Finanzlage

Die GWG GmbH ist ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit und in vollem Umfang nachgekommen. Aufgrund der guten Kapitalausstattung wird das Unternehmen wie bisher auch in Zukunft seinen Zahlungsverpflichtungen bei gleichzeitigem Abbau der Verbindlichkeiten nachkommen können.

Die freien flüssigen Mittel wurden im Berichtsjahr unter Berücksichtigung der mittelfristigen Liquiditätsplanung im Wesentlichen auf kurzfristig verfügbare Konten übertragen, um den kurzfristigen Kapitalbedarf zu decken.

Die Wertpapiere werden entsprechend ihrer Zweckbestimmung und auf Grundlage der Anlagerichtlinien im Anlage- bzw. Umlaufvermögen bilanziert. Die Anlagerichtlinien wurden im Dezember 2017 unter Berücksichtigung der Entwicklungen an den Finanzmärkten und der dadurch erzielbaren Erträge angepasst.

Die im Anlagevermögen ausgewiesenen Wertpapiere sind dazu bestimmt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen.

Vermögenslage

Die Vermögens- und Finanzverhältnisse zum Jahresabschluss lassen sich zusammengefasst durch folgende Bilanzpositionsgruppen darstellen:

	31.12.2018		**31.12.2017**		**31.12.2016**	
	Mio. Euro	**%**	**Mio. Euro**	**%**	**Mio. Euro**	**%**
Vermögensstruktur						
Anlagevermögen	327,4	86,8	319,2	83,1	302,2	81,1
Umlaufvermögen	49,6	13,1	64,8	16,9	70,1	18,8
Aktive Rechnungsabgr.	0,3	0,1	0,1	0,0	0,2	0,0
Gesamtvermögen	377,2	100,0	384,1	100,0	372,5	100,0
Kapitalstruktur						
Eigenkapital	302,4	80,2	299,4	78,0	295,4	79,3
Rückstellungen	3,3	0,9	4,3	1,1	4,4	1,2
Verbindlichkeiten	71,4	18,9	80,3	20,9	72,5	19,5
Passive Rechnungsabgr.	0,1	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0
Gesamtkapital	377,2	100,0	384,1	100,0	372,5	100,0

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Im Berichtsjahr wurden durch die Stadt Reutlingen weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen vorgenommen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	86,79	83,11	81,14
Umlaufintensität	in %	13,14	16,86	18,82
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	80,17	77,94	79,32
Fremdkapitalquote	in %	19,83	22,06	20,68
Anlagendeckung I	in %	92,37	93,79	97,76
3. Ertragslage				
Umsatzrentabilität	in %	14,03	15,39	11,62
Eigenkapitalrentabilität	in %	2,73	3,07	2,52
Gesamtkapitalrentabilität	in %	2,25	2,48	2,15
Kostendeckung	in %	101,91	103,76	106,17
Cashflow I	in Mio. Euro	21,23	23,44	21,51

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Umsatzerlöse	57.355.384	57.921.757	62.545.647
Bestandsveränderungen	3.622.629	852.151	-1.084.567
Sonstige betriebliche Erträge	1.819.924	4.177.918	2.485.412
Gesamtleistung	62.797.937	62.951.827	63.946.492
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-30.957.063	-29.460.435	-33.710.786
Rohergebnis	31.840.874	33.491.392	30.235.706
Personalaufwand	-8.328.385	-7.571.827	-6.954.959
Abschreibungen	-13.137.339	-14.504.145	-14.223.229
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.927.065	-3.072.263	-2.475.391
Betriebsergebnis	7.448.085	8.343.156	6.582.127
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	430.771	162.017	29.973
Erträge aus Beteiligungen	24.849	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	856.606	830.437	1.141.591
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	220.592	796.443	1.060.022
Abschreibungen Finanzanlagen u. Wertpapiere	-71.000	-64.300	-221.412
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-246.932	-404.067	-589.638
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	-14.453	-17.325
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-612.695	-730.982	-713.995
Ergebnis nach Steuern	**8.050.276**	**8.918.252**	**7.271.342**
Sonstige Steuern	-2.198	-2.180	-2.435
Jahresüberschuss	**8.048.078**	**8.916.072**	**7.268.907**

Bilanzdaten

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	475.069	185.908	264.234
II. Sachanlagen	290.203.110	277.412.380	253.510.906
III. Finanzanlagen	36.698.355	41.591.505	48.424.126
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf best. Grundstücke u. a. Vorräte	21.640.987	18.307.098	17.211.529
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.468.967	11.052.104	10.672.111
III. Wertpapiere	9.583.224	12.142.224	12.200.224
IV. Flüssige Mittel	9.891.110	23.245.293	30.020.962
C. Rechnungsabgrenzungsposten	252.368	127.765	147.097
	377.213.189	**384.064.276**	**372.451.191**
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000	20.000.000	20.000.000
II. Kapitalrücklage	11.031.438	11.031.438	11.031.438
III. Gewinnrücklagen	263.326.350	259.410.278	257.141.371
IV. Jahresüberschuss	8.048.078	8.916.072	7.268.907
B. Rückstellungen	3.332.255	4.272.812	4.365.798
C. Verbindlichkeiten	71.404.897	80.334.670	72.497.271
D. Rechnungsabgrenzungsposten	70.171	99.007	146.406
	377.213.189	**384.064.276**	**372.451.191**

HBG – Heizwerkbetriebsgesellschaft Reutlingen mbH

Allgemeine Angaben

Anschrift:	HBG – Heizwerkbetriebsgesellschaft Reutlingen mbH Oskar-Kalbfell-Platz 12 72764 Reutlingen
Tel.:	07121 277-0
Fax:	07121 277-222
E-Mail:	hbg@gwg-reutlingen.de
Homepage:	www.gwg-reutlingen.de

Gründung der Gesellschaft:	06.07.1984
Eintragung ins Handelsregister:	31.10.1984, HRB 351555
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	24.07.2009

Gegenstand des Unternehmens

Zweck und Gegenstand der Gesellschaft nach dem Gesellschaftsvertrag ist die sichere und umweltfreundliche Versorgung mit Warmwasser, Wärme und Energie der von der GWG – Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH und der mit ihr verbundenen Unternehmen, der Stadt Reutlingen, ihrer kommunalen Einrichtungen sowie ihrer sonstigen kommunalen Unternehmen in Privatrechtsform errichteten oder verwalteten Gebäude und Einrichtungen.

Hierzu gehören insbesondere

1. das Betreiben von eigenen und fremden Anlagen für die Erzeugung, Bereitstellung und Weiterleitung von Warmwasser, Wärme und Energie in Gemeinschaftsanlagen für Wohngebäude, Läden, Gewerbebauten, Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, soziale, wirtschaftliche und kulturelle und sportliche Einrichtungen,
2. das Errichten von Anlagen für Warmwasser, Wärme und Energie auf eigene Kosten oder die sonstige Übernahme solcher Anlagen in jeder rechtlich zulässigen Art von Dritten, zeitlich befristet oder unbefristet,

3. die Erbringung von Dienstleistungen aller Art im Zusammenhang mit der Errichtung, dem Betrieb und der Veräußerung von Anlagen für die Erzeugung von Wärme, Warmwasser und Energie.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art errichten, übernehmen, sich an ihnen beteiligen und ihre Geschäfte führen sowie Zweigniederlassungen gründen. Sie ist berechtigt, alle Geschäfte und Handlungen vorzunehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge, abzuschließen.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 52.000 Euro.

An der Gesellschaft sind folgende Gesellschafter beteiligt:

GWG – Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH	41.600 Euro	(80,00 %)
FairEnergie GmbH	10.400 Euro	(20,00 %)

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Ralf Güthert, Industriefachwirt

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer wird von der GWG – Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH gestellt; er erhält keine Bezüge von der HBG – Heizwerkbetriebsgesellschaft Reutlingen mbH.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2018	**2017**	**2016**
Beschäftigte	19	20	17

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die HBG GmbH beliefert Wohnungen und Folgeeinrichtungen des Wohnungsbaus, welche von der GWG GmbH im Zuge geschlossener Siedlungen errichtet worden sind, mit Wärme und Warmwasser. Das Unternehmen hat die zur Wärmeversorgung notwendigen Fernheizwerke von der GWG GmbH gepachtet. Über die Wärmeversorgung geschlossener GWG-Siedlungskomplexe hinaus betreut die HBG GmbH technisch und kaufmännisch eine Reihe von Heizanlagen, welche als Einzel- oder Gruppenheizungen Bestandteil von Mietwohnungs- und Wohnungseigentumsanlagen sind.

Der Zählerdienst im Bereich Heizung und Warmwasser wird bei Wohnanlagen, die von den gepachteten oder betreuten Heizwerken versorgt werden, im Wesentlichen von der HBG GmbH übernommen.

Im Zuge der Abwicklung umfangreicher Neubauvorhaben der GWG GmbH konnten die kompetenten Erfahrungen des HBG-Personals im Bereich Heizung, Sanitär und in der Fachbauleitung eingebracht werden. Weitere Bauleitungsaufgaben hat das Unternehmen bei der Erneuerung der gepachteten Heizwerke übernommen.

Die HBG GmbH unterhält einen Regiebetrieb und engagiert sich mit diesem im Heizungs- und Sanitärbereich innerhalb des GWG-Versorgungsgebietes. Daneben ist das Unternehmen mit der systematischen Untersuchung der Wasserqualität auf Einhaltung der Trinkwasserverordnung in den GWG-Wohnanlagen beauftragt.

Weiterhin führt die HBG GmbH den Gasgerätekundendienst für die rund 1.500 Gasgeräte in Mietwohnungen der GWG GmbH durch.

Durch die moderate Tarifpolitik im Wärmebereich ergibt sich für die Mieter und Eigentümer der von der GWG GmbH erstellten Objekte im Bereich der Wohnraumversorgung eine sozial vertretbare Gesamtbelastung. Das Unternehmen unterstützt damit in nicht unerheblicher Weise die Bemühungen der GWG GmbH, für breite Schichten der Bevölkerung eine sozial verantwortbare Wohnraumversorgung sicherzustellen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft

Die HBG GmbH hat das Berichtsjahr 2018 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen.

Entsprechend des mit der GWG GmbH abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags beläuft sich die Gewinnabführung an die GWG GmbH (einschließlich Organschaftsumlage für Steuern) für das Berichtsjahr auf 431 TEuro (Vorjahr: 162 TEuro). Die garantierte jährliche Dividendenausschüttung (Ausgleichszahlung) an die FairEnergie GmbH beträgt wie in den Jahren zuvor 0,4 TEuro.

Mit der Umstellung des Fernwärmepreissystems beim Heizwerk Orschel-Hagen zum 01.01.2018 werden nunmehr alle Fernheizwerke entsprechend dem neuen Preissystem kalenderjährlich abgerechnet.

Im Bereich der Projektbetreuung/Fachbauleitung, in dem die HBG GmbH insbesondere für Objekte der GWG GmbH tätig ist, schließt die HBG GmbH wie in den Jahren zuvor positiv ab. Außerdem konnte aufgrund der nach wie vor geringen Störungen in den Heizanlagen das HBG-Personal wiederum verstärkt im Regiebetrieb eingesetzt werden.

Durch die in Vorjahren erweiterte Geschäftstätigkeit (Untersuchung der Wasserqualität auf Einhaltung der Trinkwasserverordnung in den GWG-Wohnbauten sowie Gasgerätekundendienst für die GWG-Wohnungen) konnte der systematische Ausbau der HBG GmbH als Dienstleister, vor allem für den Wohnungsbestand der GWG GmbH, erfolgreich fortgesetzt werden.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
Die wirtschaftliche Lage der HBG GmbH stellt sich als solide und stabil dar.

Durch den Abschluss von langfristigen Wärmelieferungsverträgen ist in der Hauptbetriebsleistung Wärmeversorgung Kontinuität gewährleistet. Die Anpassung dieser Verträge trägt auch in Zukunft zu einer weiteren positiven Entwicklung des Geschäftsmodells und der Außenwahrnehmung bei.

Die Tätigkeiten Zählerdienst, Fachbauleitung, Regiebetrieb und Gasgerätekundendienst leisten ihren Beitrag zu einer kontinuierlichen Auslastung des Personals.

Ertragslage
Der erzielte Gesamtumsatz setzt sich wie folgt zusammen:

	2018 TEuro	**2017 TEuro**	**2016 TEuro**
Wärmeverkauf	4.294	3.165	4.185
Wartung ohne Gasgerätekundendienst	235	228	220
Abschaltverträge	106	0	0
Gasgerätekundendienst	58	58	58
Zählerdienst	185	127	165
Regiebetrieb	880	859	546
Projektbetreuung/Fachbauleitung	485	488	550
Stromverkauf	87	88	76
Betreuung Gewerbepark Oferdinger Straße	10	10	10
Räum- und Streudienst Oferdinger Straße	2	11	3
Rufbereitschaft (Notdienst)	60	60	60
Namensschilder	4	4	4
	6.405	5.096	5.877

Die gestiegenen Umsätze aus dem Wärmeverkauf beruhen insbesondere aus der Umstellung der Abrechnungszeiträume. Die Abrechnung der Heizkosten 2017 im Berichtsjahr 2018 beinhaltet die jahresgerechten Erlöse aller Heizwerke.

Beim Zählerdienst werden sukzessive Warmwasser- und Wärmemengenzähler auf Funkzähler umgestellt. Den Zählerdienst hierfür übernehmen externe Dienstleister.

Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 TEuro	**2017 TEuro**	**2016 TEuro**
Pacht	958	873	862
Fernwärmekosten BHKW	1.056	1.000	1.761
Gaskosten	1.809	1.808	1.866
Heizölkosten	26	32	-24
Stromkosten	122	127	119
Wasser/Abwasser	16	12	3
Versicherungen	19	17	16
Aufwand für Fremdwartung	66	67	58
Reparaturen an Zählern	34	55	101
Hilfs- und Betriebsstoffe	285	253	192
Grundsteuer (nur angemietete Objekte)	3	3	3
Sonstige Kosten	30	29	26
	4.423	4.274	4.982
Abzugsfähige Vorsteuern	-215	-215	-222
	4.208	4.059	4.760

Die Pachtaufwendungen betreffen von der Muttergesellschaft angemietete Heizwerke. Die Erhöhung der Pachtaufwendungen resultiert insbesondere aus der Neuberechnung der Basispacht im Zusammenhang mit der Umstellung der Fernheizwerke auf das neue Fernwärmepreissystem.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung i. H. v. 431 TEuro erzielt (Vorjahr: 162 TEuro). Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags erhält die FairEnergie GmbH eine garantierte jährliche Dividende von 0,4 TEuro. Der verbleibende Betrag von 373 TEuro (Vorjahr: 135 TEuro) wird an die GWG GmbH als beherrschende Gesellschaft abgeführt. Einschließlich der Organschaftsumlage für Steuern beläuft sich die Gewinnabführung auf 431 TEuro (Vorjahr: 162 TEuro).

Finanzlage

Die HBG GmbH ist ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit und in vollem Umfang nachgekommen. Nicht zuletzt durch die monatlich eingehenden Heizkostenvorauszahlungen ist die Liquidität jederzeit gesichert.

Vermögenslage
Die Vermögens- und Finanzverhältnisse lassen sich wie folgt darstellen:

	31.12.2018 TEuro	31.12.2017 TEuro	31.12.2016 TEuro
Anlagevermögen	106	80	112
Umlaufvermögen	6.255	6.156	4.453
Rechnungsabgrenzungsposten	13	7	8
Bilanzsumme	6.373	6.243	4.573
Eigenkapital	374	374	374
Verbindlichkeiten	5.888	5.817	4.151
Rückstellungen	59	52	48
Rechnungsabgrenzungsposten	52	0	0

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 374 TEuro (Vorjahr: 374 TEuro). Entsprechend des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags wurde das erwirtschaftete Ergebnis vollständig verteilt und als Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern ausgewiesen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Entfällt (mittelbare Beteiligung).

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	1,65	1,28	2,45
Umlaufintensität	in %	98,15	98,60	97,37
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	5,87	5,99	8,18
Fremdkapitalquote	in %	94,13	94,01	91,82
Anlagendeckung	in %	354,75	469,30	334,30
3. Ertragslage				
Umsatzrentabilität	in %	5,84	2,65	0,52
Eigenkapitalrentabilität	in %	99,92	36,12	8,12
Gesamtkapitalrentabilität	in %	5,88	2,17	0,68
Kostendeckung	in %	105,14	85,72	92,18
Cashflow I	in TEuro	401,57	184,67	72,67

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Umsatzerlöse	6.405.373	5.096.029	5.876.771
Bestandsveränderungen	26.652	901.867	496.708
Sonstige betriebliche Erträge	33.667	82.078	32.095
Gesamtleistung	6.465.693	6.079.974	6.405.573
Materialaufwand	-4.208.088	-4.058.802	-4.759.453
Rohergebnis	2.257.605	2.021.172	1.646.120
Personalaufwand	-1.153.787	-1.153.196	-1.012.124
Abschreibungen	-27.749	-49.554	-42.278
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-642.122	-653.866	-559.082
Betriebsergebnis	433.947	164.556	32.636
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	96	123	261
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-850	-244	-526
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-57.440	-27.394	-77
Ergebnis nach Steuern	**375.754**	**137.041**	**32.295**
Sonstige Steuern	-1.930	-1.924	-1.906
Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-416	-416	-416
Aufwendungen aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	-373.408	-134.701	-29.973
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

Bilanzdaten

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20.590	1	19.778
II. Sachanlagen	84.370	79.717	92.136
III. Finanzanlagen	500	0	0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	4.611.897	4.605.910	3.686.981
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	473.727	158.735	146.295
III. Flüssige Mittel	1.169.213	1.391.295	619.728
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.455	7.387	8.178
	6.372.751	**6.243.045**	**4.573.095**
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	52.000	52.000	52.000
II. Gewinnrücklagen	322.122	322.122	322.122
III. Jahresergebnis	0	0	0
B. Rückstellungen	58.724	51.905	48.249
C. Verbindlichkeiten	5.887.929	5.817.018	4.150.724
D. Rechnungsabgrenzungsposten	51.976	0	0
	6.372.751	**6.243.045**	**4.573.095**

WGR – Wohnungsgenossenschaft Reutlingen eG

Kapitalanteil < 25 %!

Allgemeine Angaben

Anschrift:	WGR – Wohnungsgenossenschaft Reutlingen eG Oskar-Kalbfell-Platz 12 72764 Reutlingen
Tel.:	07121 277-0
Fax:	07121 277-222
E-Mail:	info@gwg-reutlingen.de
Homepage:	www.gwg-reutlingen.de

Gründung der Gesellschaft:	25.10.1929 (1892)
Eintragung ins Genossenschaftsregister:	GnR 350041
Es gilt die Satzung vom:	14.09.2018

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft nach der Satzung ist die Förderung ihrer Mitglieder mit einer guten, sicheren, sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung durch die Unterstützung bei der Suche nach geeignetem Wohnraum.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, betreiben, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen; sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben und Dienstleistungen übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Die Genossenschaft kann Inhaberschuldverschreibungen ausgeben und Genussrechte gewähren.

Zur Erfüllung des Genossenschaftszwecks kann sich die Genossenschaft an anderen Unternehmen beteiligen.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist in Ausnahmefällen zugelassen.

Nominalkapital und Gesellschafterstruktur

Das Nominalkapital aller gezeichneten Geschäftsanteile der Genossenschaft beträgt zum 31.12.2018 6.848.000 Euro (17.120 Anteile). Ein Geschäftsanteil beträgt 400 Euro.

An der Genossenschaft sind folgende Mitglieder beteiligt:

Stadt Reutlingen	(56 Anteile)	22.400 Euro	(0,33 %)
GWG – Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH	(90 Anteile)	36.000 Euro	(0,53 %)
Übrige Mitglieder	(16.974 Anteile)	6.789.600 Euro	(99,15 %)

Die rückständigen Einzahlungen auf die Geschäftsanteile betrugen zum 31.12.2018 noch 22.587 Euro.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält eine Beteiligung an der GWG – Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH mit einem nominellen Kapitalanteil von 4.456.400 Euro, dies entspricht 22,28 % des Stammkapitals der GWG GmbH.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Vertreterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Mitglieder des Vorstands

Ralf Güthert, Industriefachwirt
Klaus Kessler, Dipl.-Ing. Architekt

Mitglieder des Aufsichtsrats

Barbara Bosch, Oberbürgermeisterin
(Vorsitzende)
Karl-Heinz Kutzbach
(stv. Vorsitzender)

Rainer Adrion
Eckhard Brandner
Ralf Doms
Erhard Exner
Rita Fischer
Gerlinde Hipp
Thomas Keck
Helmut Kober
Helmut Marx

Helga Schiller
Friedhelm Wolfrat
Inge Zöllner

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bis zum 31.12.2007 hat die WGR eG im Rahmen eines Generalmietvertrags den gesamten Bestand an Wohnungen der GWG GmbH angemietet. Die Nutzungsverträge mit den Endmietern wurden von der Genossenschaft abgeschlossen. Aufgrund der mit dem Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 beschlossenen Änderung der gewerbesteuerlichen Zurechnung von Pachtaufwendungen wurde der Generalmietvertrag zum 31.12.2007 aufgehoben. Sämtliche bei der WGR eG bestehenden Mietverhältnisse wurden daraufhin auf die GWG GmbH übergeleitet.

Seit 2008 ist die WGR eG mit der Wohnraumvermittlung für die GWG GmbH tätig. Im Berichtsjahr konnte die WGR eG insgesamt 293 (Vorjahr: 343) erfolgreiche Wohnungsvermittlungen tätigen.

Durch die Wohnraumvermittlung für die GWG GmbH und der Funktion als Gesellschafterin bei der GWG GmbH ist gewährleistet, dass die WGR eG weiterhin Mitgestalterin einer sozial verantwortlichen Mietraumversorgung ist.

Beteiligungsquote unter 25 %!

Aufgrund der geringen Beteiligungsquote wird auf die Darstellung weiterer Inhalte verzichtet (§ 105 Abs. 2 letzter Satz GemO).

GER Gewerbeimmobilien Verwaltungs GmbH

(GER GmbH)

Allgemeine Angaben

Anschrift:	GER Gewerbeimmobilien Verwaltungs GmbH Marktplatz 22 72764 Reutlingen
Tel.:	07121 303-5765
Fax:	07121 303-2208
E-Mail:	wirtschaft.immobilien@reutlingen.de
Homepage:	-

Gründung der Gesellschaft:	23.10.1998
Eintragung ins Handelsregister:	30.11.1998, HRB 353448
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	04.05.2006

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag ist die Verwaltung und Erhaltung des eigenen Vermögens sowie die Übernahme der Geschäftsführung und der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin von anderen Unternehmen, insbesondere der GER Gewerbeimmobilien Reutlingen GmbH & Co. KG. Das Unternehmen dient dem öffentlichen Zweck der Stadtentwicklung.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die geeignet sind, die Betätigung der Gesellschaft im Bereich des Unternehmensgegenstandes zu fördern und dem Gesellschaftszweck zu dienen.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 Euro.

Alleingesellschafterin ist die Stadt Reutlingen.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin der GER Gewerbeimmobilien Reutlingen GmbH & Co. KG. Am Kapital dieser Gesellschaft ist sie nicht beteiligt.

Beteiligungen an anderen Gesellschaften werden nicht gehalten.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Peter Wilke, Leiter des Amts für Wirtschaft und Immobilien

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhält keinerlei Bezüge bzw. Aufwandsentschädigungen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Das operative Geschäft der Gesellschaft wird von Mitarbeitern des Amts für Wirtschaft und Immobilien der Stadt Reutlingen erledigt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bestand im Berichtsjahr ausschließlich in der Funktion als Komplementärin der GER Gewerbeimmobilien Reutlingen GmbH & Co. KG, Reutlingen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.632 Euro (Vorjahr: 937 Euro) aus.

Die Erträge belaufen sich insgesamt auf 4.943 Euro (Vorjahr: 4.938 Euro). Diese ergeben sich aus der Haftungsvergütung, aus sonstigen betrieblichen Erträgen (Kostenersatz vonseiten der GER Gewerbeimmobilien Reutlingen GmbH & Co. KG) sowie sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge.

Die Ausgaben betragen 3.311 Euro (Vorjahr: 4.001 Euro) und beinhalten als wesentliche Aufwandsposten die Kosten für die Erstellung des Jahresabschlusses/Wirtschaftsprüfungsberichts, Rechts- und Beratungskosten sowie Buchführungskosten.

Die Gesellschaft ist mit einem Stammkapital in Höhe von 26.000 Euro ausgestattet.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Im Berichtsjahr wurden durch die Stadt Reutlingen weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen vorgenommen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	0,00	0,00	0,00
Umlaufintensität	in %	100,00	100,00	100,00
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	81,69	79,87	77,43
Fremdkapitalquote	in %	18,31	20,13	22,57
Anlagendeckung I	in %	nicht ermittelbar, da AV = 0		
3. Ertragslage				
Umsatzrentabilität	in %	nicht ermittelbar, da U'erlöse = 0		
Eigenkapitalrentabilität	in %	8,07	4,86	14,07
Gesamtkapitalrentabilität	in %	6,49	3,84	10,56
Kostendeckung	in %	nicht ermittelbar, da U'erlöse = 0		
Cashflow I	in TEuro	1,63	0,94	2,38

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Haftungsvergütung	1.300	1.300	1.300
Sonstige betriebliche Erträge	2.863	3.155	4.016
Gesamtleistung	4.163	4.455	5.316
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.311	-4.001	-3.455
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	780	483	519
Ergebnis nach Steuern	**1.632**	**937**	**2.380**
Jahresergebnis	**1.632**	**937**	**2.380**

Bilanzdaten

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite			
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.938	12.996	8.057
II. Flüssige Mittel	8.819	12.329	16.855
	26.757	**25.324**	**24.912**
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000
II. Verlustvortrag	-5.773	-6.709	-9.089
III. Jahresüberschuss	1.632	937	2.380
B. Rückstellungen	2.471	3.470	2.100
C. Verbindlichkeiten	2.427	1.627	3.522
	26.757	**25.324**	**24.912**

GER Gewerbeimmobilien Reutlingen GmbH & Co. KG

(GER KG)

Allgemeine Angaben

Anschrift:	GER Gewerbeimmobilien Reutlingen GmbH & Co. KG Marktplatz 22 72764 Reutlingen
Tel.:	07121 303-5765
Fax:	07121 303-2208
E-Mail:	wirtschaft.immobilien@reutlingen.de
Homepage:	-

Gründung der Gesellschaft:	12.07.1999
Eintragung ins Handelsregister:	12.07.1999, HRA 352135
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	18.12.2012

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag ist der Erwerb, die Reaktivierung und die Verwertung brachliegender Gewerbegrundstücke im Gebiet der Stadt Reutlingen. Das Unternehmen dient dem öffentlichen Zweck der Stadtentwicklung.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die geeignet sind, die Betätigung der Gesellschaft im Bereich des Unternehmensgegenstands zu fördern und dem Gesellschaftszweck zu dienen.

Kommanditkapital und Gesellschafterstruktur

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 Euro.

An der Gesellschaft hält die Stadt Reutlingen einen Kommanditanteil von 250.000 Euro. Die Komplementärin, die GER Gewerbeimmobilien Verwaltungs GmbH, hat keine Einlage in die Gesellschaft getätigt.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erfolgt durch den Geschäftsführer der Komplementärin GER Gewerbeimmobilien Verwaltungs GmbH.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

→ Siehe Ausführungen hierzu bei GER Gewerbeimmobilien Verwaltungs GmbH.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Das operative Geschäft der Gesellschaft wird von Mitarbeitern des Amts für Wirtschaft und Immobilien der Stadt Reutlingen erledigt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die 1999 gegründete GER KG hat mit Kaufvertrag vom 02.08.1999 eine Teilfläche des Grundstücks Burkhardt+Weber-Straße 57 mit 41.913 m² zur Sicherung des Areals als Industrie- und Gewerbestandort erworben. Das Gewerbeareal hat sich zu einem gut funktionierenden Gewerbepark entwickelt. Das Grundstück mitsamt 6 Gebäuden (rund 8.300 m² Mietfläche) ist an Gewerbetreibende vermietet. Neben mehreren Existenzgründerfirmen sind auf dem Grundstück auch Handwerks-, Handels- und Dienstleistungsbetriebe ansässig. Ein erheblicher Anteil der Büro- und Werkstattflächen ist zudem an eine Firma vermietet, die in den Räumen Kurse zur Berufsausbildung, Umschulung und Fortbildung anbietet. Im Berichtsjahr waren 48 Firmen mit rd. 180 Arbeitsplätzen ansässig. Die Belegungsquote lag bei rd. 94 %.

Ab 2019 kommt neben der Bewirtschaftung des Gewerbeareals Burkhardt+Weber ein weiterer Betriebszweig hinzu. Die GER KG wird auf dem städtischen Areal RTunlimited ein Innovationszentrum (InnoPort) errichten und betreiben.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von 125.293 Euro (Vorjahr: 109.285 Euro).

Die Umsatzerlöse (Mieteinnahmen und Nebenkosten) zeigen sich mit insgesamt 593.478 Euro erhöht gegenüber dem Vorjahr (586.754 Euro). Die Abweichung zum Vorjahr ergibt sich weitgehend aus Miet-/Nebenkosten-Anpassungen und den verbrauchsabhängigen Nebenkosten-Abrechnungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 7.592 Euro (Vorjahr: 5.106 Euro). Diese ergeben sich vorrangig aus Versicherungsentschädigungen.

Die Abschreibungen lauten auf 93.926 Euro und sind gegenüber dem Vorjahr (92.162 Euro) geringfügig höher.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf insgesamt 270.553 Euro (Vorjahr: 308.380 Euro). In diesen sind Instandhaltungskosten von 62.076 Euro (Vorjahr: 85.945 Euro) enthalten. Die verbrauchsabhängigen Kosten für Gas/Strom/Wasser mit 70.423 Euro sind im Vergleich zum Vorjahr (80.525 Euro) weiter gesunken. Die umlagefähigen Nebenkosten für die Gebäudebewirtschaftung lauten auf 72.567 Euro und sind zum Vorjahr (65.060 Euro) erhöht.

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge belaufen sich auf 6.371 Euro (Vorjahr: 8.046 Euro). Der Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen lautet auf 104.903 Euro (Vorjahr: 81.391 Euro). Der erhöhte Zinsaufwand ergibt sich vorrangig aus der Verzinsung des Gesellschafterdarlehenskontos.

Die sonstigen Steuern betreffen die Grundsteuer und belaufen sich unverändert zum Vorjahr auf 12.765 Euro.

Das Stammkapital der Gesellschaft (250.000 Euro) ist in voller Höhe eingezahlt. Der Bilanzgewinn des Vorjahres mit 181.439 Euro wurde den Rücklagen zugeführt. Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr einen Bilanzgewinn von 125.293 Euro.

Zum 31.12.2018 führt die Gesellschaft Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 3.339.505 Euro. Darlehenstilgungen sind planmäßig erfolgt. Die Fremdfinanzierungszinsen und die Avalprovision belasten das Ergebnis.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Im Berichtsjahr wurden durch die Stadt Reutlingen weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen vorgenommen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	85,31	85,98	83,82
Umlaufintensität	in %	14,69	14,02	16,18
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	13,07	10,19	17,23
Fremdkapitalquote	in %	86,93	89,81	82,77
Anlagendeckung I	in %	15,33	11,85	20,56
3. Ertragslage				
Umsatzrentabilität	in %	21,11	18,63	86,50
Eigenkapitalrentabilität	in %	26,85	30,57	172,03
Gesamtkapitalrentabilität	in %	5,23	4,02	13,07
Kostendeckung	in %	123,09	119,59	110,05
Cashflow I	in TEuro	219,22	201,45	544,88

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Umsatzerlöse	593.478	586.754	551.418
Sonstige betriebliche Erträge	7.592	5.106	465.275
Gesamtleistung	601.070	591.860	1.016.692
Abschreibungen	-93.926	-92.162	-67.892
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-270.553	-308.380	-387.370
Betriebsergebnis	236.591	191.318	561.430
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.371	8.046	9.711
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-104.903	-70.556	-81.391
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-6.756	0
Ergebnis nach Steuern	**138.058**	**122.050**	**489.750**
Sonstige Steuern	-12.765	-12.765	-12.765
Jahresergebnis	**125.293**	**109.285**	**476.985**
Bilanzgewinn Vorjahr bzw. Gewinnvortrag	181.439	541.239	65.979
Entnahmen aus Rücklagen	0	0	64.253
Einstellungen			
a) Rücklagen	-181.439	-8.017	-6.598
b) in Gesellschafterdarlehenskonto	0	-461.068	-59.381
Bilanzgewinn-/verlust	**125.293**	**181.439**	**541.239**

Bilanzdaten

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.238	11.876	0
II. Sachanlagen	3.853.518	3.926.850	3.980.990
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	6.515	6.515	6.515
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	144.625	161.475	206.143
III. Flüssige Mittel	514.032	474.505	555.738
	4.527.928	**4.581.221**	**4.749.386**
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile	250.000	250.000	250.000
II. Rücklagen	216.723	35.284	27.267
III. Bilanzgewinn	125.293	181.439	541.239
B. Rückstellungen	10.500	10.500	14.200
C. Verbindlichkeiten	3.923.505	4.100.403	3.910.067
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.907	3.595	6.613
	4.527.928	**4.581.221**	**4.749.386**

Neue BWS Gesellschaft für Baulanderschließung, Wohnungsbau- und Stadterneuerung Reutlingen mbH

(Neue BWS GmbH)

Allgemeine Angaben

Anschrift:	Neue BWS Gesellschaft für Baulanderschließung, Wohnungsbau- und Stadterneuerung Reutlingen mbH Marktplatz 22 72764 Reutlingen
Tel.:	07121 303-2576
Fax:	07121 303-2272
E-Mail:	NeueBWS@reutlingen.de
Homepage:	-

Gründung der Gesellschaft:	30.11.1989
Eintragung ins Handelsregister:	04.05.1990, HRB 352166
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	24.12.2009

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag ist

- die Baulanderschließung für gewerbliche Zwecke und für den Wohnungsbau,
- die Planung des Wohnungsbaus,
- Stadterneuerungs- sowie Stadtentwicklungsmaßnahmen,
- die Bereitstellung von Infrastruktur für die kommunale Wirtschaftsförderung.

Die Gesellschaft kann im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen sämtliche Rechtsgeschäfte vornehmen, die im Interesse der Gesellschaft liegen und den Gesellschaftszweck fördern.

Das Unternehmen verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke i. S. d. Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.560.000 Euro.

Alleingesellschafterin ist die Stadt Reutlingen.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Mitglieder der Geschäftsführung

Frank Pilz, Leiter der Stadtkämmerei
Arno Valin, Leiter des Amts für Tiefbau, Grünflächen und Umwelt

Mitglieder des Aufsichtsrats

Jürgen U. Fuchs, Stadtrat
(Vorsitzender)
Helmut Treutlein, Stadtrat
(stv. Vorsitzender)

Dr. Sven Fischer, Stadtrat
Erich Fritz, Stadtrat
Wolfgang Göbel, Stadtrat
Elisabeth Hillebrand, Stadträtin
Gabriele Janz, Stadträtin
Thomas Keck, Stadtrat
Njeri Kinyanjui, Stadträtin
Hagen Kluck, Stadtrat
Georg Leitenberger, Stadtrat
Andreas vom Scheidt, Stadtrat
Johannes Schempp, Stadtrat
Rüdiger Weckmann (ab 26.04.2018)
Udo Weinmann, Stadtrat
Thomas Ziegler, Stadtrat (bis 26.04.2018)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Auf die Angabe der Aufwandsentschädigung der Geschäftsführung wird nach § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines einzelnen Mitglieds dieses Organs feststellen lassen. Die Geschäftsführung erhält eine Aufwandsentschädigung geringen Umfangs.

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr eine Entschädigung von 2.891 Euro.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2018	2017	2016
Beschäftigte	3	3	3

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Berichtsjahr wurden für die von der Stadt Reutlingen an die Neue BWS GmbH übertragenen Erschließungen der städtischen Baugebiete Hau I (Sickenhausen) und Gewerbegebiet Im Tal (Degerschlacht) Bau- und Planungsleistungen durchgeführt.

Für den städtischen Eigenbetrieb Stadtentwässerung Reutlingen (SER) und die Stadt Reutlingen wurden insbesondere bei den Baumaßnahmen Der Schöne Weg 2. bis 4. Bauabschnitt und RÜB Killenwiesen Leistungen erbracht.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft ist stark abhängig von der vollständigen Erschließung der Baugebiete. Darüber hinaus wird die finanzielle Lage der Gesellschaft beeinflusst von der Abrechnung mit der Stadt Reutlingen.

Im Berichtsjahr hat die Neue BWS GmbH einen Jahresüberschuss von 17.473 Euro (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe von -13.642 Euro) erwirtschaftet. Im Planungs- und Ingenieurbereich wurden 256.000 Euro umgesetzt. Der Umsatz bezieht sich insbesondere auf die Wohnbaugebiete Hau in Sickenhausen, Gewerbegebiet Im Tal in Degerschlacht, Der Schöne Weg 2. bis 4. Bauabschnitt sowie auf die Baubetreuung bei Kanalneubauten und Kanalsanierungen für den Eigenbetrieb SER. So erbrachte die Gesellschaft Ingenieurleistungen gegenüber dem Eigenbetrieb SER bei diversen Baustellen (RÜB Killenwiesen, Der Schöne Weg 2. bis 4. Bauabschnitt u. a.).

Zur Vorfinanzierung der Erschließungskosten bestanden zum 31.12.2018 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.800.000 Euro. Die Zinsaufwendungen haben 11.489 Euro und die Zinserträge 72.174 Euro betragen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geprägt durch die Forderungen aus Erschließungsanlagen. Zum 31.12.2018 beläuft sich die Summe an getätigten Erschließungsaufwendungen, die noch nicht abgerechnet wurden, auf 3.638.271 Euro.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Im Berichtsjahr wurden durch die Stadt Reutlingen weder Kapitalzuführungen noch Kapitalentnahmen vorgenommen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	0,01	0,01	0,03
Umlaufintensität	in %	99,99	99,99	99,97
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	47,27	50,92	90,76
Fremdkapitalquote	in %	52,73	49,08	9,24
Anlagendeckung I	in %	> 1.000	> 1.000	> 1.000
3. Ertragslage				
Umsatzrentabilität	in %	1,06	neg.	1,86
Eigenkapitalrentabilität	in %	0,90	neg.	1,23
Gesamtkapitalrentabilität	in %	0,14	neg.	1,12
Kostendeckung	in %	96,79	97,82	98,23
Cashflow I	in TEuro	17,66	neg.	24,09

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Umsatzerlöse	1.651.364	2.252.992	1.287.294
Materialaufwand	-1.395.701	-2.013.107	-1.008.155
Rohergebnis	255.663	239.886	279.140
Personalaufwand	-232.535	-203.990	-232.682
Abschreibungen	-189	-193	-193
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-66.151	-77.595	-69.519
Betriebsergebnis	-43.212	-41.893	-23.255
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	72.174	36.618	47.148
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.489	-8.367	0
Ergebnis nach Steuern	**17.473**	**-13.642**	**23.893**
Jahresergebnis	**17.473**	**-13.642**	**23.893**

Bilanzdaten

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	324	513	706
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.868.814	3.030.205	1.414.534
II. Flüssige Mittel	283.782	789.678	743.337
	4.152.920	**3.820.396**	**2.158.576**
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.560.000	2.560.000	2.560.000
II. Verlustvortrag	-614.517	-600.875	-624.768
III. Jahresergebnis	17.473	-13.642	23.893
B. Rückstellungen	45.150	72.800	10.350
C. Verbindlichkeiten	2.144.814	1.802.113	189.101
	4.152.920	**3.820.396**	**2.158.576**

RPW Reutlinger Parkierung und Wirtschaft GmbH

(RPW GmbH)

Allgemeine Angaben

Anschrift:	RPW Reutlinger Parkierung und Wirtschaft GmbH Marktplatz 22 72764 Reutlingen
Tel.:	07121 303-2495
Fax:	07121 303-2689
E-Mail:	wirtschaft.immobilien@reutlingen.de
Homepage:	-

Gründung der Gesellschaft:	23.12.1977
Eintragung ins Handelsregister:	21.09.1979, HRB 351045
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	15.06.2009

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag ist die nachhaltige Erfüllung der kommunalen Aufgaben zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts Reutlingen, insbesondere

- die Errichtung und der Betrieb von Parkierungsbauwerken,
- der Erwerb, die Reaktivierung und die Verwertung von bebauten und unbebauten Grundstücken und brachliegenden Gewerbegrundstücken,
- die Bebauung, die Anmietung, die Herrichtung und die Vermietung von Grundstücken aller Art,
- der Vollzug von Sanierungsmaßnahmen,
- die Bereitstellung notwendiger örtlicher Infrastruktur einschließlich Eisenbahninfrastruktur,
- die Geschäftsbesorgung für kommunale Unternehmen in Privatrechtsform, an denen die Stadt Reutlingen unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, sowie für Stiftungen.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, sich an ihnen beteiligen und ihre Geschäfte führen. Sie ist berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Das Unternehmen verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke i. S. d. Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 60.000 Euro.

Alleingesellschafterin ist die Stadt Reutlingen.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Peter Wilke, Leiter des Amts für Wirtschaft und Immobilien

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines einzelnen Mitglieds dieses Organs feststellen lassen. Die Geschäftsführung erhält eine Aufwandsentschädigung geringen Umfangs.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt zwei Arbeitnehmer in Teilzeit. Das operative Geschäft der Gesellschaft wird von Mitarbeitern des Amts für Wirtschaft und Immobilien der Stadt Reutlingen erledigt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Parkierungsanlagen, die Durchführung von Maßnahmen der Wirtschaftsförderung und der Betrieb von Industriegleisanlagen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr die Tiefgarage Tübinger Tor betrieben und auch oberirdische Stellplätze vermietet. Weitere Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Abwicklung des städtischen Existenzgründungsprogramms, der Betrieb eines Gründerzentrums auf dem Campus der Hochschule Reutlingen, die An- und Untervermietung der Liegenschaft Lederstraße 92 sowie die Unterhaltung und der Betrieb der städtischen Eisenbahninfrastruktur (Industriegleis Reutlingen-West bis Bahnhof Betzingen).

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft

Das Berichtsjahr beinhaltet keine nennenswerten Begebenheiten. Allerdings wirkt sich die in 2019 bekannt gewordene Liquidation der Empfängerfirma des partiarischen Darlehens und die dadurch bereits im Berichtsjahr vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung von Finanzanlagen und Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens auf das Jahresergebnis aus.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresfehlbetrag von -341.759 Euro erzielt

Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahr – vor außerplanmäßigen Abschreibungen – in geringem Maße verschlechtert. Die Umsatzerlöse konnten aufgrund der höheren Einnahmen aus der Tiefgarage Tübinger Tor um 28.930 Euro gesteigert werden. Im Gegenzug erhöhten sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen überproportional um 41.254 Euro.

Das Jahresergebnis wurde außerordentlich durch die notwendig gewordenen Abschreibungen auf ein langfristiges Darlehen inklusive aufgelaufener Zinsen von insgesamt 403.465 Euro belastet.

Die Vermögenslage hat sich gegenüber dem Vorjahr durch die außerplanmäßig vorgenommene Abschreibung wesentlich verändert. Die langfristig gebundenen Vermögenswerte sind um 300.000 Euro zurückgegangen. Die Struktur des kurzfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten wird stabil gehalten.

Das Sachanlagevermögen der Gesellschaft ist in Höhe von 84 % (1.539.452 Euro) in Anlagen für Parkierungszwecke gebunden. Die Betriebsausstattung in der Tiefgarage Tübinger Tor sowie die Bauten in der Lederstraße 92 und die Fundamente für die neuen Container für Existenzgründer bei der Hochschule vervollständigen das Sachanlagevermögen auf insgesamt 1.842.076 Euro.

Das Fremdkapital gliedert sich in lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten. Die langfristigen Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber der Gesellschafterin. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Langfristige Anlagen sind fristenkongruent finanziert.

Die Finanzlage ist als gesichert zu bezeichnen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Im Berichtsjahr wurden durch die Stadt Reutlingen weder Kapitalzuführungen noch Kapitalentnahmen vorgenommen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	33,10	37,34	40,44
Umlaufintensität	in %	66,90	62,66	59,56
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	38,88	41,18	40,00
Fremdkapitalquote	in %	61,12	58,82	60,00
Anlagendeckung I	in %	117,46	110,29	98,92
3. Ertragslage				
Umsatzrentabilität	in %	neg.	15,81	8,06
Eigenkapitalrentabilität	in %	neg.	3,91	2,36
Gesamtkapitalrentabilität	in %	neg.	1,88	1,25
Kostendeckung	in %	63,98	113,09	105,74
Cashflow I	in TEuro	neg.	260,28	221,77

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Umsatzerlöse	624.796	595.866	690.493
Sonstige betriebliche Erträge	211	14.194	6.883
Gesamtleistung	625.007	610.060	697.376
Materialaufwand	-346.719	-305.465	-427.161
Rohergebnis	278.288	304.595	270.215
Personalaufwand	-15.200	-14.586	-14.502
Abschreibungen	-270.392	-166.084	-166.084
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.520	-13.691	-17.416
Betriebsergebnis	-25.824	110.234	72.213
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.856	11.033	11.330
Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Wertpapiere	-299.999	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.097	-18.373	-19.160
Ergebnis nach Steuern	**-333.064**	**102.894**	**64.383**
Sonstige Steuern	-8.696	-8.696	-8.696
Jahresergebnis	**-341.759**	**94.198**	**55.687**

Bilanzdaten

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	1.842.076	1.971.583	2.137.667
II. Finanzanlagen	1	300.000	300.000
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.291.895	1.448.128	1.402.984
II. Flüssige Mittel	2.430.997	2.364.079	2.187.827
	5.564.970	**6.083.790**	**6.028.477**
Treuhandvermögen	**167.770**	**-**	**-**
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	60.000	60.000	60.000
II. Kapitalrücklage	1.990.687	1.990.687	1.990.687
III. Gewinnvortrag	454.745	360.547	304.859
IV. Jahresergebnis	-341.759	94.198	55.687
B. Rückstellungen	18.780	11.650	40.940
C. Verbindlichkeiten	3.375.061	3.559.787	3.576.304
D. Rechnungsabgrenzungsposten	7.457	6.921	0
	5.564.970	**6.083.790**	**6.028.477**
Treuhandverbindlichkeiten	**167.770**	**-**	**-**

STADTHALLE REUTLINGEN

Stadthalle Reutlingen GmbH

Allgemeine Angaben

Anschrift:	Stadthalle Reutlingen GmbH Oskar-Kalbfell-Platz 8 72764 Reutlingen
Tel.:	07121 3355-100
Fax:	07121 3355-185
E-Mail:	info@stadthalle-reutlingen.de
Homepage:	www.stadthalle-reutlingen.de

Gründung der Gesellschaft:	12.05.2010
Eintragung ins Handelsregister:	29.06.2010, HRB 734176
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	22.09.2017

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag ist die Verwaltung und der Betrieb der Stadthalle Reutlingen sowie weiterer Veranstaltungsstätten und Einrichtungen der Stadt Reutlingen, die Durchführung von städtischen und sonstigen Veranstaltungen jeglicher Art sowie die hierzu erforderliche Organisation und Vermarktung.

Die Gesellschaft kann im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen sowie des kommunalrechtlich Zulässigen sämtliche Rechtsgeschäfte vornehmen, die im Interesse der Gesellschaft liegen und den Gesellschaftszweck fördern.

Das Unternehmen verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke i. S. d. Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000 Euro.

Alleingesellschafterin ist die Stadt Reutlingen.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Mitglieder der Geschäftsführung

Petra Roser
Roland Wintzen

Mitglieder des Aufsichtsrats

Barbara Bosch, Oberbürgermeisterin
(Vorsitzende)
Andreas vom Scheidt, Stadtrat
(stv. Vorsitzender)
Helmut Treutlein, Stadtrat
(stv. Vorsitzender)

Dr. Karsten Amann, Stadtrat
Holger Bergmann, Stadtrat
Erich Fritz, Stadtrat
Jürgen U. Fuchs, Stadtrat
Dr. Knut Hochleitner, Stadtrat
Rainer Löffler, Stadtrat
Ulrich Lukaszewitz, Stadtrat
Susanne Müller, Stadträtin
Carola Rau, Stadträtin (ab 26.04.2018)
Prof. Dr. Jürgen Straub, Stadtrat
Rüdiger Weckmann, Stadtrat (bis 26.04.2018)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines einzelnen Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr eine Entschädigung von insgesamt 7.440 Euro.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2018	2017	2016
Mitarbeiter	12	12	11
Auszubildende/Studenten	3	2	2
	15	**14**	**13**

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt Reutlingen hat im November 2009 auf dem Bruderhausgelände mit dem Bau einer Stadthalle als Ersatz für die in die Jahre gekommene Friedrich-Liste-Halle begonnen. Für die Verwaltung und den Betrieb der neuen Stadthalle wurde im Mai 2010 die Stadthalle Reutlingen GmbH gegründet. Am 05. und 06.01.2013 konnte die Stadthalle als „Halle für Alle“ offiziell eingeweiht werden. Seither führt die SHR GmbH Veranstaltungen mit folgenden Schwerpunkten durch: Kultur- und Konzertveranstaltungen, Tagungen und Kongresse sowie gesellschaftliche Veranstaltungen wie Abibälle, Sportlerball, Alpenball und Vereins- oder Privatveranstaltungen.

Höhepunkte bzw. Eventneuheiten in 2018 waren:

- IEEE Computing Society VR Conference
- L-Bank Wirtschaftsforum
- NMI MEA Meeting
- Landesverband der Gehörlosen BW e. V.
- Klaus Doldingers Passport
- Gastspiele von Tedros Teclebrhan und Olaf Schubert u. v. m.

Die Anzahl der Veranstaltungen und Besucher entwickelte sich wie folgt:

	2018	2017	2016
Veranstaltungen	249	247	243
davon			
mehrtägige Veranstaltungen	29	28	27
Besucher (rund)	155.000	165.000	172.000

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft

Im Berichtsjahr 2018 wurde mit -706 TEuro ein Ergebnis erwirtschaftet, das eine Verbesserung zum Wirtschaftsplan darstellt (geplant waren -1.000 TEuro). Im Vergleich zum Vorjahresergebnis bedeutet dies eine Verbesserung um 49 TEuro.

Der Erfolg der Arbeit lässt sich an folgenden Zahlen messen: Für 2018 lag das Umsatzziel im Wirtschaftsplan bei 1.487 TEuro. Mit zusätzlichen 325 TEuro wurde diese Vorgabe deutlich übertroffen. Insgesamt konnten Erlöse und andere Erträge von 1.812 TEuro erwirtschaftet werden. Im Vergleich zum Abschluss des Vorjahres bedeutet dies eine Steigerung um 149 TEuro.

Für das Berichtsjahr wurde ein Materialaufwand von 1.016 TEuro benötigt. Darunter die Aufwendungen für die technischen Dienstleistungen von 208 TEuro, für den Sicherheitsdienst von 80 TEuro sowie Einlass- und Garderobendienst von 109 TEuro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen insgesamt 658 TEuro.

Die SHR GmbH erbrachte im Berichtsjahr entsprechend des Betrauungsakts der Stadt Reutlingen vom 26.02.2014 Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse. Weiterhin wurden Dienstleistungen erbracht, die nicht unter das allgemeine wirtschaftliche Interesse fallen. Mit letzteren konnte, wie in den Jahren zuvor, ein positives Ergebnis erzielt werden.

Liquide Mittel standen zum 31.12.2018 i. H. v. 786 TEuro zur Verfügung. Die nach dem Betrauungsakt der Stadt Reutlingen zu leistenden Ausgleichszahlungen zur Kompensation von Fehlbeträgen aus dem Bereich der Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse als auch die ansonsten erzielten Überschüsse stellten die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens im Berichtsjahr zu jedem Zeitpunkt sicher.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
Das Team der SHR GmbH bestand im Berichtsjahr aus zwölf Mitarbeitern und drei Auszubildenden (zwei Auszubildende und eine Studentin im dualen Studium). Auf dem besonderen Engagement und der Motivation der Mitarbeiter begründet sich der Erfolg des Hauses. Mit jedem Mitarbeiter werden individuelle Zielvereinbarungen geschlossen, die als Grundlage für die Zahlung von Gehaltszulagen dienen.

Der Mehrwert „Nachhaltigkeit“ sorgt dafür, dass Veranstalter und Kunden auf die Stadthalle und damit auch auf Reutlingen als Anbieter einer besonderen Leistung aufmerksam werden. Durch die sehr gute technische Ausstattung, z. B. die verfügbare Internetbandbreite von 10 GBit, in Verbindung mit der ausgeprägten Flexibilität und der inzwischen über die Regionsgrenzen hinaus bekannten hervorragenden Konzertakustik (mit einer gemessenen Nachhallzeit von über zwei Sekunden) verfügt die Stadthalle Reutlingen über ein attraktives Leistungsangebot in einem umkämpften Markt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Im Berichtsjahr hat die Stadt Reutlingen eine Einlage von 1.000 TEuro in die Kapitalrücklage zum Ausgleich des Jahresverlustes geleistet. Die überhöhte Ausgleichsleistung wurde im darauffolgenden Geschäftsjahr zurückbezahlt.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	8,30	9,54	15,37
Umlaufintensität	in %	90,91	89,61	82,05
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	24,34	27,48	31,39
Fremdkapitalquote	in %	75,66	72,52	68,61
Anlagendeckung I	in %	293,42	288,17	204,28
3. Ertragslage				
Kostendeckung	in %	66,96	64,70	61,33

Auf die Ermittlung weiterer Kennzahlen wird verzichtet, da durch diese keine Verbesserung der Aussagefähigkeit erreicht wird.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Umsatzerlöse	1.685.856	1.564.614	1.454.662
Sonstige betriebliche Erträge	125.820	98.690	110.367
Gesamtleistung	1.811.676	1.663.305	1.565.029
Materialaufwand	-1.015.587	-956.392	-956.270
Rohergebnis	796.089	706.912	608.759
Personalaufwand	-811.695	-799.889	-724.173
Abschreibungen	-32.646	-38.208	-39.319
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-657.616	-623.683	-648.399
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	0	30
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4	-57	-3.353
Ergebnis nach Steuern	**-705.855**	**-754.924**	**-806.456**
Sonstige Steuern	0	0	-240
Jahresergebnis	**-705.855**	**-754.924**	**-806.696**
Entnahme Kapitalrücklage	705.855	754.924	806.696
Bilanzgewinn/-verlust	**0**	**0**	**0**

Bilanzdaten

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.204	8.218	23.201
II. Sachanlagen	65.721	73.642	89.865
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	111.937	169.132	110.272
II. Guthaben bei Kreditinstituten	785.799	600.196	493.449
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.837	7.296	19.013
	987.499	**858.484**	**735.800**
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000
II. Kapitalrücklage	140.388	135.895	130.974
III. Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0
B. Rückstellungen	73.032	50.450	54.828
C. Verbindlichkeiten	674.078	572.138	449.997
	987.499	**858.484**	**735.800**

Kommunale Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft Reutlingen mbH

(KGE West GmbH)

Allgemeine Angaben

Anschrift:	Kommunale Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft Reutlingen mbH Marktplatz 22 72764 Reutlingen
Tel.:	07121 303-5765
Fax:	07121 303-2208
E-Mail:	wirtschaft.immobilien@reutlingen.de
Homepage:	-

Gründung der Gesellschaft:	03.06.1976
Eintragung ins Handelsregister:	02.07.1976, HRB 350015
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	25.06.2009

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag ist

- der Erwerb, die Bebauung, die Veräußerung und die Verwaltung von Grundstücken zu gewerblicher Nutzung im Rahmen der kommunalen Gewerbeförderung,
- die damit verbundene Erschließung von gewerblichen Bauflächen und Erstellung von kommunalen Einrichtungen, die zu deren Nutzung erforderlich oder zweckmäßig sind

im Stadtgebiet Reutlingen sowie dem gemeinsamen Wirtschaftsgebiet Reutlingen-West/ Kusterdingen.

Die Gesellschaft kann im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen sämtliche Rechtsgeschäfte vornehmen, die im Interesse der Gesellschaft liegen und den Gesellschaftszweck fördern.

Das Unternehmen verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke i. S. d. GemO Baden-Württemberg.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.560.000 Euro.

An der Gesellschaft sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Stadt Reutlingen	2.368.000 Euro	(92,50 %)
Gemeinde Kusterdingen	192.000 Euro	(7,50 %)

Mit Vertrag vom 29.03.2019 hat die Stadt Reutlingen einen Geschäftsanteil mit einem Nominalbetrag von 232.960 Euro an die Gemeinde Kusterdingen veräußert. Hierdurch hat sich mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018 die Beteiligung der Stadt Reutlingen von 92,5 % auf 83,4 % vermindert und die Beteiligung der Gemeinde Kusterdingen von 7,5 % auf 16,6 % erhöht. Der Vertragsabschluss erfolgte im Zuge der Fortschreibung des Vertragswerks Reutlingen-West/Kusterdingen. Der Gesellschaftsvertrag der KGE West GmbH wurde nicht geändert.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Peter Wilke, Leiter des Amts für Wirtschaft und Immobilien

Mitglieder des Aufsichtsrats

Stadt Reutlingen:

Alexander Kreher, Bürgermeister (Vorsitzender)

Gabriele Janz, Stadträtin
Thomas Keck, Stadtrat
Hagen Kluck, Stadtrat
Marcelus Kolompar, Stadtrat
Georg Leitenberger, Stadtrat
Rainer Löffler, Stadtrat
Ulrich Lukaszewitz, Stadtrat
Andreas vom Scheidt, Stadtrat
Annette Seiz, Stadträtin
Prof. Dr. Jürgen Straub, Stadtrat

Gemeinde Kusterdingen:

Dr. Jürgen Soltau, Bürgermeister (stv. Vorsitzender)

Vera Ambros, Gemeinderätin
Friedrich Braun, Gemeinderat
Günther Brucklacher, Gemeinderat
Timo Dolch, Gemeinderat
Johannes Ferber, Gemeinderat
Alfred Lumpp, Gemeinderat

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines einzelnen Mitglieds dieses Organs feststellen lassen. Die Geschäftsführung erhält eine Aufwandsentschädigung geringen Umfangs.

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr eine Entschädigung von insgesamt 2.319 Euro.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Das operative Geschäft der Gesellschaft wird von Mitarbeitern des Amts für Wirtschaft und Immobilien der Stadt Reutlingen erledigt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft beschäftigt sich im Rahmen der kommunalen Gewerbeförderung mit der Erschließung und Vermarktung von gewerblich nutzbaren Grundstücken sowie der Vermietung eines Technologiegebäudes im gemeinsamen Wirtschaftsgebiet Reutlingen-West/ Kusterdingen.

Nachdem die Mehrzahl der entsprechenden Grundstücke inzwischen einer gewerblichen Nutzung zugeführt wurde, verfügt die Gesellschaft nur noch über wenige gewerblich nutzbare Restflächen. Die Geschäftsführung erwartet, dass die entsprechenden Restflächen in den kommenden Jahren ebenfalls einer wirtschaftsstrukturell ausgewogenen Nutzung zugeführt werden können.

Die Gesellschaft ist Eigentümerin des Technologiegebäudes Markwiesenstraße 55, in dem neben Existenzgründerfirmen das Naturwissenschaftliche und Medizinische Institut an der Universität Tübingen (NMI) ansässig ist. Die Gesamtfläche des Gebäudes beläuft sich auf rund 6.200 m². Rund 700 m² stehen Existenzgründern zur Verfügung. Das Gebäude war im Berichtsjahr vollständig vermietet.

Im Berichtsjahr wurde mit dem Bau eines Parkhauses (Markwiesenstraße) begonnen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft

Im Berichtsjahr erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 110.376 Euro (Vorjahr: Fehlbetrag von -795.519 Euro). Die Umsatzerlöse von insgesamt 607.989 Euro (Vorjahr: 614.116 Euro) ergeben sich aus Einnahmen aus der Vermietung des Technologiegebäudes Markwiesenstraße 55 (558.694 Euro), aus einer ertragswirksamen Auflösung einer in Vorjahren gebildeten Verbindlichkeit im Zusammenhang mit einer Grundstücksoption aus dem Betriebsvermögen (38.920 Euro) sowie aus Einnahmen aus der Verpachtung von Betriebsgrundstücken (10.376 Euro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich wie im Jahr zuvor auf 5.113 Euro und beinhalten die jährliche Vergütung für die Treuhandtätigkeit vonseiten der Gesellschafter.

Unter Personalaufwand sind Löhne und Gehälter samt Lohnsteuer in Höhe von 1.700 Euro (Vorjahr: 1.709 Euro) gebucht.

Die Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 320.513 Euro (Vorjahr: 308.708 Euro) – diese betreffen überwiegend das Technologiegebäude Markwiesenstraße 55. Die Erhöhung ergibt sich aus der Abschreibung des in 2017 angelegten provisorischen Parkplatzes an der Markwiesenstraße.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 123.492 Euro (Vorjahr: 1.089.836 Euro). Der Aufwand setzt sich überwiegend aus Instandhaltungskosten für das Gebäude Markwiesenstraße 55 (39.401 Euro) und dessen Betriebskosten (27.911 Euro) zusammen. Weitere maßgebliche Buchungsposten sind Aufwendungen infolge der Geschäftsbesorgung gegenüber der Stadt Reutlingen (22.015 Euro) sowie Kosten für Steuerberatung und Erstellung/Prüfung des Jahresabschlusses (12.807 Euro).

Es ergaben sich geringe Steuererstattungen (19 Euro). Der Zinsaufwand mit 34.157 Euro (Vorjahr: 17.938 Euro) bemisst neben der Verzinsung von Deckungsbeiträgen (12.900 Euro) den Aufwand für die Finanzierung des Parkhauses (5.556 Euro). Aus der im Jahr zuvor vorsorglich gebildeten Rückstellung für die Sanierung des Gebäudes Markwiesenstraße 55 ergibt sich eine Aufzinsung (15.700 Euro).

Die sonstigen Steuern (Grundsteuer) belaufen sich auf 22.883 Euro. Die Veränderung zum Jahr zuvor (21.305 Euro) resultiert aus einem Grundstücksankauf.

Das einzige im Bestand gehaltene Technologiegebäude Markwiesenstraße 55 war im Berichtsjahr komplett vermietet. Mit den Mieterträgen können die Finanzierungskosten, Abschreibungen und der sonstige gebäudespezifische Regelaufwand abgedeckt werden.

Auf einem im Jahr zuvor erworbenen Grundstück (Markwiesenstraße) wurde im Berichtsjahr mit dem Bau eines Parkhauses begonnen. Diese Grundstücksteilfläche ist dem Anlagevermögen zugeordnet. Für dieses Bauvorhaben sind im Berichtsjahr Anschaffungskosten angefallen (Stand 31.12.2018: 2.971.831 Euro). Auf der anderen, dem Umlaufvermögen zugeordneten Grundstücksteilfläche, ist ein provisorischer Parkplatz angelegt, welcher im Anlagevermögen ausgewiesen ist. Im Berichtsjahr ist die dem Umlaufvermögen zugeordnete Grundstücksfläche um eine Teilfläche vermindert worden, welche für eine Zufahrt zum im Bau befindlichen Parkhaus benötigt wird. Der betreffende Grundstücksanteil mit anteiligen Anschaffungskosten (202.314 Euro) wurde im Berichtsjahr dem Anlagevermögen zugeordnet.

Von den für den Bau des Parkhauses benötigten Investitionsmitteln (9.091 TEuro) sind 9.000 TEuro fremdfinanziert und durch quotenanteilige Ausfallbürgschaften der Gesellschafter abgesichert. Beschlüsse der Gesellschafter als auch die Zustimmung der Rechtsaufsichtsbehörden hierzu liegen vor.

Ein aus dem Betriebsvermögen geplanter Grundstücksverkauf wurde im Folgejahr vollzogen.

Es ist davon auszugehen, dass bei der Veräußerung von Grundstücken Verkaufspreise erzielt werden, mit denen mindestens Kostendeckung erreicht werden kann. Bei der Veräußerung von Grundstücken des Treuhand- und Betriebsvermögens fallen Erschließungsbeiträge an, die Gesellschaft erwirtschaftet hieraus Buchgewinne.

Die Struktur der Passivseite der Bilanz wird vorrangig durch die sonstigen Rückstellungen, Gesellschafterverbindlichkeiten der Stadt Reutlingen und der Gemeinde Kusterdingen sowie den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Finanzierung Parkhaus) geprägt. Die Gesellschaft hat in 2013 mit den Gesellschaftern eine Vereinbarung über die Verzinsung und ratenweise Rückführung der Deckungsbeiträge im Zeitraum 2013 bis 2020 getroffen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Im Berichtsjahr wurden durch die Stadt Reutlingen weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen vorgenommen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	80,94	71,39	53,12
Umlaufintensität	in %	18,58	28,61	46,88
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	49,16	67,86	72,40
Fremdkapitalquote	in %	50,84	32,14	27,60
Anlagendeckung I	in %	60,74	95,05	136,30
3. Ertragslage				
Umsatzrentabilität	in %	18,15	neg.	19,21
Eigenkapitalrentabilität	in %	2,52	neg.	2,23
Gesamtkapitalrentabilität	in %	1,60	neg.	1,93
Kostendeckung	in %	120,93	42,66	122,12
Cashflow I	in TEuro	446,59	neg.	407,64

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Umsatzerlöse	607.989	614.116	588.266
Sonstige betriebliche Erträge	5.113	5.113	6.113
Gesamtleistung	613.102	619.229	594.379
Personalaufwand	-1.700	-1.709	0
Abschreibungen	-320.513	-308.708	-294.620
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-123.492	-1.089.836	-100.710
Betriebsergebnis	167.397	-781.024	199.049
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	0	340
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-34.157	-17.938	-22.900
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	24.748	-42.166
Ergebnis nach Steuern	**133.259**	**-774.214**	**134.322**
Sonstige Steuern	-22.883	-21.306	-21.306
Jahresergebnis	**110.376**	**-795.519**	**113.017**

Bilanzdaten

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	7.389.767	4.605.973	3.795.735
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	400.687	603.001	185.222
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	614.028	124.972	111.507
III. Guthaben bei Kreditinstituten	681.839	1.117.678	3.053.210
C. Rechnungsabgrenzungsposten	43.500	0	0
	9.129.820	**6.451.624**	**7.145.674**
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.560.000	2.560.000	2.560.000
II. Kapitalrücklage	3.105.113	3.105.113	3.105.113
III. Verlustvortrag	-1.287.083	-491.564	-604.581
IV. Jahresergebnis	110.376	-795.519	113.017
B. Rückstellungen	665.700	661.900	21.859
C. Verbindlichkeiten	3.975.715	1.411.694	1.950.266
	9.129.820	**6.451.624**	**7.145.674**

StaRT Stadtmarketing und Tourismus Reutlingen GmbH

Allgemeine Angaben

Anschrift:	StaRT Stadtmarketing und Tourismus Reutlingen GmbH Marktplatz 2 72764 Reutlingen
Tel.:	07121 939353-00
Fax:	07121 939353-10
E-Mail:	info@start-reutlingen.de
Homepage:	www.tourismus-reutlingen.de

Gründung der Gesellschaft:	21.01.2002
Eintragung ins Handelsregister:	18.06.2002, HRB 354073
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	21.12.2012

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag ist die Organisation und Durchführung von Maßnahmen und Veranstaltungen im Bereich Stadtmarketing zur Förderung der Attraktivität und des Erscheinungsbildes der Stadt Reutlingen einschließlich Werbung und Öffentlichkeitsarbeit unter wirtschaftlichen, kulturellen und stadtmarketingbezogenen Aspekten sowie die Förderung und der Betrieb von Einrichtungen zur Betreuung des Fremdenverkehrs und der Bürger der Stadt Reutlingen. Daneben betreibt die Gesellschaft eine Werbe- und Marketing-Agentur zur Ergänzung der Tätigkeiten.

Die Gesellschaft ist im Rahmen des gesetzlich und kommunalrechtlich Zulässigen zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann.

Das Unternehmen verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke i. S. d. Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 150.000 Euro.

An der Gesellschaft sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Stadt Reutlingen	100.000 Euro	(66,66 %)
RTaktiv e. V.	25.000 Euro	(16,67 %)
Verkehrsverein Reutlinger Albvorland e. V.	25.000 Euro	(16,67 %)

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Tanja Ulmer, Dipl.-Geografin

Mitglieder des Aufsichtsrats

Barbara Bosch, Oberbürgermeisterin
(Vorsitzende)
Alexander Kreher, Bürgermeister
(stv. Vorsitzender)

Ute Beckmann, Stadträtin
Jürgen U. Fuchs, Stadtrat
Wolfgang Göbel, Stadtrat
Fritz Haux, Stadtrat
Gabriele Janz, Stadträtin
Friedel Kehrer-Schreiber, Stadträtin
Ramazan Selcuk, Stadtrat
Regine Vohrer, Stadträtin
Fritz Engelhardt, Vertreter Verkehrsverein Reutlinger Albvorland e. V.
Hans-Joachim Neveling, Vertreter Verkehrsverein Reutlinger Albvorland e. V.
Edgar Lehmann, Vertreter RTaktiv e. V.
Christian Wittel, Vertreter RTaktiv e. V.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines einzelnen Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr eine Entschädigung von insgesamt 1.771 Euro.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2018	2017	2016
Beschäftigte*	27	21	20
Auszubildende/Studenten	1	2	2
	28	**23**	**22**

* Inkl. der geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer, die im Rahmen von Projekten und Events kurzfristig tätig werden.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die StaRT GmbH realisierte im Berichtsjahr zahlreiche Projekte und Veranstaltungen, die im Sinne eines kontinuierlichen und nachhaltigen Stadt- und Tourismusmarketings erfolgreich zur Positionierung Reutlingens beigetragen haben.

Veranstaltungen

Sowohl die verkaufslange Nacht („Reutlingen leuchtet“ am 24.11.2018) als auch die verkaufsoffenen Sonntage („Fit in den Frühling“ mit Toskanischem Markt am 15.04.2018 und „Reutlinger Sicherheitstag“ am 21.10.2018) sind etablierte Veranstaltungen in Reutlingen. Außergewöhnliche Öffnungszeiten an Sonn- und Samstagen machen die Besonderheit der Veranstaltungen aus. Durch entsprechendes Programm bietet sich eine attraktive Gelegenheit für den Einkaufs- und vor allem Erlebnisbesuch. Verkaufsoffene Sonntage sind familienorientierte Veranstaltungen mit Aktionen für Kinder und Erwachsene, die verkaufslangen Nächte sollen die Zielgruppe „junge Erwachsene“ mit Musik und Eventprogramm zu ausgewählten Themen ansprechen und somit die zukünftige Besuchergeneration an Reutlingen binden. Konstant hohe Besucherzahlen und die positive Resonanz der Bürger und Besucher zeigen den Erfolg der Aktionstage. Hierbei handelt es sich sowohl um Besucher, die sich regelmäßig in Reutlingen aufhalten, als auch um Neukunden. Weitläufig verteilte Aktionsflächen in der gesamten Innenstadt lassen möglichst viele Bereiche, im Besonderen Einzelhandelsgeschäfte, Dienstleister und gastronomische Anbieter, an der Veranstaltung teilhaben. Durch individuelle Aktionen und Angebote können einzelne Betriebe die hohen Frequenzen für sich nutzen.

Die StaRT GmbH unterstützte und begleitete im Berichtsjahr zudem die Veranstaltungen Reutlinger Oldtimertag, neigschmeckt.-Markt, GardenLife, Open-Air-Kino, Burning-Eagle-Festival, Reutlinger Weindorf und den Reutlinger Weihnachtsmarkt. Diese und weitere Themenveranstaltungen sind durch ihr abwechslungsreiches Programmangebot attraktiv und werden mit den touristischen Partnern überregional vermarktet.

Höhepunkt im Veranstaltungsjahr 2018 war das Reutlinger Stadtfest (15./16. Juni 2018). Mit bis zu 90.000 Besuchern ist das Reutlinger Stadtfest die größte Veranstaltung Reutlingens und ein wichtiger Baustein im Innenmarketing. Als Vereinsveranstaltung konzipiert, soll die Kostenbeteiligung der Vereine durch Sponsoren und Partner möglichst gering gehalten werden. Das Stadtfest bietet vielen Vereinen die Gelegenheit, die ehrenamtliche Tätigkeit zu finanzieren, das Konzept unterstützt somit die Reutlinger Vereine in ihrer gesellschaftlich wichtigen Rolle, z. B. bei der Jugendarbeit und als Kulturträger. Neben den oben genannten positiven Effekten ist das Reutlinger Stadtfest mit seinem überregionalen Medienecho ein wichtiger Imageträger und ein attraktiver Treffpunkt für Bürger. Ein beachtlicher Teil der Stadtfestbesucher kommt darüber hinaus aus dem weiteren Einzugsbereich.

Marketingkommunikation
Im Berichtsjahr wurden alle touristischen Printmedien überarbeitet und neu aufgelegt (u. a. Imagemagazin, Highlightsflyer, Freizeitführer, City Guide, Stadtführungsflyer, StaRT-Hilfe). In der digitalen Kommunikation wurde neben dem Ausbau der Website tourismus-reutlingen.de der Schwerpunkt auf Social Media gelegt. Die StaRT GmbH ist auf verschiedenen Social Media-Plattformen mit unterschiedlichen Zielgruppen aktiv. Hierzu zählen Facebook, Instagram, Twitter, Google+ und YouTube, welche alle Teil der sieben bedeutendsten sozialen Netzwerke weltweit sind. Hinsichtlich der Darstellung Reutlingens als Erlebnis- und Tourismusstadt wurde verstärkt auf die plattformübergreifende Vermarktung als Einkaufs-, Ausgeh-, Kultur- und Tourismusstandort Wert gelegt. Die Bewerbung aktueller Events, Aktionen sowie touristischer Angebote stand dabei ebenso im Vordergrund wie die Verknüpfung von Angeboten als Erlebnisstadt und touristischer Destination. Die StaRT GmbH verfolgt auf den wichtigsten Social Media-Plattformen gemäß dem Social Media-Konzept eine einheitliche, der CI entsprechenden Post-pro-Tag-Strategie, welche mit Hilfe eines Redaktionsplans plattformspezifisch umgesetzt wird. Um Emotionalität der Beiträge gewährleisten zu können und die User zur Interaktion anzuregen, wird vor allem auf visuellen Content (Bilder, Filme), gepaart mit einer zielgruppengerechten Ansprache, gesetzt. Deshalb legt die StaRT GmbH ausdrücklichen Wert auf abwechslungsreiche Inhalte getragen von Emotionalität, Kreativität und Spontanität.

Übernachtungszahlen
Bei den Übernachtungszahlen konnte im Berichtsjahr eine Steigerung von 2,5 % gengenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Auch die Übernachtungszahlen der Auslandsgäste entwickelte sich positiv (+0,8 %). Die Ankünfte insgesamt stiegen im gleichen Zeitraum um 3,6 %. Die Bettenauslastung lag mit 42 % auf dem Niveau der Vorjahre, ebenso die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 2 Tagen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft

Ertragslage
Betrachtet man die Ertragslage der Non-Profit-Gesellschaft, so wurden im Berichtsjahr mit 241 TEuro die Umsatzerlöse des Vorjahrs (Vorjahr: 232 TEuro) übertroffen. Dies konnte ebenso bei den sonstigen betrieblichen Erträgen mit 85 TEuro (Vorjahr: 75 TEuro) verzeichnet werden. Infolgedessen haben sich die durch die Unternehmenstätigkeit verursachten Aufwendungen in Höhe von 1.186 TEuro im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: 1.114 TEuro) erhöht. Bei näherer Betrachtung der Aufwendungen lässt sich differenzieren, dass der Materialaufwand mit 447 TEuro (Vorjahr: 463 TEuro) leicht reduziert werden konnte. Dagegen haben sich der Personalaufwand mit 524 TEuro (Vorjahr: 471 TEuro) und die Abschreibungen mit 44 TEuro (Vorjahr: 24 TEuro) erhöht. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 170 TEuro (Vorjahr: 155 TEuro) verzeichnen eine Steigerung.
Insgesamt hat dies zu einem Jahresfehlbetrag von -860 TEuro geführt (Vorjahr: -807 TEuro). Dieser Jahresfehlbetrag konnte nach entsprechendem Gesellschafterbeschluss aus der Kapitalrücklage gedeckt werden. Die Kapitalrücklage der Gesellschaft umfasst zum 31.12.2018 eine Summe von 2.480 TEuro.

Wie bereits dargestellt, liegen die erwirtschafteten Umsatzerlöse bei 241 TEuro. Blickt man hierauf differenziert, so zeigt sich, dass das Stadtfest den größten Anteil mit 56 TEuro einnimmt. Im Gegensatz zum vorherigen Stadtfest im Jahr 2016 (71 TEuro) konnten die Umsatzerlöse nicht mehr in dieser Höhe generiert werden. Die zunehmend stärkere Zurückhaltung von Sponsoren und Partnern im finanziellen Engagement zeigt sich auch bei anderen Veranstaltungen deutlich. Dagegen konnten bei den Dienstleistungserlösen für Dritte die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr (20 TEuro) mit 41 TEuro deutlich erhöht werden. Hier zeichnet sich das breiter aufgestellte Angebot der StaRT GmbH als Dienstleister für Dritte positiv ab. An dritter Stelle stehen die Erlöse aus Stadtmarketing und Veranstaltungen mit

38 TEuro (Vorjahr: 133 TEuro). Die starke Abweichung zum Vorjahr ist auf die 2017 durchgeführte Großaktion „Science City Reutlingen“ zurückzuführen. Ähnlich hoch sind Erlöse aus Pauschalen/Provisionen mit 34 TEuro sowie die Erlöse aus Merchandising in Höhe von 30 TEuro. Wie erwartet ergeben sich aus dem Projekt Reutlinger Gutschein Erlöse, in Form von Teilnahmegebühren, in Höhe von 14 TEuro. Wie geplant belaufen sich die Erlöse Stadtführungen auf 11 TEuro. Deutlich überplanmäßig konnten mit 9 TEuro Erlöse im Bereich Messe erzielt werden.

Die Aufwendungen im Berichtsjahr mit insgesamt 1.186 TEuro liegen im Rahmen der Vorjahre. Betrachtet man als Vergleichswert das Jahr 2017 mit einer Höhe von 1.114 TEuro, bestätigt sich dies. Die Aufwendungen setzen sich aus Materialaufwand mit 447 TEuro (Vorjahr: 463 TEuro) und Personalaufwand mit 524 TEuro (Vorjahr: 471 TEuro) zusammen. Im Verhältnis zwischen Material- und Personalaufwand lässt sich der hohe Dienstleistungscharakter der StaRT GmbH gut erkennen. Die Abschreibungen belaufen sich auf 44 TEuro (Vorjahr: 24 TEuro) und sind somit deutlich höher als im Jahr zuvor. Dies liegt größtenteils in der Abschreibung der Internetpräsenz und EDV-Ausstattung begründet. Im Berichtsjahr sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 170 TEuro (Vorjahr: 155 TEuro) moderat gestiegen. Zinserträge sind zu vernachlässigen. In diesem Zusammenhang ist positiv zu betonen, dass es der StaRT GmbH gelungen ist, keinerlei Negativzins entrichten zu müssen. Betrachtet man die Position Materialaufwand mit 447 TEuro genauer, so unterteilt sich dieser in Aufwendungen für bezogene Waren und bezogene Leistungen. Die Aufwendungen für bezogene Waren (22 TEuro) beinhalten den Bereich Broschüren, Film- und Fotomaterial (28 TEuro), Merchandising (15 TEuro) sowie die Bestandsreduzierung der unfertigen Leistungen (-16 TEuro) und der Vorräte (-4 TEuro). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (425 TEuro) setzen sich hauptsächlich aus Kosten für Veranstaltungen – Stadtfest (106 TEuro), Tourismusmarketing (91 TEuro) und Stadtmarketing (74 TEuro) – zusammen. Darüber hinaus kommen Aufwendungen für Messen (38 TEuro), dem Erlebnis Innenstadt (28 TEuro), der Markenbildung (24 TEuro) und dem Reutlinger Gutscheinsystem (24 TEuro) zusammen. Daneben sind die Aufwendungen für die Positionen Stadtführungen (13 TEuro), Pauschalen/Provisionen (11 TEuro), touristische Marktforschung (10 TEuro) und Dienstleistungen Dritte (7 TEuro) aufgrund der Größenordnung zu nennen. Die Abschreibungen sind im Berichtsjahr mit 44 TEuro vorwiegend für immaterielle Vermögensgegenstände, EDV-Ausstattung und Betriebs- und Geschäftsausstattung angefallen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich 2018 auf 170 TEuro (Vorjahr: 155 TEuro), was einer moderaten Steigerung entspricht. Hierbei stellen die Mieten inklusive Nebenkosten (71 TEuro) für Büro-, Verkaufs- und Lagerräumlichkeiten die größte Kostenposition dar. Neben Kommunikationskosten mit Telefon-, Internet- und Portogebühren (15 TEuro) sind Buchführungskosten (11 TEuro) und Abschluss-/Prüfungskosten (10 TEuro) zu nennen.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft lässt sich im Berichtsjahr wie folgt darstellen. Das Anlagevermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr (106 TEuro) deutlich auf 144 TEuro an. Dies liegt vorwiegend in den geleisteten Anzahlungen (33 TEuro) für die Entwicklung der 3D-Hololution und der benötigten Hardware begründet. Das Umlaufvermögen hat sich auf 164 TEuro (Vorjahr: 123 TEuro) erhöht. Dies liegt begründet in der Erhöhung der Positionen unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Kassenbestand zum 31.12.2018 und das Guthaben bei Kreditinstituten ist massiv angestiegen auf 3.227 TEuro (Vorjahr: 2.106 TEuro). Dies liegt vor allem in der Erhöhung der Kapitalrücklage begründet.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 836 TEuro sind zum Vorjahr (Vorjahr: 835 TEuro) nahezu identisch. Der größte Anteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen basiert wie bereits in den Vorjahren auf dem Projekt „Reutlinger Gutschein“. Diesen Verbindlichkeiten steht ein entsprechendes Guthaben gegenüber.
Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist auf 3.538 TEuro im Berichtsjahr angestiegen.

Finanzlage
Die Finanzlage der Gesellschaft zeigt die finanzielle Leistungsfähigkeit der StaRT GmbH, wobei der erklärte Non-Profit-Charakter der Gesellschaft zu berücksichtigen ist. Die Liquidität der StaRT GmbH ist durch die Kapitalrücklage und durch die Zuschüsse der Gesellschafter zum laufenden Betrieb sowie für Investitionen gesichert. Darüber hinaus wurde der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit dazu eingesetzt, Teile des Mittelabflusses zu finanzieren. Die Entnahme aus der Kapitalrücklage ermöglichte der Gesellschaft nach entsprechendem Gesellschafterbeschluss den Ausgleich eines negativen Jahresergebnisses. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist geordnet.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Im Berichtsjahr hat die Stadt Reutlingen eine Einlage von 2.050.000 Euro in die Kapitalrücklage geleistet.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	4,08	4,52	3,00
Umlaufintensität	in %	95,84	95,19	95,57
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	74,32	61,46	73,71
Fremdkapitalquote	in %	25,68	38,54	26,29
Anlagendeckung I	in %	>1.000	>1.000	>1.000
3. Ertragslage				
Kostendeckung	in %	20,30	20,79	21,57

Auf die Ermittlung weiterer Kennzahlen wird verzichtet, da durch diese keine Verbesserung der Aussagefähigkeit erreicht wird.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Umsatzerlöse	240.741	231.567	234.252
Sonstige betriebliche Erträge	85.116	75.287	751.420
Gesamtleistung	325.857	306.853	985.672
Materialaufwand	-447.156	-463.108	-375.217
Rohergebnis	-121.299	-156.255	610.455
Personalaufwand	-524.067	-471.010	-463.581
Abschreibungen	-44.124	-24.095	-17.247
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-170.321	-155.435	-228.829
Betriebsergebnis	-859.810	-806.796	-99.202
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	0	101
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-29	-2.454
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	1	0
Ergebnis nach Steuern	**-859.800**	**-806.824**	**-101.555**
Jahresergebnis	**-859.800**	**-806.824**	**-101.555**
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	-903.638	-
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	859.800	1.710.462	-
Bilanzgewinn/-verlust	**0**	**0**	**-**

Bilanzdaten

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	78.089	54.889	52.054
II. Sachanlagen	66.140	50.937	39.489
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	89.343	69.128	60.853
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74.903	54.076	22.704
III. Flüssige Mittel	3.226.929	2.106.213	2.828.665
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.041	6.876	43.601
	3.538.444	**2.342.119**	**3.047.367**
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	150.000	150.000	150.000
II. Kapitalrücklage	2.479.737	1.289.538	3.000.000
III. Verlustvortrag	-	-	-802.083
IV. Jahresfehlbetrag	-	-	-101.555
B. Rückstellungen	62.120	55.620	86.320
C. Verbindlichkeiten	835.617	834.588	705.458
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.971	12.374	9.228
	3.538.444	**2.342.119**	**3.047.367**

Kommunale Erschließungsgesellschaft Reutlingen/Kirchentellinsfurt mbH

(KE Nord GmbH)

Allgemeine Angaben

Anschrift:	Kommunale Erschließungsgesellschaft Reutlingen/Kirchentellinsfurt mbH Marktplatz 22 72764 Reutlingen
Tel.:	07121 303-5765
Fax:	07121 303-2208
E-Mail:	wirtschaft.immobilien@reutlingen.de
Homepage:	-

Gründung der Gesellschaft:	16.06.1978
Eintragung ins Handelsregister:	28.02.1979, HRB 350982
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	17.07.2009

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag ist

- der Erwerb, die Bebauung, die Veräußerung und die Verwaltung von Grundstücken zu gewerblicher Nutzung im Rahmen der kommunalen Gewerbeförderung,
- die damit verbundene Erschließung von gewerblichen Bauflächen und Erstellung von kommunalen Einrichtungen, die zu deren Nutzung erforderlich oder zweckmäßig sind

im Raum Reutlingen/Kirchentellinsfurt.

Die Gesellschaft kann im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen sämtliche Rechtsgeschäfte vornehmen, die im Interesse der Gesellschaft liegen und den Gesellschaftszweck fördern.

Das Unternehmen verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke i. S. d. Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 260.000 Euro.

An der Gesellschaft sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Stadt Reutlingen	156.000 Euro	(60,00 %)
Gemeinde Kirchentellinsfurt	104.000 Euro	(40,00 %)

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Mitglieder der Geschäftsführung

Peter Wilke, Leiter des Amts für Wirtschaft und Immobilien, Stadt Reutlingen
Bernd Haug, Bürgermeister, Gemeinde Kirchentellinsfurt

Mitglieder des Aufsichtsrats

Stadt Reutlingen:

Alexander Kreher, Bürgermeister (Vorsitzender)

Holger Bergmann, Stadtrat
Erich Fritz, Stadtrat
Gabriele Gaiser, Stadträtin
Fritz Haux, Stadtrat
Hagen Kluck, Stadtrat
Rainer Löffler, Stadtrat
Susanne Müller, Stadträtin
Ramazan Selcuk, Stadtrat
Edeltraut Stiedl, Stadträtin
Prof. Dr. Jürgen Straub, Stadtrat

Gemeinde Kirchentellinsfurt:

Werner Rukaber, Gemeinderat (stv. Vorsitzender)

Peter Beckert, Gemeinderat
Karl Eißler, Gemeinderat
Melanie Liebig, Gemeinderätin
Susanne Weitbrecht, Gemeinderätin
Manfred Wolpert-Gottwald, Gemeinderat

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines einzelnen Mitglieds dieses Organs feststellen lassen. Die Geschäftsführung erhält eine Aufwandsentschädigung geringen Umfangs.

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr keine Entschädigung. Es hat keine Aufsichtsratssitzung stattgefunden.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Das operative Geschäft der Gesellschaft wird von Mitarbeitern des Amts für Wirtschaft und Immobilien der Stadt Reutlingen erledigt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft beschäftigt sich ausschließlich mit der Erschließung und Vermarktung von gewerblich nutzbaren Grundstücken im Rahmen der kommunalen Gewerbeförderung im gemeinsamen Wirtschaftsgebiet Reutlingen-Nord/Kirchentellinsfurt (Mahden).

In den Jahren 2012 und 2013 wurde das gemeinsame Wirtschaftsgebiet um 2 ha erweitert. 2016 wurde die restliche bebaubare Gewerbegrundstücksfläche veräußert.

Die Geschäftsführung erwartet, dass die erschlossenen und an Gewerbebetriebe veräußerten Gewerbeflächen zeitnah bebaut werden und hierdurch eine größere Zahl von Arbeitsplätzen neu geschaffen werden kann.

Die Ausweisung einer Entwicklungsfläche im Gebiet Mahden im Rahmen der Aufstellung des Flächennutzungsplans wurde in 2019 negativ beschieden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft realisierte im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von -13.422 Euro (Vorjahr: -18.447 Euro).

Ertragslage
Die Ertragslage der Gesellschaft ist vom Verkauf der im Eigentum der Gesellschafter befindlichen Gewerbegrundstücke abhängig. Beim Verkauf eines Grundstücks wird zwischen der Gesellschaft und dem Grundstückserwerber eine Erschließungsvereinbarung abgeschlossen, um die von der Gesellschaft erbrachten Aufwendungen an den Erwerber weiterzugeben (Erschließungsbeiträge). Zum 31.12.2018 stehen keine erschließungsbeitragspflichtigen Flächen aus Grundstücksverkäufen mehr zur Verfügung.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Umsatzerlöse erwirtschaftet. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten ausschließlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. In den Posten Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen sind die Aufwendungen aus dem laufenden Betrieb gebucht (im Wesentlichen Tätigkeitsvergütung Geschäftsführung, Geschäftsbesorgung, Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Buchführungskosten). Der Jahresfehlbetrag ergibt sich aus den Fixkosten des Geschäftsbetriebs.

Vermögenslage
Der Bestand an Erschließungsanlagen (Vorräte) ist vollständig aufgelöst.

Finanzlage
Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2018 über Bankguthaben in Höhe von 893.464 Euro.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Im Berichtsjahr wurden durch die Stadt Reutlingen weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen vorgenommen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	0,00	0,00	0,00
Umlaufintensität	in %	100,00	100,00	100,00
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	98,48	95,90	95,82
Fremdkapitalquote	in %	1,52	4,10	4,18
Anlagendeckung I	in %	nicht ermittelbar, da AV = 0		
3. Ertragslage				
Kostendeckung	in %	0,00	31,59	1.751,56

Auf die Ermittlung weiterer Kennzahlen wird verzichtet, da durch diese keine Verbesserung der Aussagefähigkeit erreicht wird.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Umsatzerlöse	0	7.053	1.036.024
Bestandsveränderungen	0	-7.053	-642.970
Sonstige betriebliche Erträge	970	500	500
Gesamtleistung	970	500	393.553
Personalaufwand	-4.361	-4.578	-2.249
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.040	-17.750	-18.795
Betriebsergebnis	-13.431	-21.829	372.509
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-14.101
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9	3.382	-24.003
Ergebnis nach Steuern	**-13.422**	**-18.447**	**334.418**
Jahresergebnis	**-13.422**	**-18.447**	**334.418**

Bilanzdaten

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite			
A. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	0	0	7.053
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.771	32.248	47.312
III. Guthaben bei Kreditinstituten	893.464	905.211	903.179
	899.235	**937.459**	**957.544**
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	260.000	260.000	260.000
II. Kapitalrücklage	600.000	600.000	600.000
III. Gewinn-/Verlustvortrag	39.029	57.476	-276.942
IV. Jahresergebnis	-13.422	-18.447	334.418
B. Rückstellungen	4.720	29.470	29.570
C. Verbindlichkeiten	8.908	8.960	10.498
	899.235	**937.459**	**957.544**

Theater Reutlingen
Die Tonne gGmbH

(Tonne gGmbH)

Allgemeine Angaben

Anschrift:	Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH Jahnstraße 6 72762 Reutlingen
Tel.:	07121 9377-0
Fax:	07121 9377-15
E-Mail:	info@theater-reutlingen.de
Homepage:	www.theater-reutlingen.de

Gründung der Gesellschaft:	11.06.2002
Eintragung ins Handelsregister:	21.10.2002, HRB 354132
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	11.06.2002*

* Änderung nach Ende des Berichtsjahres:
Die Gesellschafterversammlung hat am 16.01.2019 den Gesellschaftsvertrag neu gefasst.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag ist die Aufführung von Theaterstücken kulturell hochstehenden Charakters, die Förderung der Kunst und der Volksbildung sowie die Jugend an das Theater heranzuführen. Zur Verwirklichung dieses Zweckes werden unter dem Namen „Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH“ Theateraufführungen und ähnliche Veranstaltungen dargeboten oder vermittelt.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann.

Der Bevölkerung der Stadt und des Landkreises Reutlingen soll Gelegenheit und insbesondere auch durch günstige Preisgestaltung die Möglichkeit gegeben werden, die Theateraufführungen zu besuchen, um die Kunst und das Verständnis für sie zu fördern und hierdurch einem gemeinnützigen Zweck zu dienen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO. Ihre wirtschaftliche Führung ist so zu gestalten, dass Gewinne nicht erzielt werden. Etwaige Gewinne dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 Euro.

An der Gesellschaft sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Stadt Reutlingen	15.000 Euro	(60,00 %)
Verein Reutlinger Theater in der Tonne e. V.	7.500 Euro	(30,00 %)
Landkreis Reutlingen	2.500 Euro	(10,00 %)

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung. Außerdem ist ein künstlerischer Beirat vorgesehen.

Mitglieder der Geschäftsführung

Enrico Urbanek, Intendant
Matthias Schmied, Verwaltungsleiter

Mitglieder des Verwaltungsrats (Stand: 31.12.2018)

Robert Hahn, Bürgermeister Stadt Reutlingen
(Vorsitzender)
Thomas Lambeck, Reutlinger Theater in der Tonne e. V.
(stv. Vorsitzender)

Dr. Karsten Amann, Stadtrat
Silke Bayer, Stadträtin
Jürgen U. Fuchs, Stadtrat
Hans Gampe, Stadtrat
Dr. Werner Ströbele, Stadt Reutlingen
Gisela Schneider, Reutlinger Theater in der Tonne e. V.
Herbert Traub, Reutlinger Theater in der Tonne e. V.
Gerd Pflumm, Landkreis Reutlingen

Mitglieder des künstlerischen Beirats

Die Bildung des Beirats wurde bislang ausgesetzt.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Verwaltungsrats

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines einzelnen Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr eine Entschädigung von insgesamt 1.100 Euro.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2018	**2017**	**2016**
Künstlerisches Personal	18	12	22
Technisches Personal	4	4	3
Verwaltungspersonal	5	3	2
	27	**19**	**27**

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck wird nach Angaben der Gesellschaft voll erfüllt.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 247 Vorstellungen angeboten, die von 30.000 Zuschauern besucht wurden.

Folgende Produktionen wurden im Berichtsjahr verwirklicht:

- Von Weimar bis Merkel
- Through Roses
- Bin Nebenan
- Momo
- Krabat
- Diktatoren
- Like me
- Cyrano de Bergerac
- Dreigroschenoper
- Der kleine Prinz
- Anna Karenina
- Klangwelten

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft schließt das Berichtsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -9.420 Euro ab. Die Vorzeichen für 2018 waren ungünstig: Kaltstart in einem Neubau und ohne Garantie, dass das Publikum das Theater annehmen würde und all das, nachdem das Theater im Vorjahr eine halbe Saison ohne große Spielstätte auskommen musste, dazu die Belastung durch Baufertigstellung, Umzug, Einzug. Vor diesem Hintergrund kann die wirtschaftliche Ertragslage des Theaters im Berichtsjahr insgesamt als sehr gut bezeichnet werden. So gelang im Berichtsjahr ein sehr gutes Einspielergebnis, das zu einem guten Teil zwei großen Produktionen („Weimar bis Merkel“ im Winter/Frühjahr und „Dreigroschenoper“ im Herbst) sowie dem Sommertheater zu verdanken war, bei dem Inszenierung und Wetter mitspielten.

In insgesamt 247 Vorstellungen besuchten ca. 30.000 Besucher die alten und vor allem neuen Theaterräume, dazu kamen noch ca. 5.000 Besucher bei anderen Veranstaltungen. Die Erlöse aus Kartenverkäufen stiegen auf 228.288 Euro und lagen deutlich über dem Ergebnis von 2017 (123.143 Euro). Dazu kamen Honorare für geschlossene Vorstellungen, Gastspiele und Koproduktionen in Höhe von 45.230 Euro, ca. 70 % mehr gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: 26.734 Euro). In der Summe ein Plus von 45 % gegenüber dem vorsichtigen Planansatz von 188.500 Euro.

Der Preisbestandteil „Kühlungseuro“ erbrachte 25.097 Euro. Dazu kamen ca. 27.350 Euro (Vorjahr: 3.270 Euro) sonstige Erlöse sowie Sponsoring in Höhe von 9.000 Euro. Die Erlöse für Inserate und umsatzsteuerpflichtiges Sponsoring (25.143 Euro) verdoppelten sich gegenüber dem Jahr 2016, der Grund: 2017 erschien kein Spielzeitheft, die Publikation erschien erst im Januar 2018 zur Eröffnung, dazu kam das Spielzeitheft 2018/2019.

Aus kulturellen Nutzungen und kommerziellen Vermietungen wurden 27.180 Euro erlöst (Vorjahr: 8.210 Euro), dazu kamen sonstige Erträge für Personal (24.240 Euro).

Erfreulich stabil blieb der Verkauf geschlossener Veranstaltungen mit Programmen des Theaters.

Die Einnahmen aus dem Theatercafé in Höhe von 34.220 Euro liegen gegenüber dem entsprechenden Umsatz von 2017 (17.968 Euro) deutlich höher. Auch hier zeigt sich, dass Erlöse in hohem Maß vom Wetter und Erfolg des Sommertheaters abhängen. Wie in den Vorjahren gab es viele Stücke ohne Pause mit niedrigen Umsätzen im Theatercafé. Die meisten Umsätze wurden neben dem Sommertheater mit den beiden großen Indoor-Produktionen („Weimar bis Merkel“ und „Dreigroschenoper“) getätigt.

Die Zuschüsse von Stadt, Landkreis und Land beliefen sich auf 1.581.534 Euro (Vorjahr: 1.051.024 Euro), das sind ca. 80 % (Vorjahr: 77 %) der Umsatzerlöse. Der kommunale Zuschuss erhöhte sich auf 1.315.134 Euro (Vorjahr: 801.744 Euro). Die Erhöhung verdankt sich im Wesentlichen den Mietkosten (die Raumkosten stiegen von 123.906 Euro auf 803.122 Euro). Der Landeszuschuss blieb stabil bei 190.000 Euro. Der Zuschuss des Kreises wurde weiter dynamisiert mit 60.400 Euro (Vorjahr: 59.250 Euro). Dazu erhielt das Theater einen Projektzuschuss von 16.000 Euro für die Produktion „Diktatoren“ der Theatergruppe der Menschen mit Behinderungen.

Im Berichtsjahr betragen die Personalausgaben 879.335 Euro, was 95 % des Planansatzes (925.200 Euro) entspricht. Die Kosten für die Festangestellten blieben im Wesentlichen im Ansatz, lediglich die Summe der Honorare für freie Künstler fiel etwas niedriger aus (134.000 Euro, WPlan: 150.000 Euro).

Immer noch ermöglicht die Ensemblepolitik im künstlerischen Bereich die angestrebte flexible Spielplangestaltung.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Im Berichtsjahr wurden durch die Stadt Reutlingen weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen vorgenommen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	45,74	36,71	13,25
Umlaufintensität	in %	54,20	63,14	86,67
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	88,22	80,38	86,78
Fremdkapitalquote	in %	11,78	19,62	13,22
Anlagendeckung I	in %	192,87	218,95	655,06
3. Ertragslage				
Umsatzrentabilität	in %	neg.	12,38	4,29
Eigenkapitalrentabilität	in %	neg.	22,25	7,19
Gesamtkapitalrentabilität	in %	neg.	17,14	6,18
Kostendeckung	in %	98,96	111,09	103,69
Cashflow I	in TEuro	106,68	238,31	94,86

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Umsatzerlöse	2.004.642	1.259.617	1.095.428
Sonstige betriebliche Erträge	11.571	30.173	7.961
Gesamtleistung	2.016.213	1.289.790	1.103.389
Materialaufwand	-179.861	-136.158	-126.878
Rohergebnis	1.836.352	1.153.632	976.511
Personalaufwand	-725.479	-639.463	-610.047
Abschreibungen auf Sachanlagen	-116.099	-82.411	-47.839
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.003.971	-275.642	-271.468
Betriebsergebnis	-9.197	156.117	47.156
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	77
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-9	-2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-13	0	0
Ergebnis nach Steuern	**-9.210**	**156.108**	**47.232**
Sonstige Steuern	-210	-210	-210
Jahresergebnis	**-9.420**	**155.898**	**47.022**

Bilanzdaten

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.469	4.686	2.511
II. Sachanlagen	435.778	386.558	104.458
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.503	9.244	4.842
II. Flüssige Mittel	489.978	663.671	694.974
C. Rechnungsabgrenzungsposten	632	1.549	628
	960.360	**1.065.708**	**807.413**
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	71.235	71.235	71.235
III. Gewinnrücklagen	450.974	435.156	420.498
IV. Gewinnvortrag	309.401	169.322	136.958
V. Jahresergebnis	-9.420	155.898	47.022
B. Rückstellungen	37.876	76.590	63.572
C. Verbindlichkeiten	59.161	124.457	34.980
D. Rechnungsabgrenzungsposten	16.132	8.051	8.148
	960.360	**1.065.708**	**807.413**

RAH Reutlinger AltenHilfe gGmbH

(RAH gGmbH)

Allgemeine Angaben

Anschrift:	RAH Reutlinger AltenHilfe gGmbH Hauptverwaltung Gustav-Wagner-Straße 7 72760 Reutlingen
Tel.:	07121 93008-0
Fax:	07121 93008-20
E-Mail:	info@rah-reutlingen.de
Homepage:	www.rah-reutlingen.de

Gründung der Gesellschaft:	30.01.1976
Eintragung ins Handelsregister:	02.08.1976, HRB 350723
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	13.10.2009

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag ist die Erbringung von Leistungen im Bereich der Pflege, Betreuung und Versorgung älterer Menschen in Reutlingen, namentlich der Betrieb von Einrichtungen der Altenhilfe. Zum Unternehmensgegenstand gehören sämtliche damit zusammenhängende und den Gesellschaftszweck fördernde Geschäfte. Die Gesellschaft erfüllt eine Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, sich an ihnen beteiligen und ihre Geschäfte führen. Sie ist zur Errichtung von Zweigstellen befugt.

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie darf ihre Mittel nur zu dem im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zweck verwenden. Die Gesellschaft darf ihre Mittel weder für die unmittelbare noch für die mittelbare Unterstützung oder Förderung politischer Parteien verwenden. Die Gesellschaft darf keine Person durch Ausgaben, die ihrem Zweck fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden

oder bei Auflösung der Gesellschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 Euro.

An der Gesellschaft sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Stadt Reutlingen	13.200 Euro	(50,77 %)
Drei Reutlinger Bürger mit Stammeinlagen von jeweils 3.200 Euro	9.600 Euro	(36,92 %)
RAH Reutlinger AltenHilfe gGmbH	3.200 Euro	(12,31 %)

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält folgende unmittelbare Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Gesellschaft	**Anteil am Stammkapital**	
RAH Service GmbH	75.000 Euro	(100,00 %)

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Werner Rumpel

Mitglieder des Aufsichtsrats

Robert Hahn, Bürgermeister
(Vorsitzender)
Wolfgang Geisel, AR-Vertreter der privaten Gesellschafter
(stv. Vorsitzender)

Ute Beckmann, Stadträtin
Dr. Markus Böbel, AR-Vertreter der Stadt Reutlingen
Sabine Gross, Stadträtin
Georg Leitenberger, Stadtrat
Edeltraut Stiedl, Stadträtin
Michael Bläsius, AR-Vertreter der privaten Gesellschafter
Günther Danner, AR-Vertreter der privaten Gesellschafter

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines einzelnen Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 1.736 Euro.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2018	**2017**	**2016**
Beschäftigte	153	151	157
Auszubildende/Praktikanten/FSJ/BFD	10	10	14
	163	**161**	**171**

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die RAH gGmbH ist eine Betriebsträgergesellschaft für stationäre, teilstationäre und ambulante Dienste in Einrichtungen der Alten- und Krankenpflege. Als Gemeinschaftsunternehmen erbringt die RAH Service GmbH im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags Dienst- und Serviceleistungen für die RAH gGmbH im Bereich Verwaltungsaufgaben, hauswirtschaftliche Serviceleistungen, Küchenbetrieb, Catering, Cafeteriabetrieb, haustechnische Leistungen, der Unterhaltsreinigung sowie pflegeergänzende und therapeutische Dienstleistungen.

Im Berichtsjahr hat die RAH gGmbH ganzjährig die stationären Pflegeeinrichtungen Haus Voller Brunnen, Haus Lindach, Haus Georgenberg, Haus Ringelbach, Haus am Reichenbach sowie die RAH Sozialstation betrieben.

Die Gesellschaft hatte im Berichtsjahr 338 stationäre Pflegeplätze. Im Tagestreff am See werden werktäglich ca. 15 Gäste betreut. Im Betreuten Wohnen werden 8 Bewohner in RAH-eigenen Wohnungen und 30 Bewohner in GWG-Wohnungen betreut. Darüber hinaus versorgte die Sozialstation ca. 230 Kunden in der häuslichen Pflege.

Anzahl der stationären Plätze nach Häusern:

	2018	**2017**	**2016**
Haus Voller Brunnen	123	123	123
Haus Lindach	48	48	48
Haus Georgenberg	67	67	67
Haus Ringelbach	52	50	50
Haus am Reichenbach (Sondelfingen)	48	48	48
RAH gesamt (Stand: 31.12.)	338	336	336

Das Haus Voller Brunnen kann ab dem 01.09.2019 nur noch mit ca. 90 Pflegeplätzen bis zum Jahr 2022 weiterbetrieben werden. Ersatz soll durch Neubauten geschaffen werden. Ein erster Neubau entsteht in Rommelsbach. Ein weiterer Ersatzneubau soll am Standort Voller Brunnen entstehen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres stellte sich für die RAH gGmbH nach den guten Ergebnissen der drei Vorjahre wieder positiv dar. Kontinuierliche Überprüfung auf Einsparungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit haben einen erfolgreichen Effekt. Regelmäßige Preis-, Leistungs- und Qualitätsgespräche mit Lieferanten lassen Preissteigerungen moderat ausfallen. Der Energieverbrauch ist im fünften Jahr in Folge sehr gering ausgefallen. Hinzu kommt, dass die neuen Häuser energetisch günstiger sind. Die im Laufe des Jahres notwendige Nutzung von teuren Pflegefachkräften über Personaldienstleister konnte durch andere Kostensparmaßnahmen und insbesondere durch Umsatzerhöhungen durch bessere Belegung und aktualisierte Pflegegrade kompensiert werden. Daher wurde auch im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss deutlich über dem Wirtschaftsplan erzielt.

Eine gute Vernetzung der Einrichtungen untereinander und der einzelnen fachspezifischen Mitarbeitenden sowie die zentrale Steuerung durch die Hauptverwaltung beeinflussen die wirtschaftliche Führung der 5 Pflegeeinrichtungen sehr positiv. Zentrale Dienstleistungen werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist gegenüber dem Vorjahr höhere Umsatzerlöse aus. Dieses wurde durch die erhöhten Pflegesatzvereinbarungen und die leicht erhöhte Belegung erreicht.

Durch unterschiedliche Pflegesätze, unterschiedlicher Personalstruktur sowie unterschiedlicher Pflegegrade weichen die Einrichtungen von den einzelnen Ergebnissen ab. Die Sozialstation hat bei negativer Planung mit 8 TEuro ein positives Ergebnis erreicht. Die Ergebnisse im Haus Georgenberg fallen für die beiden Bereiche sehr unterschiedlich aus. Der vollstationäre Bereich kann mit 82 TEuro ein positives und der Kurzzeitpflegebereich mit -94 TEuro ein negatives Ergebnis erzielen, sodass sich in der Summe ein Ergebnis von -12 TEuro ergibt. Trotz einer unterjährigen Erhöhung der Pflegesätze für die Kurzzeitpflege besteht aus dem laufenden Betrieb ein Abmangel.

Die RAH gGmbH kann das Umsatzniveau des Vorjahres im stationären Bereich steigern.

Das Jahresergebnis zum 31.12.2018 beträgt 98 TEuro (Vorjahr: 351 TEuro), der Plan sah einen Jahresüberschuss von 32 TEuro vor. Der Auslastungsgrad hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Der hohe Anstieg von Kosten für externe Mitarbeiter konnte durch das Umsatzwachstum und Einsparungen in verschiedenen Bereichen kompensiert werden.

Die konsequente und regelmäßige Überprüfung der Dienstleister und Lieferanten hinsichtlich deren Leistungsfähigkeit und Einhaltung einheitlicher Qualitätsstandards bei einem wirtschaftlichen Preis wirkt sich weiter positiv auf die RAH gGmbH und damit auf die Liquidität aus.

Für die bisherige Finanzierung des Neubaus in Rommelsbach mussten die vereinbarten Darlehen noch nicht in Anspruch genommen werden.

Die stationären Einrichtungen waren auch im Berichtsjahr gut ausgelastet, wobei die Aufenthaltsdauer anhaltend sinkt. Der personelle, organisatorische und verwaltungstechnische Aufwand im Bereich der Bewohnerwechsel steigt. Die geplante wirtschaftliche Auslastung für die vollstationären Einrichtungen beträgt 98,4 %. Die geplante Auslastung der Kurzzeitpflege im Haus Georgenberg von 88,2 % konnte im Berichtsjahr erreicht werden. Die Kundennachfrage bei der Sozialstation befand sich unter Vorjahresniveau.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr um 466 TEuro (+2,8 %) auf 17.217 TEuro (Vorjahr: 16.751 TEuro). Die Sozialstation verzeichnete einen Umsatzrückgang. Dieses entspricht dem Ziel, sich auf weniger, aber profitablere Geschäfte zu konzentrieren. Der im Plan vorgesehene Verlust trat nicht ein, ein angemessener Gewinn wurde erzielt. Dies wurde durch eine konsequente Personalsteuerung im Verhältnis zu den Umsatzerlösen erreicht.

Die Pflegesatzerhöhung im stationären Bereich war sehr vorsichtig in Höhe von 2,0 % geplant. Die Auswirkungen der Umstellung von Pflegestufen auf Pflegegrade musste geschätzt werden. Abgeschlossen wurden die Pflegesatzverhandlungen mit Erhöhungen zwischen 2,4 % und 13,7 % zum 01.06.2018. Finanziert werden damit die neuen Personalschlüssel des Rahmenvertrags nach SGB XI in den Bereichen Pflegedienstleitung, Qualitätsmanagementstellen, Hauswirtschaft und Verwaltung.

Die Personalkostensteigerungen wurden auf Grundlage der Tariferhöhung im TVöD ab 01.03.2018 in Höhe von 3,19 % für alle Beschäftigten und der Erhöhung der Pflegeversicherung um 0,1 % mit 2,5 % geplant und umgesetzt.

In den nicht öffentlich geförderten Häusern (Haus Voller Brunnen und Haus Georgenberg wurden gefördert) werden wesentlich höhere Investitionskostenbeträge in Rechnung gestellt. Eine schleppende, einbrechende Belegung wegen der wesentlich höheren Investitionskosten bei gleichbleibenden Beträgen für Pflege, Unterkunft und Verpflegung oder ein Kundenverlust wegen anstehender Umzüge war nicht feststellbar. Die Beliebtheit der preiswerten Doppelzimmerplätze im Haus Voller Brunnen nimmt weiter ab.

Die 8 Betreuten Wohnungen im Haus Ringelbach waren ganzjährig vermietet. Mieterwechsel wirkten sich nicht auf die Mieteinnahmen aus.

Der Personalaufwand der RAH gGmbH nahm gegenüber dem Vorjahr um 14 TEuro auf 6.146 TEuro ab. Die Absenkung der Personalkosten resultiert aus der Situation, dass Pflegefachkräfte schwer zu gewinnen sind. Die Ziele der Personalpolitik zur langfristigen Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit für das Unternehmen können eingehalten werden. In der Planung 2018 wurde von einem um 309 TEuro höheren Personalaufwand ausgegangen. Pflegefachkraftstellen werden aufgrund der Situation am Arbeitsmarkt immer schwerer nachbesetzt, wodurch Vakanzzeiten entstehen. Für den Einsatz von durch Personaldienstleister gestelltem Personal wurden in der RAH gGmbH im Berichtsjahr 554 TEuro ausgegeben. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen von der Service GmbH, die weitestgehend Personalaufwand betreffen, erhöhten sich um 431 TEuro. Lohnkostensteigerungen zum 01.03.2018, die konsequente Umsetzung sozialrechtlicher Entlohnungsvorschriften und mehr Personal in der Service GmbH sind die Gründe. Die Vollkräfteanzahl an Mitarbeitern hat sich durch fehlende Pflegefachkräfte nach unten verändert.

Entsprechend der Steigerung der Erträge stieg auch die Summe aller Aufwendungen des Sach- und Materialkostenbereichs (inkl. Dienstleistungen RAH Service GmbH, ohne Abschreibungen, ohne Zinsen) um 894 TEuro auf nun 10.288 TEuro (Vorjahr: 9.394 TEuro). Die im Vorjahr erreichten Einsparungen des Materialkostenbereichs konnten weiter stabil gehalten werden. Die Kosten für Wasser und Energie sanken sogar um über 2 %.

Die Abschreibungen im Berichtsjahr sanken um 37 TEuro. In den Abschreibungen enthalten sind die Abschreibungen geringwertiger Wirtschaftsgüter. Die auf Anlagen im Bau gebuchten Baukosten für den Neubau in Rommelsbach werden erst mit Fertigstellung aktiviert und danach der Abschreibung unterworfen.

Die Zinsaufwendungen blieben unverändert bei 303 TEuro.

Finanzlage
Die Bilanz weist Geldmittelbestände in Höhe von 1.542 TEuro (Vorjahr: 3.309 TEuro) aus und liegt damit 53,4 % unter dem Vorjahr, da entgegen der Planung die bisherigen Investitionen in den Neubau in Rommelsbach aus Geldmitteln finanziert wurden und die Kredite bisher nicht in Anspruch genommen wurden. Das Anlagevermögen wird im Berichtsjahr um die Anlagen im Bau und die regelmäßigen Investitionen erhöht. Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr 118 TEuro (Vorjahr: 273 TEuro) in den laufenden Betrieb und mit dem Neubau in Rommelsbach 2.281 TEuro in Anlagen im Bau.

Finanzwirtschaftliche Risiken liegen nicht vor. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind im Rahmen von risikolosen Anlageformen angelegt. Die für die Investitionsmaßnahmen vereinbarten Kreditverträge in Höhe von 11.800 TEuro haben zum 31.12.2018 einen Stand von 10.823 TEuro (Vorjahr: 11.091 TEuro). Im Berichtsjahr wurden 268 TEuro getilgt. Die eingeplanten Kredite für den Bau in Rommelsbach wurden noch nicht in Anspruch genommen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag bei -2.535 TEuro, der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit bei -567 TEuro.

Ein Kredit- und Liquiditätsrisiko ist für die Geschäftsführung nicht erkennbar.

Vermögenslage
Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital, Zuschüsse und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens sowie Bankkredite finanziert.

Zum 31.12.2018 setzt sich das Vermögen aus Anlagevermögen in Höhe von 15.206 TEuro (88,1 %) (Vorjahr: 13.386 TEuro (77,5 %)) und Umlaufvermögen einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 2.076 TEuro (11,9 %) (Vorjahr: 3.868 TEuro (22,5 %)) zusammen. Die liquiden Mittel verringerten sich um 1.767 TEuro gegenüber dem Vorjahr und betragen 1.542 TEuro (8,9 % der Bilanzsumme) gegenüber 3.309 TEuro (19,2 %) in 2017. Die Baukredite für die Neubauten haben zum 31.12.2018 einen Stand von 10.823 TEuro.

Die Vermögenslage wird von der Geschäftsführung als ausreichend angesehen.

Belegungsentwicklung
Die stationären Pflegeeinrichtungen der RAH gGmbH wurden mit einer wirtschaftlichen Auslastung von 98,4 % geplant und hatten folgende Auslastungsentwicklung:

	2018	**2017**	**2016**
	in %	in %	in %
Haus Voller Brunnen	96,3	95,6	96,7
Haus Lindach	95,6	97,7	97,5
Haus Georgenberg	97,6	95,9	97,1
Haus Ringelbach	98,4	98,5	99,1
Haus am Reichenbach (Sondelfingen)	98,0	96,4	97,5
RAH gesamt (stationäre Pflege)	97,0	96,5	97,3

Die geplante Auslastung der Kurzzeitpflege im Haus Georgenberg von 88,2 % konnte im Berichtsjahr erreicht werden.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Im Berichtsjahr wurden durch die Stadt Reutlingen weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen vorgenommen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	87,99	77,58	77,73
Umlaufintensität	in %	12,01	22,42	22,27
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	26,70	26,17	24,42
Fremdkapitalquote	in %	73,30	73,83	75,58
Anlagendeckung I	in %	30,34	33,73	31,42
3. Ertragslage				
Umsatzrentabilität	in %	0,57	2,10	2,38
Eigenkapitalrentabilität	in %	2,18	8,43	10,30
Gesamtkapitalrentabilität	in %	2,33	3,87	4,20
Kostendeckung	in %	98,54	100,77	101,27
Cashflow I	in TEuro	818,06	1.107,91	1.128,81

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Umsatzerlöse	17.216.829	16.751.352	16.332.190
Sonstige betriebliche Erträge	351.051	222.367	182.594
Gesamtleistung	17.567.880	16.973.719	16.514.783
Materialaufwand	-7.880.780	-7.089.202	-6.270.177
Rohergebnis	9.687.101	9.884.517	10.244.606
Personalaufwand	-6.146.389	-6.160.490	-6.534.177
Abschreibungen	-719.809	-756.683	-739.866
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.407.719	-2.304.402	-2.261.730
Betriebsergebnis	413.184	662.942	708.834
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.351	1.648	1.389
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-302.727	-302.833	-310.925
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10.907	-6.197	-5.918
Ergebnis nach Steuern	**101.902**	**355.561**	**393.380**
Sonstige Steuern	-3.653	-4.336	-4.432
Jahresergebnis	**98.249**	**351.225**	**388.948**

Bilanzdaten

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.643	4.946	9.228
II. Sachanlagen	14.590.979	12.911.422	13.167.352
III. Finanzanlagen	613.819	469.968	77.800
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	60.147	63.424	60.806
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	472.859	495.775	496.343
III. Flüssige Mittel	1.542.322	3.308.770	3.239.800
	17.281.768	**17.254.305**	**17.051.329**
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital (abzgl. eigene Anteile)	22.800	22.800	22.800
II. Kapitalrücklage (Rücklage für eigene Anteile)	3.200	3.200	3.200
III. Gewinnrücklagen	3.167.022	3.167.022	3.167.022
IV. Gewinnvortrag	1.322.434	971.210	582.262
V. Jahresüberschuss	98.249	351.225	388.948
B. Sonderposten aus Zuschüssen	100.800	105.600	112.041
C. Rückstellungen	875.187	942.915	991.226
D. Verbindlichkeiten	11.692.075	11.690.334	11.783.830
	17.281.768	**17.254.305**	**17.051.329**

RAH Service GmbH

Allgemeine Angaben

Anschrift:	RAH Service GmbH Hauptverwaltung Gustav-Wagner-Straße 7 72760 Reutlingen
Tel.:	07121 93008-0
Fax:	07121 93008-20
E-Mail:	info@rah-reutlingen.de
Homepage:	www.rah-reutlingen.de

Gründung der Gesellschaft:	25.04.2002
Eintragung ins Handelsregister:	23.07.2002, HRB 354099
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	13.12.2012

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand bzw. Zweck des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag ist die Förderung der Altenhilfe sowie der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege. Das Unternehmen erfüllt den Zweck durch die Erbringung sozialer Dienstleistungen im Bereich der Pflege, Betreuung und Versorgung älterer und hilfsbedürftiger Menschen in Reutlingen. Zum Unternehmensgegenstand gehören sämtliche damit zusammenhängende und den Gesellschaftszweck fördernde Geschäfte, insbesondere alle hierfür notwendigen vorbereitenden und bereitstellenden Dienstleistungen.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, sich an ihnen beteiligen und ihre Geschäfte führen. Sie ist zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge, abzuschließen.

Die Gesellschaft erfüllt eine Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 75.000 Euro.

Alleingesellschafterin ist die RAH Reutlinger AltenHilfe gGmbH (RAH gGmbH).

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Werner Rumpel

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines einzelnen Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2018	**2017**	**2016**
Beschäftigte	305	294	269
Auszubildende/Praktikanten	21	22	19
	326	**316**	**288**

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die RAH Service GmbH ist ausschließlich für die RAH gGmbH tätig und erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Verwaltung, Hauswirtschaft, Küche, Haustechnik, Pflege und Unterhaltsreinigung in den von der RAH gGmbH betriebenen Einrichtungen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft

Die RAH Service GmbH weist für das Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 16 TEuro aus (Vorjahr: 22 TEuro).

Ertragslage
Die Umsatzerlöse für die erbrachten Dienst- und Serviceleistungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 5.346 TEuro (Vorjahr: 4.915 TEuro). Diese konnten durch die Neuanstellungen für scheidende Mitarbeitende aus den pflegeunterstützenden Bereichen der RAH gGmbH gesteigert werden. Weitere Umsatzsteigerungen ergaben sich aus der Preisanpassung zum Ausgleich der Lohnsteigerungen. An Personalaufwendungen waren im Berichtsjahr 5.270 TEuro (Vorjahr: 4.864 TEuro) zu leisten. Im Berichtsjahr erfolgte eine Anhebung der Löhne und Gehälter zwischen 2,35 % und 4,6 %. Die Personalkostensituation wird durch Zuschüsse und Unterstützungsleistungen von Sozialleistungsträgern mit 47 TEuro entspannt. Die Zahlungen an die Unfallkasse Baden-Württemberg betrugen 11 TEuro.

Finanzlage
Die Finanzlage ist geprägt durch liquide Mittel in Höhe von 389 TEuro. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit errechnet sich mit 82 TEuro. Finanzverbindlichkeiten bestehen keine, die Liquidität der Gesellschaft ist durch die termingerecht vereinbarte Zahlung für die Dienst- und Serviceleistungen sichergestellt.

Ein Kredit- und Liquiditätsrisiko ist für die Geschäftsführung nicht erkennbar.

Vermögenslage
Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Anlagevermögen. Die Eigenkapitalquote sank 2018 auf 40 % (Vorjahr: 42 %). Die Rückstellungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 14 TEuro. Mehrarbeit (127 TEuro), Urlaubsrückstellungen (56 TEuro) und sonstige (10 TEuro) stiegen gegenüber dem Vorjahr an. Lohn- und Gehaltsaufwendungen (14 TEuro) und Steuerrückstellungen gingen zurück. Der Anteil der Verbindlichkeiten an den Passiva beträgt 15 % (Vorjahr: 3,4 %). Die Vermögenslage wird von der Geschäftsführung als ausreichend angesehen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Entfällt (mittelbare Beteiligung).

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	0,00	0,00	0,00
Umlaufintensität	in %	100,00	100,00	100,00
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	40,47	42,46	45,97
Fremdkapitalquote	in %	59,53	57,54	54,03
Anlagendeckung I	in %	nicht ermittelbar, da AV = 0		
3. Ertragslage				
Umsatzrentabilität	in %	0,29	0,45	0,99
Eigenkapitalrentabilität	in %	9,02	14,55	39,69
Gesamtkapitalrentabilität	in %	3,47	5,75	15,17
Kostendeckung	in %	99,40	99,22	99,93
Cashflow I	in TEuro	15,63	22,00	42,94

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Umsatzerlöse	5.346.000	4.915.255	4.345.054
Sonstige betriebliche Erträge	47.534	60.524	45.608
Gesamtleistung	5.393.534	4.975.779	4.390.662
Personalaufwand	-5.270.168	-4.864.478	-4.262.832
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-93.343	-74.629	-83.304
Betriebsergebnis	30.023	36.672	44.527
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	101	20	224
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-195	-415
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-14.498	-14.499	-1.392
Ergebnis nach Steuern	**15.627**	**21.998**	**42.943**
Jahresergebnis	**15.627**	**21.998**	**42.943**

Bilanzdaten

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite			
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	77.800	102.177	6.106
II. Flüssige Mittel	388.643	305.623	322.717
	466.443	**407.800**	**328.823**
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	75.000	75.000	75.000
II. Gewinnvortrag	98.148	76.150	33.207
III. Jahresüberschuss	15.627	21.998	42.943
B. Rückstellungen	207.100	221.153	167.120
C. Verbindlichkeiten	70.569	13.499	10.553
	466.443	**407.800**	**328.823**

Technologieförderung Reutlingen-Tübingen GmbH

(TF R-T GmbH)

Allgemeine Angaben

Anschrift:	Technologieförderung Reutlingen-Tübingen GmbH	
	Büro Tübingen	Büro Reutlingen
	Wilhelmstraße 16	Marktplatz 22
	72072 Tübingen	72764 Reutlingen
Tel.:	07071 204-2630	07121 303-2495
Fax:	07071 204-42 636	07121 303-2689
E-Mail:	info@tfrt.de	wirtschaft.immobilien@reutlingen.de
Homepage:	www.tfrt.de	

Gründung der Gesellschaft:	06.10.1999
Eintragung ins Handelsregister:	27.12.1999, HRB 382039
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	16.05.2013

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag ist

- die Förderung von Unternehmen aus dem Raum Reutlingen/Tübingen, die schwerpunktmäßig auf dem Gebiet der Biotechnologie und der Medizin- und Umwelttechnik tätig sind,
- die Förderung von Existenzgründungen aus dem Hochschulbereich, insbesondere aus dem Bereich der Universität Tübingen und der Hochschule Reutlingen,
- die Beratung von Existenzgründern,
- die Erbringung von Dienstleistungen für Existenzgründer und andere Unternehmen,
- der Bau, der Erwerb, die Anmietung, die Vermietung und die Verwaltung von Gebäuden und Grundstücken zur Erfüllung der vorstehenden Gesellschaftszwecke,
- der Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen aller Art, soweit dies dem Gesellschaftszweck förderlich ist.

Die Gesellschaft kann im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen sämtliche Rechtsgeschäfte vornehmen, die im Interesse der Gesellschaft liegen und den Gesellschaftszweck fördern.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 Euro.

An der Gesellschaft sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Stadt Reutlingen	21.000 Euro	(42,00 %)
Stadt Tübingen	21.000 Euro	(42,00 %)
Gemeinde Kusterdingen	1.000 Euro	(2,00 %)
Industrie- und Handelskammer Reutlingen	5.000 Euro	(10,00 %)
Kreissparkasse Reutlingen	500 Euro	(1,00 %)
Kreissparkasse Tübingen	500 Euro	(1,00 %)
Volksbank Reutlingen	500 Euro	(1,00 %)
VR Bank Tübingen eG	500 Euro	(1,00 %)

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Mitglieder der Geschäftsführung

Peter Wilke, Leiter des Amts für Wirtschaft und Immobilien, Stadt Reutlingen
Thorsten Flink, Geschäftsführer der WIT Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mbH

Mitglieder des Aufsichtsrats

Barbara Bosch, Oberbürgermeisterin (Vorsitzende)	Stadt Reutlingen
Boris Palmer, Oberbürgermeister (stv. Vorsitzender)	Stadt Tübingen
Alexander Kreher, Bürgermeister	Stadt Reutlingen
Dietmar Schöning, Stadtrat	Stadt Tübingen
Dr. Jürgen Soltau, Bürgermeister	Gemeinde Kusterdingen
Dr. Wolfgang Epp	Industrie- und Handelskammer Reutlingen
Prof. Dr. Bernd Engler	Universität Tübingen
Prof. Dr. Karl-Ulrich Bartz-Schmidt	Universitätsklinik Tübingen
Prof. Dr. Hendrik Brumme	Hochschule Reutlingen
Prof. Dr.-Ing. Thomas Bauernhansl	Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA, Stuttgart
Dr. Matthias Tröndle	Institute der Max-Planck-Gesellschaft TÜ
Dr. Klaus Eichenberg	BioRegio STERN Management GmbH
Prof. Dr. Hugo Hämmerle	Naturwissenschaftlich-Medizinisches Institut an der Universität Tübingen (NMI)
Prof. Dr. Bertram Flehmig	Vertreter der Firmen im Technologiepark

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Geschäftsführung und Aufsichtsrat erhielten im Berichtsjahr keine Bezüge.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2018	2017	2016
Mitarbeiter	2	2	2

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit besteht in der Anmietung, der Verwaltung und der Weitervermietung folgender Technologiegebäude zur Förderung von auf dem Gebiet der Biotechnologie und der Medizin- und Umwelttechnik tätigen Unternehmen im Raum Tübingen und Reutlingen:

- Labor- und Bürogebäude in der Tübinger Weststadt, Vor dem Kreuzberg 17, 72070 Tübingen;
- Büro- und Laborflächen in der Nähe des NMI in der Aspenhaustraße 25, 72770 Reutlingen.

An diesen Standorten bewirtschaftete die TF R-T GmbH im Berichtsjahr insgesamt rund 6.000 m² Labor- und Büroflächen mit Spezialausstattungen. Beide Gebäude waren zum Ende des Berichtsjahres nahezu voll belegt.

Der Mietvertrag für das Biotechnologische Gründerzentrum im Technologiepark Tübingen-Reutlingen in der Paul-Ehrlich-Straße 15 – 17, 72076 Tübingen, endete zum 31.01.2018.

Seit Oktober 2017 werden für das durch EU-Mittel geförderte Leuchtturmprojekt „FlyingLabs BioMedTech“ in der Aspenhaustraße 21/1 in Reutlingen 361 m^2 Labor- und Büroflächen angemietet. Hiervon wurden 306 m^2 ab Januar 2018 und 55 m^2 ab März 2018 weitervermietet. Der Forschungscampus beinhaltet den spezifischen Büro- und Laborausbau in einer Immobilie als Zentrum der zukunftsweisenden Organisation und Verknüpfung von marktorientierter Forschung und Innovation.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -444 TEuro (Vorjahr: -695 TEuro) erzielt. Dies entspricht einer Verbesserung von 251 TEuro (36,1 %).

Die Ertragslage der Gesellschaft weist im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Umsatzerlöse um -2.321 TEuro (-66,8 %) sowie der sonstigen betrieblichen Erträge um -326 TEuro auf. Dies ist dadurch begründet, dass der Mietvertrag mit der TTR GmbH über die Mieträume im Biotechnologiezentrum Paul-Ehrlich-Straße 15 – 17 (BTZ) zum 31.01.2018 gekündigt wurde und die eingebuchten Rückstellungen für Instandsetzungsarbeiten nach Kündigung des Gebäudes nicht in der erwarteten Höhe benötigt wurden und im Vorjahr aufgelöst werden konnten.

Beim Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um insgesamt -2.585 TEuro (-66,0 %) dokumentiert. Dieser Rückgang ist durch den Wegfall der Aufwen-

dungen nach Kündigung des Mietvertrags für das BTZ begründet. Aus diesem Grund konnte auch die im Vorjahr prognostizierte deutliche Ergebnisverbesserung erreicht werden.
Der Anstieg beim Personalaufwand in Höhe von 11 TEuro (12,7 %) ist dadurch begründet, dass die ab 01.06.2017 eingestellte Mitarbeiterin ganzjährig beschäftigt war.

Abschreibungen sind in Höhe von 6 TEuro dargestellt und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 165 TEuro.

Vermögenslage
Im Anlagevermögen sind Einbauten ausgewiesen, welche die Gesellschaft als Zwischenmieter in die angemieteten Gebäude eingebaut hat. Diese Mietereinbauten sind auf die betrieblichen Anforderungen der jeweiligen Mieter abgestimmt und werden entsprechend der Laufzeit der Mietverträge abgeschrieben. Des Weiteren sind Planungs- und Herstellungskosten für das RegioWIN-Leuchtturmprojekt „Forschungscampus BioMedTech“ ausgewiesen, die aufgrund dauernder Wertminderung auf den Erinnerungswert von 1 Euro abgeschrieben wurden.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus Nebenkostenabrechnungen ausgewiesen, die im nachfolgenden Geschäftsjahr ausgeglichen werden.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind größtenteils Forderungen gegen die Gesellschafterinnen Stadt Reutlingen und Stadt Tübingen in Höhe von 216 TEuro ausgewiesen. Dabei handelt es sich um Forderungen aufgrund ausstehender Nachschüsse aus den Jahren 2007 bis 2012, welche von den Gesellschafterinnen zum Ausgleich von Jahresfehlbeträgen noch an die Gesellschaft zu leisten sind. Außerdem sind Steuerbeträge in Höhe von 42 TEuro ausgewiesen, die im Folgejahr ausgeglichen werden, sowie die Forderungen auf Zuschussmittel für den Forschungscampus in Höhe von 174 TEuro. Für den im Gebäude Paul-Ehrlich-Straße 15 angemieteten Büroraum wurde eine Kaution in Höhe von 2 TEuro hinterlegt.

Die bisher im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten dargestellte und an die Gesellschaft geleistete Mietvorauszahlung für das BTZ wurde über die Laufzeit des Mietvertrags im Zeitraum 2003 bis 2018 aufwandswirksam aufgelöst und beträgt zum Bilanzstichtag 0 Euro.

Rückstellungen wurden für Instandhaltungsverpflichtungen in Höhe von 148 TEuro, für noch nicht abgerechnete Nebenkosten in Höhe von 4 TEuro sowie ausstehende Rechnungen und nicht durch Einnahmen gedeckte Aufwendungen für den Forschungscampus in Höhe von insgesamt 1 TEuro und für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 14 TEuro gebildet. Die Rückstellungen für Betriebskostenabrechnungen werden im Folgejahr ausgeglichen. Die Höhe der Rückstellungen für Instandhaltungsverpflichtungen ergibt sich aus den Laufzeiten der Mietverträge und Sonderkündigungsmöglichkeiten der Gebäude Vor dem Kreuzberg 17 und Aspenhaustraße 25.

Die Vermögensgegenstände der Gesellschaft sind im Wesentlichen durch Bankdarlehen finanziert. Im Einzelnen bestehen Darlehensverträge mit der Landeskreditbank Baden-Württemberg (Saldo zum 31.12.2018: 587 TEuro) und der VR Bank Tübingen eG zur Finanzierung von Mietereinbauten im BTZ in Tübingen. Die Tilgung des Darlehens bei der VR Bank Tübingen war zum 30.06.2018 abgeschlossen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Abgrenzungen aus Nebenkosten und Anschaffungskosten für den Forschungscampus in Höhe von 100 TEuro. Außerdem sind Verbindlichkeiten aus Rückzahlungen aus Nebenkostenabrechnungen der Mieter sowie Umsatzsteuerschulden in Höhe von insgesamt 46 TEuro ausgewiesen, die im Folgejahr ausgeglichen werden.

Finanzlage
Die Finanzlage der Gesellschaft ist dadurch geprägt, dass die zur Deckung der im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs der Gesellschaft entstehenden Aufwendungen durch die von der Gesellschaft erzielten Erträge derzeit nicht gedeckt werden können. Dieser Unterdeckung wird durch Zuwendungen der Gesellschafter in Form eines Zuschusses zu den zuwendungsfähigen Aufwendungen auf der Basis der durchschnittlichen Jahresfehlbeträge im Verhältnis der von ihnen gehaltenen Geschäftsanteile begegnet. Hierdurch ist gewährleistet, dass die Schulden der Gesellschaft durch Vermögensgegenstände gedeckt sind und die Gesellschaft jederzeit in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Im Berichtsjahr hat die Stadt Reutlingen eine Einlage von 217.401 Euro in die Kapitalrücklage zum Ausgleich des Jahresverlustes geleistet.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	1,34	1,16	8,89
Umlaufintensität	in %	98,66	98,41	86,41
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	5,53	3,83	5,00
Fremdkapitalquote	in %	94,47	96,17	95,00
Anlagendeckung I	in %	413,75	331,40	56,30
3. Ertragslage				
Kostendeckung	in %	70,94	76,85	79,01

Auf die Ermittlung weiterer Kennzahlen wird verzichtet, da durch diese keine Verbesserung der Aussagefähigkeit erreicht wird.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Umsatzerlöse	1.155.944	3.476.689	3.462.798
Sonstige betriebliche Erträge	25.612	352.030	134
Gesamtleistung	1.181.556	3.828.719	3.462.932
Materialaufwand	-1.329.971	-3.914.955	-4.145.109
Rohergebnis	-148.415	-86.236	-682.177
Personalaufwand	-97.050	-86.146	-93.167
Abschreibungen	-6.001	-280.084	-30.821
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-164.544	-202.061	-64.236
Betriebsergebnis	-416.010	-654.526	-870.400
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.682	0	57
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31.817	-40.963	-49.273
Ergebnis nach Steuern	**-444.145**	**-695.489**	**-919.616**
Jahresergebnis	**-444.145**	**-695.489**	**-919.616**
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-997.054	-919.616	-
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	983.136	618.051	-
Bilanzgewinn/-verlust	**-458.063**	**-997.054**	**-**

Bilanzdaten

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	12.804	18.805	174.841
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	649.241	1.297.359	807.157
II. Flüssige Mittel	295.365	302.789	893.107
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	7.116	92.501
	957.410	**1.626.069**	**1.967.606**
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000
II. Kapitalrücklage	461.039	1.009.374	968.051
III. Jahresfehlbetrag	-	-	-919.616
IV. Bilanzverlust	-458.063	-997.054	-
B. Rückstellungen	170.450	408.650	545.347
C. Verbindlichkeiten	733.984	1.155.099	1.182.178
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	141.646
	957.410	**1.626.069**	**1.967.606**

SBG Sportstätten-Betriebs-Gesellschaft Reutlingen mit beschränkter Haftung

(SBG GmbH)

Allgemeine Angaben

Anschrift:	SBG Sportstätten-Betriebs-Gesellschaft Reutlingen mbH Rathausstraße 6 72764 Reutlingen
Tel.:	07121 320100
Fax:	07121 303-2271
E-Mail:	julian.storz@reutlingen.de
Homepage:	-

Gründung der Gesellschaft:	21.12.1973
Eintragung ins Handelsregister:	26.03.1974, HRB 350547
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	26.03.2002

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag ist der Betrieb von Sportstätten jeglicher Art durch Anmietung, Vermietung und Unterhaltung.

Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens in Zusammenhang stehen.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 Euro.

An der Gesellschaft sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Stadt Reutlingen	10.400 Euro	(40 %)
SBG GmbH	10.400 Euro	(40 %)
Ein Reutlinger Bürger	5.200 Euro	(20 %)

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Robert Hahn, Bürgermeister

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat stets widerruflich auf die Ausbezahlung von Bezügen verzichtet.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt einen Arbeitnehmer in Teilzeit. Das operative Geschäft der Gesellschaft wird von Mitarbeitern beim Amt für Schulen, Jugend und Sport der Stadt Reutlingen erledigt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die SBG GmbH übernimmt im Auftrag der Stadt Reutlingen die administrativen Aufgaben im Rahmen der Vermietung von Sportstätten (Information und Beantwortung von Anfragen, Vermittlung von Hallenraum, Vorbereitung der Mietverträge, Abwicklung der Rechnungsstellung usw.).

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft

Die SBG GmbH hat von der Stadt Reutlingen für die erbrachten Leistungen im Berichtsjahr 2018 ein Entgelt von 8.500 Euro erhalten und erzielte einen Jahresfehlbetrag i. H. v. -363 Euro (2017: -331 Euro).

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr stets ausreichend liquide. Die Gesellschaft verfügt über eine gute und solide Finanzausstattung.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Im Berichtsjahr wurden durch die Stadt Reutlingen weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen vorgenommen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	0,01	0,01	0,01
Umlaufintensität	in %	99,99	99,99	99,99
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	86,06	86,73	88,31
Fremdkapitalquote	in %	13,94	13,27	11,69
Anlagendeckung I	in %	> 1.000	> 1.000	> 1.000
3. Ertragslage				
Kostendeckung	in %	95,90	96,25	99,73

Auf die Ermittlung weiterer Kennzahlen wird verzichtet, da durch diese keine Verbesserung der Aussagefähigkeit erreicht wird.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Umsatzerlöse	8.500	8.500	8.500
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Gesamtleistung	8.500	8.500	8.500
Personalaufwand	-4.307	-4.310	-4.313
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.556	-4.521	-4.210
Betriebsergebnis	-363	-331	-23
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	7
Ergebnis nach Steuern	**-363**	**-331**	**-7**
Jahresergebnis	**-363**	**-331**	**-7**

Bilanzdaten

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	6	6	6
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35	36	581
II. Guthaben bei Kreditinstituten	56.235	56.217	55.043
	56.276	**56.259**	**55.630**
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000
Erworbene eigene Anteile	-10.400	-10.400	-10.400
II. Gewinnrücklagen	16.407	16.407	16.407
III. Gewinnvortrag	16.787	17.118	17.125
IV. Jahresfehlbetrag	-363	-331	-7
B. Rückstellungen	4.100	3.900	3.700
C. Verbindlichkeiten	3.745	3.565	2.805
	56.276	**56.259**	**55.630**

UNIPRO Gewerbepark Verwaltungs GmbH

(UNIPRO GmbH)

Allgemeine Angaben

Anschrift:	UNIPRO Gewerbepark Verwaltungs GmbH Rathausstraße 4 72810 Gomaringen
Tel.:	07072 9155-17
Fax:	07072 9155-20
E-Mail:	info@unipro-gewerbepark.de
Homepage:	www.unipro-gewerbepark.de

Gründung der Gesellschaft:	08.05.2000
Eintragung ins Handelsregister:	15.06.2000, HRB 382102
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	08.05.2000

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag ist die Übernahme der Geschäftsführung und der Verwaltung anderer Unternehmen, insbesondere der Kommanditgesellschaft unter der Firma UNIPRO Gewerbepark GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die geeignet sind, die Betätigung der Gesellschaft im Bereich des Unternehmensgegenstandes zu fördern.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 30.000 Euro.

An der Gesellschaft sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Stadt Reutlingen	7.500 Euro	(25,00 %)
Gemeinde Gomaringen	11.250 Euro	(37,50 %)
Gemeinde Dußlingen	6.750 Euro	(22,50 %)
Gemeinde Nehren	4.500 Euro	(15,00 %)

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin der UNIPRO Gewerbepark GmbH & Co. KG. Am Kapital dieser Gesellschaft ist sie nicht beteiligt.

Beteiligungen an anderen Gesellschaften hält die UNIPRO GmbH nicht.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Mitglieder der Geschäftsführung

Alexander Kreher, Bürgermeister Reutlingen
Steffen Heß, Bürgermeister Gomaringen
Thomas Hölsch, Bürgermeister Dußlingen
Egon Betz, Bürgermeister Nehren

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge bzw. Aufwandsentschädigung.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bestand im Berichtsjahr ausschließlich in der Funktion als Komplementärin der UNIPRO Gewerbepark GmbH & Co. KG.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft

Aus der Funktion als Komplementärin der UNIPRO KG resultieren nur wenige Geschäftsvorgänge. Es ist derzeit nicht geplant, dass die GmbH eine eigene operative Geschäftstätigkeit entwickelt.

Gemäß Gesellschaftsvertrag der Kommanditgesellschaft steht der Komplementärin der Ersatz von Vergütungen an Geschäftsführer oder andere Mitarbeiter zu, die formell bei der GmbH angestellt sind, tatsächlich aber für die Kommanditgesellschaft tätig werden. Die Geschäftsführung erfolgt unentgeltlich, sodass hier kein Aufwand entstanden ist.

Außerdem erhält die GmbH, die am Gesellschaftskapital und am Vermögen oder den stillen Reserven der Gesellschaft nicht beteiligt ist, von der Kommanditgesellschaft für ihr Vollhafterrisiko eine jährliche Vergütung.

Sie erhält ebenfalls Zinsen aus dem Darlehen, das die Gesellschaft der Kommanditgesellschaft überlassen hat (Laufzeit: bis mindestens 31.12.2024). Auch das Verrechnungskonto zur Kommanditgesellschaft wird verzinst.

Der Jahresüberschuss 2018 beträgt 874 Euro. Im Vorjahr betrug das Jahresergebnis 971 Euro.

Die Vermögens- und Finanzlage ist durch eine Bilanzsumme von 50.331 Euro (Vorjahr: 49.497 Euro) gekennzeichnet. Das Vermögen besteht ausschließlich aus Umlaufvermögen. Das Eigenkapital beträgt 48.005 Euro (Vorjahr: 47.131 Euro).

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Im Berichtsjahr wurden durch die Stadt Reutlingen weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen vorgenommen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	0,00	0,00	0,00
Umlaufintensität	in %	100,00	100,00	100,00
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	95,38	95,22	95,50
Fremdkapitalquote	in %	4,62	4,78	4,50
Anlagendeckung I	in %	nicht ermittelbar, da AV = 0		
3. Ertragslage				
Umsatzrentabilität	in %	nicht ermittelbar, da U'erlöse = 0		
Eigenkapitalrentabilität	in %	1,85	2,10	2,46
Gesamtkapitalrentabilität	in %	1,77	2,00	2,35
Kostendeckung	in %	0,00	0,00	0,00
Cashflow I	in TEuro	0,87	0,97	1,11

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Sonstige betriebliche Erträge	1.504	1.514	2.095
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.317	-2.154	-2.534
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.850	1.793	1.755
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-164	-181	-208
Ergebnis nach Steuern	**874**	**971**	**1.108**
Jahresüberschuss	**874**	**971**	**1.108**

Bilanzdaten

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite			
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	48.658	47.702	46.423
II. Kassenbestand etc.	1.673	1.795	1.914
	50.331	**49.497**	**48.337**
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	30.000	30.000	30.000
II. Gewinnvortrag	17.131	16.160	15.052
III. Jahresüberschuss	874	971	1.108
B. Rückstellungen	2.109	2.126	2.158
C. Verbindlichkeiten	217	239	19
	50.331	**49.497**	**48.337**

UNIPRO Gewerbepark GmbH & Co. KG

(UNIPRO KG)

Allgemeine Angaben

Anschrift:	UNIPRO Gewerbepark GmbH & Co. KG Rathausstraße 4 72810 Gomaringen
Tel.:	07072 9155-17
Fax:	07072 9155-20
E-Mail:	info@unipro-gewerbepark.de
Homepage:	www.unipro-gewerbepark.de

Gründung der Gesellschaft:	08.05.2000
Eintragung ins Handelsregister:	15.06.2000, HRA 381319
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	05.12.2016

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag ist die Entwicklung und die Errichtung eines Gewerbeparks auf der Gemarkung Gomaringen im Rahmen der kommunalen Gewerbeförderung.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die geeignet sind, die Betätigung der Gesellschaft im Bereich des Unternehmensgegenstandes zu fördern; insbesondere ist sie berechtigt zum Erwerb und zur Erschließung von Grundstücken sowie zur Vermarktung des Gewerbeparks durch Ansiedlung von Unternehmen und durch Veräußerung der erschlossenen Grundstücke oder grundstücksgleicher Rechte an Unternehmen. Die Gesellschaft kann von ihr erworbene Grundstücke auch bebauen, vermieten oder verpachten.

Das Unternehmen verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg.

Kommanditkapital und Gesellschafterstruktur

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 1.939.565 Euro.

An der Gesellschaft sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Stadt Reutlingen	557.609 Euro	(28,75 %)
Gemeinde Gomaringen	579.913 Euro	(29,90 %)
Gemeinde Dußlingen	334.565 Euro	(17,25 %)
Gemeinde Nehren	223.043 Euro	(11,50 %)
Kreissparkasse Tübingen	178.435 Euro	(9,20 %)
VR-Bank Steinlach-Wiesaz-Härten	48.000 Euro	(2,47 %)
IHK Reutlingen	18.000 Euro	(0,93 %)

Beteiligungen der Gesellschaft

Beteiligungen an anderen Gesellschaften hält die UNIPRO KG nicht.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erfolgt durch die Geschäftsführer der Komplementärin UNIPRO GmbH.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

→ Siehe Ausführungen hierzu bei der UNIPRO GmbH.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 2 Aushilfen beschäftigt (Vorjahr: 2 Aushilfen).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund der anfänglich langsamen Entwicklung des Gewerbeparks wurde der Bebauungsplan „Musburg-Höhnisch“ geändert; zu enge Festsetzungen zu den zulässigen Arten der baulichen Nutzung wurden aufgehoben. Der Gebietscharakter soll weiterhin erhalten bleiben, ebenso die Mindestgrundstücksgröße von 2.500 m², um eine Kleinparzellierung auch in Zukunft auszuschließen.

Mit der Änderung des Gesellschaftsvertrags und des städtebaulichen Vertrags im Jahr 2016 wurde die Rechtsgrundlage geschaffen, um die Änderung des Bebauungsplans bei künftigen Grundstücksgeschäften umsetzen zu können.

Seit 2016 ist eine verstärkte Nachfrage nach den Gewerbegrundstücken zu verzeichnen. Dieser positive Trend setzte sich auch 2018 weiter fort.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr ein positives Ergebnis von 30.309 Euro (Vorjahr: 56.550 Euro).

Aus den im Berichtsjahr veräußerten Grundstücken ergibt sich ein Überschuss (Einnahmen und anteiliger Investitionszuschuss abzüglich direkt zugeordneter Herstellungskosten bzw. Rückstellungen für noch zu erwartende Kosten) von 109.500 Euro. Hierbei ist zu beachten, dass die in den Rückstellungen enthaltenen Kosten für den nur eventuell nötigen östlichen Wendehammer in Höhe von 148.229 Euro das Ergebnis wesentlich gemindert haben.

Ein weiterer buchhalterischer Ertrag ergibt sich aus der Auflösung von im Jahr zuvor für Klärbeiträge gebildeten Rückstellungen in Höhe von 16.829 Euro. Diese Auflösung konnte vorgenommen werden, da der Gesellschaft zusätzliche Kanalerschließungskosten entstanden sind, die gegenüber der Gemeinde Gomaringen gegengerechnet werden können.

Das Ergebnis mindert sich um die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen von 51.278 Euro und den sonstigen laufenden Kosten (z. B. Büromiete, Personalkosten, Jahresabschluss- und Beratungskosten, Grundsteuer) von insgesamt 27.550 Euro. Außerplanmäßige Aufwendungen (16.666 Euro) sind für die Bebauungsplanänderung angefallen.

Für die weitere Erschließung und den Verkauf der Gewerbeflächen ist der Ankauf der landwirtschaftlichen Restflächen, die sich derzeit noch im Privateigentum befinden, unabdingbar. Im Berichtsjahr wurde weiterer Grunderwerb für den V. Bauabschnitt getätigt. Der Ankauf der restlichen Flächen ist in der Ertrags- und Liquiditätsplanung entsprechend berücksichtigt, wobei ursprünglich ein zügigerer Erwerb angestrebt war. Der II. Bauabschnitt ist komplett erworben und steht kurzfristig bei Bedarf zur Verfügung. Auch der IV. Bauabschnitt konnte südlich der Wilhelm-Röntgen-Straße bis auf ein Grundstück erworben werden.

Die Erschließung und Herstellung des nördlichen Wendehammers wurde 2018 abgeschlossen. Auch die Verlegung des Wassergrabens südlich des IV. Bauabschnitts wurde fertiggestellt.

Marketingaufwendungen sind im Berichtsjahr keine angefallen. Rechts- und Beratungskosten (4.872 Euro) ergaben sich vor allem im Bereich der Finanz- und Liquiditätsplanung. Die Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses (9.542 Euro) sind unverändert.

Der Jahresüberschuss wurde entsprechend der Regelung im Gesellschaftsvertrag auf die Gesellschafter verteilt und dem von jedem Gesellschafter zu führenden, im Moment negativen Verlustausgleichskonto gutgeschrieben.

Ertragslage
Im Berichtsjahr konnten vier Grundstücksveräußerungen abgewickelt werden. Ein weiterer Grundstückveräußerungsvertrag wurde 2018 abgeschlossen; dieser findet seine wirtschaftliche Abwicklung jedoch erst in 2019.

Die Umsatzerlöse betrugen 882.525 Euro (Vorjahr: 283.918 Euro). Die Grundstücks- und Erschließungskosten von 720.352 Euro (Vorjahr: 333.790 Euro) setzten sich aus tatsächlich angefallenen Kosten und der Erhöhung der anteiligen Rückstellungen für veräußerte Grundstücke zusammen. Die Bestandsveränderung bei den fertigen Erzeugnissen belief sich auf 767.932 Euro (Vorjahr: -134.052 Euro), da die Grundstücke des II. Bauabschnitts fertig erschlossen auf die fertigen Erzeugnisse umgegliedert werden konnten. Die Bestandsveränderung bei den halbfertigen Arbeiten in Höhe von -838.918 Euro setzt sich zusammen aus der Auflösung angefallener Anschaffungs- und Herstellungskosten für veräußerte Grundstücke,

aus der Umgliederung halbfertiger Arbeiten sowie der Aktivierung von tatsächlich angefallenem Grundstücks- und Erschließungsaufwand.

Die anteilige Auflösung des in 2002 erhaltenen Investitionszuschusses führte zu einem sonstigen betrieblichen Ertrag von 14.742 Euro. Zusammen mit dem Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 16.829 Euro sowie der Minderung von gebuchten Verbindlichkeiten in Höhe von 3.045 Euro ergibt sich ein Rohertrag von 125.803 Euro (Vorjahr: 141.586 Euro).

Der sonstige Aufwand des Unternehmens bestand im Wesentlichen aus Zinsen (51.278 Euro, Vorjahr: 50.362 Euro), Personalkosten (6.729 Euro, Vorjahr: 6.791 Euro), Jahresabschluss- und Beratungskosten (14.413 Euro, Vorjahr: 19.125 Euro) sowie weiterem Aufwand von 6.408 Euro (Vorjahr: 8.764 Euro). Für die Änderung des Bebauungsplans ist ein außerplanmäßiger Aufwand angefallen (16.666 Euro). Insgesamt ergab sich ein Jahresüberschuss für das Berichtsjahr von 30.309 Euro (Vorjahr: 56.550 Euro).

Finanzlage
Im Berichtsjahr wurde entsprechend dem Gesellschafterbeschluss vom 21.10.2015 ein weiterer Teil des Liquiditätszuschusses der kommunalen Gesellschafter in Höhe von 193.000 Euro abgerufen. Dieser soll die Handlungsfähigkeit der Gesellschaft zum Erwerb der Restgrundstücke – unabhängig vom Verkauf – sicherstellen. Die Beträge wurden von den kommunalen Gesellschaftern bezahlt.

Die Bankdarlehen von 1.280.000 Euro (Vorjahr: 1.280.000 Euro) sind im März 2020 zur Rückzahlung fällig, das Darlehen der UNIPRO GmbH in Höhe von 20.000 Euro am 31.12.2024.

Vermögenslage
Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten wird stabil gehalten.

Das Umlaufvermögen der Gesellschaft ist in Höhe von 73 % (Vorjahr: 86 %) der Bilanzsumme in Grundstücksflächen und aktivierten Erschließungsmaßnahmen (2.472.117 Euro, Vorjahr: 2.543.102 Euro) gebunden.

Insgesamt hat das Unternehmen ein positives Eigenkapital (nach Verrechnung des auf der Aktivseite ausgewiesenen Fehlbetrags von 27.645 Euro) von 1.546.515 Euro (Vorjahr: 1.323.206 Euro). Die Erhöhung des Eigenkapitals ergab sich aus der Gewinnverteilung und dem Liquiditätszuschuss für Grundstückserwerbe, die den Verlustausgleichskonten gutgeschrieben wurden.

Die Bankverbindlichkeiten (Laufzeit bis 2020) bestehen weiter in Höhe von 1.280.000 Euro (37,8 %, Vorjahr: 43,2 % der Bilanzsumme). Gegenüber der UNIPRO GmbH besteht ebenfalls ein Darlehen (20.000 Euro, Vorjahr: 20.000 Euro) mit einer Laufzeit bis 2024, sodass insgesamt – also zusammen mit dem Eigenkapital – das langfristige Kapital im Verhältnis zur Bilanzsumme 84,1 % (Vorjahr: 89,0 %) beträgt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Für das Berichtsjahr 2018 hat die Stadt Reutlingen dem Unternehmen 63.478 Euro zugeführt und damit ihr Verlustausgleichkonto reduziert.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	0,00	0,00	0,01
Umlaufintensität	in %	99,18	99,01	98,81
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	46,51	45,66	44,79
Fremdkapitalquote	in %	53,49	54,34	55,21
Anlagendeckung I	in %	> 1.000	> 1.000	> 1.000
3. Ertragslage				
Kostendeckung	in %	108,17	67,79	0,00

Auf die Ermittlung weiterer Kennzahlen wird verzichtet, da durch diese keine Verbesserung der Aussagefähigkeit erreicht wird.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Umsatzerlöse	882.525	283.918	0
Bestandsveränderung	-70.985	186.348	17.357
Sonstige betriebliche Erträge	34.615	5.111	25
Gesamtleistung	846.155	475.376	17.382
Materialaufwand	-720.352	-333.790	-17.357
Rohergebnis	125.803	141.586	25
Personalaufwand	-6.729	-6.791	-6.690
Abschreibungen	0	-206	-228
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.426	-26.180	-23.792
Betriebsergebnis	82.648	108.409	-30.685
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	9	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-51.278	-50.362	-50.374
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-2	-1
Ergebnis nach Steuern	**31.370**	**58.054**	**-81.057**
Sonstige Steuern	-1.061	-1.503	-1.568
Jahresergebnis	**30.309**	**56.550**	**-82.626**
Belastung auf Kapitalkonten	0	0	82.625
Gutschriften auf Kapitalkonten	30.309	56.550	0
Bilanzgewinn	**0**	**0**	**0**

Bilanzdaten

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	1
II. Sachanlagen	4	4	210
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2.472.117	2.543.102	2.356.754
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	64.024	321.306	134.757
III. Kassenbestand etc.	821.082	68.402	220.167
C. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Fehlbetrag	27.645	29.295	32.374
	3.384.873	**2.962.111**	**2.744.263**
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile Kommanditisten	1.574.159	1.352.501	1.229.029
B. Sonderposten für Zuschüsse u. Zulagen	109.500	124.242	129.310
C. Rückstellungen	367.518	65.367	50.462
D. Verbindlichkeiten	1.333.695	1.420.001	1.335.462
	3.384.873	**2.962.111**	**2.744.263**

BioRegio STERN Management GmbH

(BioRegio GmbH)

Kapitalanteil < 25 %!

Allgemeine Angaben

Anschrift:	BioRegio STERN Management GmbH Friedrichstraße 10 70174 Stuttgart
Tel.:	0711 870354-0
Fax:	0711 870354-44
E-Mail:	info@bioregio-stern.de
Homepage:	www.bioregio-stern.de

Gründung der Gesellschaft:	06.12.2001
Eintragung ins Handelsregister:	24.04.2002, HRB 22917
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	06.12.2017

Gegenstand des Unternehmens

Ziel des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag ist das Erbringen von öffentlichen Wirtschaftsförderleistungen auf dem Gebiet der Biotechnologie und damit verbundenen Technologien für die Städte Tübingen und Reutlingen sowie für die Regionen Neckar-Alb und Stuttgart. Der Gegenstand des Unternehmens konkretisiert sich im Standortmarketing und in der öffentlichen Darstellung (Öffentlichkeitsarbeit) des Biotechnologiestandortes der Städte Tübingen und Reutlingen sowie der Regionen Neckar-Alb und Stuttgart. Dies umfasst insbesondere:

- die Öffentlichkeitsarbeit,
- das Standortmarketing,
- die Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen,
- die Planung und Durchführung von Messe- und Kongressveranstaltungen,
- die Initiierung und Begleitung von Studien,
- die Herausgabe von Informationsschriften,
- die Teilnahme an Wettbewerben,

- die Koordination der BioRegio-Aktivitäten,
- die Informationsweitergabe,
- die Bündelung und Optimierung von Aktivitäten,
- die Marktanalyse und Beratung bei der Weiterentwicklung der BioRegion,
- die Information und gegebenenfalls Weiterleitung von Gründern, Unternehmen und Gemeinden/öffentliche Einrichtungen an kompetente Stellen,
- die administrative Unterstützung von mit der Biotechnologie befassten Einrichtungen und Vereinen.

Hinsichtlich des im Gegenstand des Unternehmens festgelegten Zwecks bemüht sich die Gesellschaft um eine Abstimmung ihrer Aktivitäten mit dem Verein zur Förderung der Biotechnologie und Medizintechnik e. V.

Die Gesellschaft dient ausschließlich öffentlichen Zwecken im Sinne des § 103 Abs. 1 Nr. 2 GemO Baden-Württemberg.

Die Gesellschaft kann alle mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehenden Geschäfte betreiben. Sie kann sich an anderen Unternehmen mit dem gleichen oder einem ähnlichen Gegenstand beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27.000 Euro.

An der Gesellschaft sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Stadt Reutlingen	4.500 Euro	(16,67 %)
Wirtschaftsfö. Region Stuttgart GmbH (WRS GmbH)	13.500 Euro	(50,00 %)
Stadt Tübingen	4.500 Euro	(16,67 %)
Regionalverband Neckar-Alb	4.500 Euro	(16,67 %)

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Dr. Klaus Eichenberg, Dipl.-Biologe

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Walter Rogg, Geschäftsführer (Vorsitzender)	WRS GmbH
Barbara Bosch, Oberbürgermeisterin (stv. Vorsitzende)	Stadt Reutlingen

Alexander Kreher, Bürgermeister	Stadt Reutlingen
Dr. Nicola Schelling, Direktorin Verband Region S	WRS GmbH
Dr. Cleo Becker, Regionalrätin	WRS GmbH
Wilfried Dölker, Regionalrat	WRS GmbH
Prof. Dr. Wilfried Nobel, Regionalrat	WRS GmbH
Roswitha Schenk, Regionalrätin	WRS GmbH
Boris Palmer, Oberbürgermeister	Stadt Tübingen
Thorsten Flink, Geschäftsführer WIT	Stadt Tübingen
Eugen Höschele, Verbandsvorsitzender	Regionalverband Neckar-Alb
Holger Dembek, Mitglied Verbandsversammlung	Regionalverband Neckar-Alb

sowie zwei beratende Mitglieder (ohne Stimmrecht):
Dr. Jürgen Bernhardt, BioTeSys GmbH, Esslingen
Dr. Christoph-Michael Pfefferle, Verein zur Förderung der Biotechnologie und Medizintechnik e. V.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Für das Berichtsjahr sind exemplarisch folgende Projekte zu nennen:

Durchführung eigener Veranstaltungen, z. B. Präsentation des aktuellen Ernst & Young Biotechnologie-Reports in Tübingen sowie des Medizintechnik-Reports in Hechingen; Durchführung des traditionellen Sommerempfangs in Tübingen mit der Preisverleihung des Science2Start-Ideenwettbewerbs mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft; Durchführung und Teilnahme an Workshops und Symposien zu Themen wie beispielsweise „Approved Projekcts in Interreg NWE“, „Cluster stärken Regionen“, „Medizin trifft Industrie“, „Technische Assistenzsysteme in der Pflege“, „Vom medizinisch-technischen Fortschritt neuer Therapien“, „Forum Gesundheitsindustrie“, „BarCamp Health-IT“ sowie der Go Cluster Jahrestagung; Durchführung von Veranstaltungen mit dem Titel „Einschnitte – Einblicke“ und den Themen „Workshop Kopf/Hals“ und „Workshop Herz/Lunge/Thorax“ unter Beteiligung mehrerer Tübinger Universitätskliniken sowie der Anatomie der Universität – gemäß dem Motto „Medizintechniker und Ärzte. Im Dialog. In der Anatomie.“ waren Medizintechnikentwickler bei Operationen im Präpariersaal der Anatomie am Operationstisch dabei, als Ärzte ihre Wünsche und Anregungen äußerten, um neue Entwicklungen in der Medizintechnikbranche anzustoßen; Organisation und Umsetzung des vierten Demo Days als Schlussveranstaltung der vierten MedTech Startup School in Tübingen, eine Präsentation von fünf in der Startup School entwickelten Businessideen vor Investoren; Organisation und Durchführung mehrerer Workshops zu den Themen MDR (Medical Device Regulation) und IVDR (In vitro Diagnostic Regulation).

Herausgabe von Pressemeldungen mit Veröffentlichungen in der überregionalen Presse, der Regionalpresse, der Fachpresse sowie auf Onlineportalen; das Unternehmen twittert seit Juli 2012 regelmäßig und war bis August 2018 auf Facebook vertreten. Der Auftritt wurde aus Datenschutzgründen eingestellt. Es wurden Filmprojekte gedreht und auf YouTube eingestellt; die BioRegio STERN-App, die seit Oktober 2013 verfügbar ist, wird zum 26.03.2019 eingestellt. Grund ist der Relaunch der neuen mobiloptimierten Webseite, wodurch die Verwendung einer App entfällt; Halten zahlreicher werbewirksamer Vorträge und Grußworte, u. a. auf verschiedenen Fachkongressen innerhalb und außerhalb der BioRegion STERN; Moderation von Podiumsdiskussionen innerhalb und außerhalb der BioRegion STERN (z. B. „Innovationsstandort Baden-Württemberg – wohin geht die Reise für die Gesundheitswirtschaft?“, „Den Puls gefühlt – Econum Medtech-Report“ sowie auf den Deutschen Biotechnologietagen in Berlin); erneute Teilnahme an Workshops der EU-Kommission in Brüssel zur Erarbeitung neuer Förderausschreibungen; Teilnahme an der Klausurtagung der deutschen BioRegionen in Wiesbaden.

Der Geschäftsführer ist Aufsichtsratsmitglied bei der Technologieförderung Reutlingen-Tübingen GmbH; er ist Mitglied in der Jury des Innovationspreises der Deutschen BioRegionen und in der Jury des VC-Pitch Baden-Württemberg sowie Mitglied im Beirat der Deutschen Biotechnologietage.

Einbindung in Aktivitäten der Life Science-Unternehmen der BioRegion STERN – insbesondere Hinweise zu strategischen Ausrichtungen; Vermittlung von Eigenkapital in Start-up-Unternehmen der Branche, Gründer- und Fördermittelberatung sowie Verknüpfung der Life Sciences-Branche mit anderen Industrien; im Jahr 2018 wurden mindestens fünf Life Science-Unternehmen in der BioRegion STERN gegründet sowie ein Zuzug unterstützt, während zwei Unternehmen weggezogen sind; weiterhin begleiteten die Mitarbeiter der BioRegio STERN Management GmbH mehrere Unternehmer- und Delegationsreisen beispielsweise aus Dänemark und Belgien in der BioRegion STERN. Umgekehrt fand eine Delegationsreise nach Dänemark statt.

Beteiligungsquote unter 25 %!

Aufgrund der geringen Beteiligungsquote wird auf die Darstellung weiterer Inhalte verzichtet (§ 105 Abs. 2 letzter Satz GemO).

Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH

(Standortagentur GmbH)

Kapitalanteil < 25 %!

Allgemeine Angaben

Anschrift:	Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH Hindenburgstraße 54 72762 Reutlingen
Tel.:	07121 201-180
Fax:	07121 201-4180
E-Mail:	info@neckaralb.de
Homepage:	www.neckaralb.de

Gründung der Gesellschaft:	19.12.2003
Eintragung ins Handelsregister:	07.04.2004, HRB 354347
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	10.04.2018

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Entwicklung, Bündelung und Durchführung von Maßnahmen des Standortmarketings für die Region Neckar-Alb zur Stärkung der Region Neckar-Alb, insbesondere innerhalb der Europäischen Metropolregion Stuttgart. Zum Unternehmensgegenstand gehören sämtliche damit zusammenhängende und den Gesellschaftszweck fördernde Geschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 53.300 Euro.

An der Gesellschaft sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Stadt Reutlingen	3.600 Euro	(6,75 %)
die Landkreise Reutlingen, Tübingen und der Zollernalbkreis	je 3.550 Euro	(19,98 %)
weitere 31 Gebietskörperschaften in diesen Landkreisen	15.300 Euro	(28,71 %)
Regionalverband Neckar-Alb	3.450 Euro	(6,47 %)
Industrie- und Handelskammer Reutlingen	12.700 Euro	(23,83 %)
Handwerkskammer Reutlingen	7.600 Euro	(14,26 %)

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Dr. Wolfgang Epp, Hauptgeschäftsführer der IHK Reutlingen

Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand: 31.12.2018)

Barbara Bosch, Oberbürgermeisterin (Vorsitzende)	Stadt Reutlingen
Christian O. Erbe, Präsident (stv. Vorsitzender)	IHK Reutlingen

Mitglieder der Gruppe Kommune:

Boris Palmer, Oberbürgermeister	Stadt Tübingen
Thomas Reumann, Landrat	Landkreis Reutlingen
Mike Münzing, Bürgermeister	Landkreis Reutlingen
Alexander Schweizer, Bürgermeister	Landkreis Reutlingen
Joachim Walter, Landrat	Landkreis Tübingen
Stephan Neher, Oberbürgermeister	Landkreis Tübingen
Thomas Hölsch, Bürgermeister	Landkreis Tübingen
Günther-Martin Pauli, Landrat	Zollernalbkreis
Klaus Konzelmann, Oberbürgermeister	Zollernalbkreis
Helmut Reitemann, Bürgermeister	Zollernalbkreis
Eugen Höschele, Verbandsvorsitzender	Regionalverband Neckar-Alb

Mitglieder der Gruppe Wirtschaft:

Prof. Dr. Hendrik Brumme	IHK Reutlingen
Joachim Link	IHK Reutlingen
Eva-Maria Rühle	IHK Reutlingen
Markus Schmid	IHK Reutlingen
Jaro Zeltwanger	IHK Reutlingen
Dr. Joachim Eisert	Handwerkskammer Reutlingen
Harald Herrmann	Handwerkskammer Reutlingen

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Standortagentur hat sich das Marketing für die gesamte Region zum Ziel gesetzt, ohne das Subsidiaritätsprinzip zu verletzen und in Konkurrenz zu kommunalen Maßnahmen des Standortmarketings bzw. der Wirtschaftsförderung und des Tourismusmarketings zu treten. Mit Marketing- und Werbemaßnahmen und einem informativen und ansprechenden Internetportal sollen die Stärken der Region bekannter gemacht werden. Die Region sieht ihre Stärken in der Wirtschaft, Wissenschaft, Landschaft. Mit diesen Begriffen wird auch geworben. Im Mittelpunkt stehen die regionalen Schwerpunktbranchen Textilien/Technische Textilien, Medizintechnik, Maschinenbau, Biotechnologie, Automotive/E-Mobilität sowie Holz und Erneuerbare Energie. Es sollen Kooperationen, Investitionen und Informationsaustausch gefördert und somit die Wirtschaftskraft der Region gesteigert werden. Angesprochen werden nicht nur potenzielle Investoren aus dem In- und Ausland, sondern ebenso qualifizierte Fach- und Führungskräfte zur Stärkung und Weiterentwicklung des regionalen Fachkräftepotenzials.

Für das Berichtsjahr können folgende Projekte und Maßnahmen exemplarisch genannt werden:

Homepage
Die Homepage www.neckaralb.de wurde nach dem Relaunch 2016 weiterentwickelt. Regelmäßig werden aktuelle Nachrichten aus der Region bereitgestellt. Unter anderem werden Wirtschaftsnachrichten der Gesellschafter sowie im Zusammenhang mit Karrieremessen die von Unternehmen der Gesellschafter übermittelten Stellenangebote veröffentlicht.

Werbung/PR
Im Flugplan des Stuttgarter Flughafens wurden erneut Anzeigen geschaltet. Mit einer Auflage von 100.000 Exemplaren pro Halbjahr werden hier all diejenigen erreicht, die am Flughafen Stuttgart an- oder abreisen.

Pressemitteilungen/Beiträge/Publikationen
In diversen regionalen, überregionalen und internationalen Zeitungen, Zeitschriften und Fachmagazinen wurden die Pressemitteilungen und Beiträge der Standortagentur veröffentlicht.

Aktualisierung Kartenmaterial
Aufgrund der hohen Nachfrage wurden Branchenflyer nachbestellt. In diesem Zuge wurden die Verortungskarten sowie die Logo-Gesellschafterliste aktualisiert. Die Branchenflyer werden an zahlreiche Interessenten national und international verteilt. Außerdem können die Gesellschafter diese für eigene Werbezwecke verwenden.

Branchenflyer Handwerk
Die Branchenflyer wurden durch einen Flyer „Handwerk“ erweitert. In Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Reutlingen reiht sich dieser in Form und Design in die bestehende Flyerreihe ein.

Kooperation mit der Outletcity Metzingen
In Kooperation mit der Outletcity Metzingen wurden Shopping-Taschen designed und produziert. Mit ansprechenden Motiven auf beiden Seiten können diese vielfältig genutzt werden. Erhältlich sind diese sowohl an Informationspunkten in Metzingen als auch bei der Standortagentur Neckar-Alb.

Give-Aways
Zusätzlich wurden für die Messeauftritte Give-Aways produziert, welche die gesamte Region noch sichtbarer machen. Insbesondere für Absolventen- und Fachkräftemessen wurde ein Bierdeckel-Set als neues Give-Away designed.

Werbespot „Back to Neckar-Alb“
2018 wurde ein 13-sekündiger Werbespot für die Standortagentur Neckar-Alb erstellt, der im November 2018 im regionalen TV-Sender RTF 1 Premiere feierte.
Unter dem Motto „Back to Neckar-Alb“ sind verschiedene Exponate von heimischen Unternehmen integriert, die stellvertretend für die wirtschaftliche Vielfalt und Stärke der Region stehen. Durch die Kürze des Spots kann dieser von den Gesellschaftern als auch von Unternehmen problemlos für Präsentationen, zur Kundenakquise und für Marketingmaßnahmen eingesetzt werden. Der Spot ist sowohl auf der Homepage als auch auf Youtube eingebunden (Suchbegriff: „Back to Neckar-Alb“).

Messen und Präsentationen

Branchenbezogenes Standortmarketing
Aufbauend auf der für die Region Neckar-Alb vorhandenen Clusteranalyse erfolgt eine zielgruppenorientierte Ansiedlungs-Investorenansprache und ein Fachkräftemarketing. Ziel: Förderung des Wissenstransfers und Anbahnung von Kooperationen. Als Schwerpunkte wurden die Kernbranchen Maschinenbau, Automotive/E-Mobilität, Technische Textilien, Medizintechnik und Biotechnologie adressiert.

Messen
Im Berichtsjahr konnte die Standortagentur die Region auf folgenden Messen vertreten bzw. präsentieren:
- Techtextil North America, Atlanta
- Expo Real, München
- eMove 360°, München
- Medica, Düsseldorf
- Medtec Europe, Stuttgart
- Chance 2018 – Karrieremesse in Mitteldeutschland, Halle an der Saale
- bonding Firmenkontaktmesse, Aachen

Beteiligungsquote unter 25 %!

Aufgrund der geringen Beteiligungsquote wird auf die Darstellung weiterer Inhalte verzichtet (§ 105 Abs. 2 letzter Satz GemO).

Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gGmbH

(KlimaschutzAgentur RT gGmbH)

Kapitalanteil < 25 %!

Allgemeine Angaben

Anschrift:	Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gGmbH Lindachstraße 37 72764 Reutlingen
Tel.:	07121 1432 571
Fax:	07121 1432 572
E-Mail:	info@klimaschutzagentur-reutlingen.de
Homepage:	www.klimaschutzagentur-reutlingen.de

Gründung der Gesellschaft:	18.12.2007
Eintragung ins Handelsregister:	15.04.2008, HRB 726065
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	18.12.2007*

* Änderung nach Ende des Berichtsjahres:
Die Gesellschafterversammlung hat am 02.07.2019 den Gesellschaftsvertrag neu gefasst.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag sind insbesondere folgende Aufgaben:

- Durchführung von und Teilnahme an Veranstaltungen mit dem Ziel der Stärkung des Bewusstseins für klimaschützendes Handeln,
- Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit Maßnahmen zum effizienten Energieeinsatz und der Erzeugung regenerativer Energien – einschließlich der bestehenden Fördermöglichkeiten,
- individuelle, Gewerke übergreifende und unabhängige Erstberatung zur rationellen und effizienten Energieverwendung,
- Energiediagnosen für private und öffentliche Gebäude,
- Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Fachleute, Anwender und Nutzer,

- Koordinierung der im Landkreis Reutlingen bereits vorhandenen kommunalen und privaten Initiativen zur rationalen Energieverwendung und Energieberatung,
- Anstoß von Investitionen in einen effizienten Energieeinsatz und in die Erzeugung regenerativer Energien.

Zur Erfüllung der o. g. Aufgaben wird die Gesellschaft mit den Städten und Gemeinden, der Wirtschaft und anderen mit dem Klimaschutz befassten Akteuren im Sinne eines gemeinsamen Aktionsbündnisses zusammenarbeiten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen.

Das Unternehmen verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke i. S. d. Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 57.500 Euro.

An der Gesellschaft sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Stadt Reutlingen	2.500 Euro	(4,35 %)
Landkreis Reutlingen	15.000 Euro	(26,09 %)
6 weitere Kommunen im Landkreis RT	17.500 Euro	(30,43 %)
FairEnergie GmbH	5.000 Euro	(8,70 %)
GWG – Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH	5.000 Euro	(8,70 %)
Kreishandwerkerschaft Reutlingen	5.000 Euro	(8,70 %)
Architektenkammer Baden-Württemberg	2.500 Euro	(4,35 %)
EnBW Regional AG	2.500 Euro	(4,35 %)
SonnenEnergie Neckar-Alb e. V.	2.500 Euro	(4,35 %)

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, ein Beirat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Tobias Kemmler

Beirat

Zur fachlichen Unterstützung der Arbeit der Gesellschaft und zur aktiven Einbeziehung weiterer für den Klimaschutz tätiger Akteure wurde ein Beirat eingerichtet. Der Beirat berät und unterstützt die Gesellschaft und die Geschäftsführung in grundsätzlichen Angelegenheiten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks folgende Tätigkeitsfelder definiert:

- Durchführung und Organisation von kostenlosen Erstberatungen für Bürger,
- Erstellen von Energieberichten und Energiediagnosen für Nichtwohngebäude und Wohngebäude,
- Schulungsplattform für Kommunen, Handwerksbetriebe und Energieberater,
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz inkl. Fördermöglichkeiten“,
- Durchführung und Teilnahme an Veranstaltungen mit dem Ziel der Bewusstseinsstärkung i. S. d. Klimaschutzes,
- Entwicklung von kommunalen Werkzeugen zur Umsetzung von Klimaschutzzielen.

Beratungen
257 Erstberatungen und 95 Energie-Checks.

Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen
Die Agentur war im Berichtsjahr auf insgesamt 21 Veranstaltungen, Messen und Infotagen präsent und hat über 40 Stand-by-Schulungseinheiten an Grundschulen abgehalten. Darüber hinaus hat die Gesellschaft eine Thermografieaktion mit zahlreichen Partnern im Landkreis Reutlingen durchgeführt.

Entwicklung von kommunalen Werkzeugen zur Umsetzung von Klimaschutzzielen
Das Quartierskonzept zur energetischen Sanierung von öffentlichen und privaten Gebäuden im albgut in Münsingen konnte in 2018 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Quartiere in Gomadingen und Mehrstetten werden in 2019 abgeschlossen.

Sonstiges
Die Klimaschutz-Agentur hat zahlreiche Sachverständigen-Bestätigungen für die Erlangung von KfW-Fördermitteln an modernisierungswillige Bürger ausgestellt. Ferner konnten im Berichtsjahr weitere Städte und Gemeinden für die Durchführung eines European Energy Awards gewonnen werden.

Die Agentur ist auch in 2018 ihrem Selbstverständnis gerecht geworden, wie es in der Präambel des Gesellschaftsvertrages formuliert ist: Sie hat das Bewusstsein für klimaschützendes Handeln im Landkreis Reutlingen nachhaltig gestärkt und durch Information, Beratung und Fortbildung wesentlich dazu beigetragen, dass Energie eingespart und effizient verwendet wird sowie regenerative Energieträger stärker genutzt werden.

Beteiligungsquote unter 25 %!

Aufgrund der geringen Beteiligungsquote wird auf die Darstellung weiterer Inhalte verzichtet (§ 105 Abs. 2 letzter Satz GemO).

ekz.bibliotheksservice GmbH

(ekz GmbH)

Kapitalanteil < 25 %!

Allgemeine Angaben

Anschrift:	ekz.bibliotheksservice GmbH Bismarckstraße 3 72764 Reutlingen
Tel.:	07121 144-0
Fax:	07121 144-280
E-Mail:	info@ekz.de
Homepage:	www.ekz.de

Gründung der Gesellschaft:	26.02.1947
Eintragung ins Handelsregister:	HRB 350061
Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom:	02.07.2018

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag ist die Entwicklung bibliotheksspezifischer Produkte (Bücher, Medien, Ausstattungen etc.) und von Dienstleistungen für öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken und andere Einrichtungen im Inland und Ausland sowie deren Vertrieb. Weiter fällt unter den Gegenstand des Unternehmens die Herausgabe eines unabhängigen, fachlich ausgerichteten Besprechungsdienstes, die Unterstützung von in öffentlichen Bibliotheken gebräuchlichen Systematiken und Regelwerken zur Erschließung und von Innovationen für Bibliotheken.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben und Handlungen vorzunehmen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und darf sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen und an Unternehmen, die dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen geeignet sind, insbesondere an Unternehmen innerhalb der Wertschöpfungskette, im In- und Ausland beteiligen, diese gründen oder erwerben, sie anpachten oder verpachten und diese leiten.

Der Betrieb von Bankgeschäften ist der Gesellschaft untersagt.

Stammkapital und Gesellschafterstruktur

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.181.120 Euro.

An der Gesellschaft sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Stadt Reutlingen	25.600 Euro	(1,17 %)
1 Bundesland mit	61.440 Euro	(2,82 %)
12 weitere Städte mit	291.840 Euro	(13,38 %)
4 weitere Gesellschafter mit	1.802.240 Euro	(82,63 %)

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält folgende unmittelbare Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Gesellschaft	**Anteil am Stammkapital**	
EasyCheck Verwaltungs GmbH	25.000 Euro	(100,00 %)
EasyCheck GmbH & Co. KG	10.000 Euro	(100,00 %)
NORIS Transportverpackung GmbH	50.000 Euro	(100,00 %)
divibib GmbH	50.000 Euro	(100,00 %)
Autocheck Systems B. V.	18.151 Euro	(100,00 %)
Autocheck Systems BVBA	18.600 Euro	(100,00 %)
LMSCloud GmbH	400.000 Euro	(51,00 %)

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Dr. Jörg Meyer

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, ltd. Bibliotheksdirektor, Flensburg
(Vorsitzender)
Dr. Gerhard Kebbel, Bereichsleiter Strategieprojekt Digitalisierung, Frankfurt am Main
(stv. Vorsitzender)

Prof. Dr. Hendrik Brumme, Präsident der Hochschule Reutlingen, Tübingen
Dr. Norbert Kamp, ltd. Bibliotheksdirektor, Düsseldorf

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck wird – nach Angaben der Gesellschaft – durch die Versorgung der öffentlichen Bibliotheken mit Medien und Ausstattungsgegenständen voll erfüllt.

Beteiligungsquote unter 25 %!

Aufgrund der geringen Beteiligungsquote wird auf die Darstellung weiterer Inhalte verzichtet (§ 105 Abs. 2 letzter Satz GemO).

Stadtentwässerung Reutlingen

Allgemeine Angaben

Anschrift:	Stadtentwässerung Reutlingen Marktplatz 22 72764 Reutlingen
Tel.:	07121 303-2576
Fax:	07121 303-2272
E-Mail:	ser@reutlingen.de
Homepage:	www.ser-reutlingen.de

Gründung des Eigenbetriebs:	zum 01.01.2004
Es gilt die Betriebssatzung vom:	24.11.2016

Gegenstand des Eigenbetriebs

Gegenstand des Eigenbetriebs nach der Betriebssatzung ist:

1. Die Stadt Reutlingen erfüllt nach Maßgabe des Bundes- und Landesrechts sowie ortsrechtlicher Regelungen die Abwasserbeseitigung in der Form des Eigenbetriebs.
   Aufgabe des Eigenbetriebs ist es, das im Stadtgebiet anfallende Abwasser und Regenwasser nach Maßgabe der Abwassersatzung sowie der Satzung über die Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben der Grundstückseigentümer anzunehmen, zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten. Ferner werden dem Eigenbetrieb auf der Grundlage der von der Stadt Reutlingen bereitgestellten Mittel die Aufgaben der Gewässerunterhaltung, des Gewässerausbaus, des Gewässerschutzes und des Hochwasserschutzes übertragen.
2. Durch die Betriebssatzung werden weder Rechte noch Pflichten in Bezug auf die in Absatz 1 genannten Aufgaben begründet, aufgehoben oder verändert.
3. Der Betrieb wird als Eigenbetrieb nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes geführt.
4. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Gegenstand fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben. Er kann sich an privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Betrieben beteiligen. Er kann Betriebsführungen übernehmen, wenn der zu füh-

rende Betrieb/die zu führende Einrichtung Berührungspunkte mit dem Unternehmensgegenstand des Eigenbetriebs aufweist.

5. Der Betrieb kann aufgrund von Vereinbarungen sein räumliches Aufgabengebiet auf andere Gemeinden oder Teile davon ausdehnen.
6. Die Aufgaben nach Absatz 1 werden vom Eigenbetrieb in eigener Verantwortung, im eigenen Namen und auf eigene Rechnung wahrgenommen. Der Eigenbetrieb erhebt für seine Leistungen privatrechtliche Entgelte, Abgaben oder verwaltungsinterne Leistungsentgelte. Soweit kostendeckende Beträge nicht angestrebt oder erreicht werden oder nicht erreicht werden können, sind Unterdeckungen oder Fehlbeträge aus Mitteln des städtischen Haushalts auszugleichen.

Stammkapital

Von der Festsetzung eines Stammkapitals nach § 12 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes wurde abgesehen.

Beteiligungen des Eigenbetriebs

Der Eigenbetrieb hält folgende unmittelbare Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Unternehmen	Anteil am Stammkapital	
Abwasserzweckverband Merzenbachtal	81.578 Euro	(62,07 %)
Abwasserzweckverband Steinlach-Wiesaz	668.582 Euro	(13,07 %)

Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, die Oberbürgermeisterin und die Betriebsleitung.

Betriebsleitung

Arno Valin, Leiter des Amts für Tiefbau, Grünflächen und Umwelt

Mitglieder des Betriebsausschusses

Barbara Bosch, Oberbürgermeisterin
(Vorsitzende)
Ulrike Hotz, Erste Bürgermeisterin
(stv. Vorsitzende, ohne Stimmrecht)

Holger Bergmann, Stadtrat
Erich Fritz, Stadtrat
Gabriele Gaiser, Stadträtin
Fritz Haux, Stadtrat
Gabriele Janz, Stadträtin
Friedel Kehrer-Schreiber, Stadträtin
Rainer Löffler, Stadtrat
Susanne Müller, Stadträtin
Andreas vom Scheidt, Stadtrat
Annette Seiz, Stadträtin
Ramazan Selcuk, Stadtrat
Edeltraut Stiedl, Stadträtin
Prof. Dr. Jürgen Straub, Stadtrat

Helmut Treutlein, Stadtrat
Regine Vohrer, Stadträtin

Die Mitglieder des Betriebsausschusses sind personengleich mit dem Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss der Stadt Reutlingen.

Gesamtbezüge des Betriebsausschusses

Der Betriebsausschuss erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 4.613 Euro.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2018	2017	2016
Beamte	3	3	3
Beschäftigte	90	86	75
Auszubildende/Praktikanten	5	4	3
Sonstige Kräfte	2	2	2
	100	**95**	**83**

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb ist für die schadlose Ableitung und Reinigung des anfallenden Abwassers im Einzugsgebiet zuständig. Zur Erfüllung dieser Aufgaben sind im Kanalnetz ständige Wartungs-, Kontroll- und Sanierungsarbeiten notwendig.

Eine Überprüfung des Zustandes des Kanalbestands durch Videobefahrung im Rahmen der Eigenkontrollverordnung ist in kontinuierlicher Bearbeitung. Aufgrund dieser Daten werden Kanalsanierungsarbeiten (Innensanierung) und, wenn notwendig, Auswechslungen vorgenommen. Die Kanäle werden – insbesondere an markanten Punkten – laufend gereinigt.

Die vorhandenen Regenüberlaufbecken (RÜB) werden vom Betriebspersonal ständig überwacht und kontrolliert. Notwendige Reparaturen, z. B. an den Pumpen, werden sofort ausgeführt, da die Anlagen ständig funktionsfähig sein müssen.

Zu den Aufgaben der SER gehört auch die Überprüfung der Starkverschmutzer. Dies wird mit eigenem Personal in regelmäßigen Abständen (mehrmals jährlich) durchgeführt.

Die Abwasserreinigung erfolgt hauptsächlich auf dem Klärwerk West in Betzingen und dem Klärwerk Nord in Oferdingen. Das Abwasser aus Mittelstadt wird in der Kläranlage Mittelstadt des AZV Merzenbachtal gereinigt. Die Stadtteile Bronnweiler und Gönningen sind an die Kläranlage des Abwasserzweckverbandes Steinlach-Wiesaz in Dußlingen angeschlossen. Die Ablaufgrenzwerte werden bei allen Anlagen eingehalten.

Die Maßnahmen Eigenkontrollverordnung (EKVO), kleinere Kanalbaumaßnahmen, Nachrüstung Regenüberlaufbecken, Erneuerung Betriebsteile Klärwerke u. a. konnten erfolgreich durchgeführt werden. Außerdem wurden im Berichtsjahr folgende Baumaßnahmen fertiggestellt und in Betrieb genommen:

- Fischaufstiegsanlage Frankonenwehr
- Fischaufstiegsanlage Rath'sches Wehr
- RÜB Darrenstraße

- RÜB Brühlstraße
- RÜB Lichtensteinstraße
- Pumpwerk Bodäcker
- Kanalisationsarbeiten Karlstraße
- Kanal Sondelfinger Straße

Folgende Baumaßnahmen wurden zum Bau vorbereitet, gestartet oder weitergeführt:

- Erlenbachverdolung RT-Altenburg
- RÜB Heppstraße
- RÜB Tübinger Straße
- Hauptsammler Donaustraße BA II + BA III
- RÜB Darrenstraße
- RÜB Killenwiesen/Hau
- Zuleitungssammler RÜB Killenwiesen
- Pumpstation Kohlgrüble
- Modernisierung und Sanierung der Schlammbehandlung und Erweiterung der Betriebs- und Sozialflächen beim Klärwerk West

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Beim Eigenbetrieb SER entstand im Berichtsjahr eine Gebührenüberdeckung in Höhe von 3.647.699 Euro. Verantwortlich hierfür sind insbesondere folgende Geschäftsvorgänge:

- Steigerung der Umsatzerlöse, ausgelöst durch eine außergewöhnlich hohe abgerechnete Abwassermenge und eine einmalige Erhöhung bei den aufgelösten Beiträgen,
- geringere Abschreibungen,
- reduzierter Zinsaufwand beim Stadtdarlehen durch Senkung des Zinssatzes von 4,75 % auf 3,5 % (GR-Drs. 17/003/03, Beschluss vom 14.12.2017),
- einmalige Reduzierung der Personalausgaben durch Auflösung eines passiven Rechnungsabgrenzungspostens.

Überdeckungen sind nach § 14 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz innerhalb eines Fünfjahreszeitraumes auszugleichen. Handelsrechtlich wurde deshalb eine Gebührenausgleichsrückstellung in entsprechender Höhe gebildet. Der handelsrechtliche Abschluss weist deshalb keinen Gewinn aus. Die Auflösung der Rückstellung innerhalb der Fünfjahresfrist wirkt sich gebührendämpfend aus. Die Gebührenausgleichsrückstellung konnte saldiert nach dem Ausgleich von Über-/Unterdeckungen aus Vorjahren um 2.668.914 Euro erhöht werden, sie beläuft sich zum 31.12.2018 auf 8.716.533 Euro.

Die Abwassergebühren betragen seit 01.01.2014 2,06 Euro/m³ für Schmutzwasser und seit 01.01.2018 0,54 Euro/m³ für Niederschlagswasser. Im Vergleich zum Vorjahr ist die abgerechnete Abwassermenge von 6.828.217 m³ auf 7.256.116 m³ gestiegen. Der Anstieg der Abwassermenge um 427.899 m³ entspricht 6,3 %.

Zur Finanzierung der gesamten Baumaßnahmen mit einem Investitionsvolumen lt. Vermögensplan 2018 von 18,2 Mio. Euro wurden im Berichtsjahr Fremdkredite in Höhe von 8,0 Mio. Euro aufgenommen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Im Berichtsjahr wurden durch die Stadt Reutlingen weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen vorgenommen.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	97,77	96,35	96,97
Umlaufintensität	in %	2,22	3,65	3,03
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	0,00	0,00	0,00
Fremdkapitalquote	in %	100,00	100,00	100,00
3. Ertragslage				
Kostendeckung	in %	89,74	88,20	89,47
Cashflow I	in TEuro	6.686,2	6.613,4	6.560,0

Auf die Ermittlung weiterer Kennzahlen wird verzichtet, da durch diese keine Verbesserung der Aussagefähigkeit erreicht wird.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Umsatzerlöse	24.356.319	23.206.093	21.574.829
Bestandsveränderungen	0	0	2.932
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.100.824	919.567	1.038.870
Sonstige betriebliche Erträge	1.390.766	2.138.093	1.268.616
Gesamtleistung	26.847.909	26.263.753	23.885.247
Materialaufwand	-6.110.677	-6.393.294	-5.271.230
Rohergebnis	20.737.232	19.870.459	18.614.017
Personalaufwand	-4.972.562	-5.016.931	-4.348.289
Abschreibungen	-6.686.236	-6.613.449	-6.559.985
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.448.885	-3.575.626	-2.945.306
Betriebsergebnis	3.629.549	4.664.453	4.760.437
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41.818	47.526	52.343
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.844.842	-4.711.979	-4.913.327
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	**-173.475**	**0**	**-100.547**
Außerordentliche Erträge	251.775	0	176.957
Außerordentliche Aufwendungen	-78.300	0	-76.410
Außerordentliches Ergebnis	**173.475**	**0**	**100.547**
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

Bilanzdaten

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	21.147	27.676	1.904
II. Sachanlagen	165.839.963	155.448.032	150.213.557
III. Finanzanlagen	750.160	746.882	746.882
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	27.014	27.014	27.014
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.758.756	5.891.211	4.683.460
III. Flüssige Mittel	0	0	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.297	7.469	9.194
	170.407.337	**162.148.284**	**155.682.011**
Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	0	0	0
II. Rücklagen	0	0	0
III. Jahresergebnis	0	0	0
B. Empfangene Ertragszuschüsse	11.372.132	11.276.923	11.045.818
C. Rückstellungen	8.871.799	6.209.535	5.611.724
D. Verbindlichkeiten	150.167.779	144.099.043	138.632.089
E. Rechnungsabgrenzungsposten	-4.373	562.784	392.380
	170.407.337	**162.148.284**	**155.682.011**

Technische Betriebsdienste Reutlingen

Allgemeine Angaben

Anschrift:	Technische Betriebsdienste Reutlingen Am Heilbrunnen 107 72766 Reutlingen
Tel.:	07121 303-2901
Fax:	07121 303-2643
E-Mail:	tbr@reutlingen.de
Homepage:	www.tbr-reutlingen.de

Gründung des Eigenbetriebs:	zum 01.01.2004
Es gilt die Betriebssatzung vom:	24.03.2015

Gegenstand des Eigenbetriebs

Gegenstand des Eigenbetriebs nach der Betriebssatzung ist die Erfüllung folgender Aufgaben nach Maßgabe des Bundes- und Landesrechts sowie ortsrechtlicher Regelungen in der Form des Eigenbetriebs:

1. die Abfallwirtschaft, insbesondere die Abfallentsorgung, soweit die Stadt dafür zuständig ist,
2. die Aufgaben nach dem Gesetz über das Friedhofs- und Leichenwesen und der dazu weiter ergangenen Rechtsvorschriften,
3. das Reinigen, Räumen und Bestreuen der Straßen,
4. die Dienstleistungen im baulich-technischen, haustechnischen, gärtnerischen und fahrzeug- und gerätetechnischen Bereich zur Deckung des städtischen Eigenbedarfs und im Rahmen von Annexgeschäften oder Kooperationen.

Durch diese Satzung werden weder Rechte noch Pflichten in Bezug auf die oben genannten Aufgaben begründet, aufgehoben oder verändert.

Die Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe (Betriebssparten) werden als Eigenbetrieb nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes geführt; sie sind nach § 2 EigBG zu einem einheitlichen Eigenbetrieb zusammengefasst.

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Gegenstand fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben. Er kann sich an privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Betrieben beteiligen. Er kann Betriebsführungen übernehmen, wenn der zu führende Betrieb/die zu führende Einrichtung Berührungspunkte mit dem Unternehmensgegenstand des Eigenbetriebs aufweist.

Der Betrieb kann aufgrund von Vereinbarungen sein räumliches Aufgabengebiet auf andere Gemeinden oder Teile davon ausdehnen.

Die o. g. Aufgaben werden vom Eigenbetrieb in eigener Verantwortung, im eigenen Namen und auf eigene Rechnung wahrgenommen. Der Eigenbetrieb erhebt für seine Leistungen privatrechtliche Entgelte, Abgaben oder verwaltungsinterne Leistungsentgelte. Die für das Reinigen, Räumen und Bestreuen der Straßen bereitgestellten Haushaltsmittel werden vom Eigenbetrieb bewirtschaftet. Soweit kostendeckende Beträge in der jeweiligen Betriebssparte nicht angestrebt oder erreicht werden oder nicht erreicht werden können, sind endgültige Unterdeckungen oder Fehlbeträge aus Mitteln des städtischen Haushalts auszugleichen.

Stammkapital

Von der Festsetzung eines Stammkapitals nach § 12 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes wurde abgesehen.

Beteiligungen des Eigenbetriebs

Der Eigenbetrieb hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, die Oberbürgermeisterin und die Betriebsleitung.

Betriebsleitung

Stefan Kaufmann (ab 01.07.2018)
Hans Fröb (bis 30.06.2018)

Mitglieder des Betriebsausschusses

Barbara Bosch, Oberbürgermeisterin
(Vorsitzende)
Alexander Kreher, Bürgermeister
(stv. Vorsitzender, ohne Stimmrecht)
Dr. Sven Fischer, Stadtrat
Erich Fritz, Stadtrat
Jürgen U. Fuchs, Stadtrat
Wolfgang Göbel, Stadtrat
Elisabeth Hillebrand, Stadträtin
Gabriele Janz, Stadträtin
Thomas Keck, Stadtrat
Njeri Kinyanjui, Stadträtin
Hagen Kluck, Stadtrat
Georg Leitenberger, Stadtrat

Andreas vom Scheidt, Stadtrat
Johannes Schempp, Stadtrat
Helmut Treutlein, Stadtrat
Rüdiger Weckmann, Stadtrat (ab 26.04.2018)
Udo Weinmann, Stadtrat
Thomas Ziegler, Stadtrat (bis 26.04.2018)

Die Mitglieder des Betriebsausschusses sind personengleich mit dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss der Stadt Reutlingen.

Gesamtbezüge des Betriebsausschusses

Der Betriebsausschuss erhielt für seine Tätigkeit im Berichtsjahr eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 9.415 Euro.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2018	**2017**	**2016**
Beamte	1	1	1
Beschäftigte	292	274	273
Auszubildende/Praktikanten	9	8	7
	302	**283**	**281**

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb ist in fünf Betriebszweige aufgeteilt: Stadtreinigung/Winterdienst (TBR 1), Abfallwirtschaft (TBR 2), Deponien (TBR 3), Bestattungswesen (TBR 4) und Dienstleistungen (TBR 5). Bereichsübergreifend sehen die TBR ihre primäre Aufgabe in der Sicherung des Gemeinwohls und der Daseinsfürsorge für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Reutlingen.

1. Stadtreinigung/Winterdienst:

Die Stadtreinigung hat die Aufgabe, die öffentlichen Flächen der Stadt Reutlingen regelmäßig zu reinigen, um ein sauberes und attraktives Stadtbild zu erreichen. Außerdem ist sie für die Betreuung der öffentlichen Toiletten im Stadtgebiet Reutlingen zuständig. Im Winter obliegt diesem Bereich das Räumen und Streuen von verkehrswichtigen und gefährlichen Straßen sowie öffentlichen Gehwegen, sofern die Verpflichtung nicht bei den Anliegern liegt.

Leistungsdaten		**2018**	**2017**	**2016**
Länge Straßen (Rinnsteinreinigung)	km	492	492	460
Länge Rad-, Feldwege	km	288	288	205
Liegenschaften	Stück	79	79	79
Anzahl Papierkörbe	Stück	1.185	1.185	1.105
Anzahl zu reinigender Glascontainerstandplätze	Stück	85	85	90
Anzahl Märkte/Jahr	Stück	132	132	132
Anzahl zu reinigender Sinkkästen	Stück	16.890	16.890	16.560
Entsorgungsmenge Kehrgut/Abfälle	t	944	960	1.092
Anzahl Papierkorbentleerungen pro Woche	Stück	3.500	3.500	3.000
Volleinsatztage Winterdienst	Tage	20	28	10

Leistungsdaten		2018	2017	2016
Personalstärke Volleinsatztage Winterdienst	MA	120	120	120
Verbrauch Streusalz	t	2.300	1.800	800
Verbrauch Sole zur Feuchtsalzstreuung	l	23.000	20.000	10.000
Anzahl öffentlicher Toilettenanlagen	Stück	13	13	12
Einsatzstunden Mitarbeiter	Std.	47.703	51.718	48.771
Einsatzstunden Fahrzeuge	Std.	26.751	26.619	25.979

2. Abfallwirtschaft:

Der Bereich der Abfallwirtschaft hat die Aufgabe, die Abfälle aus den Haushalten und sonstigen Herkunftsbereichen (z. B. Industrie und Gewerbe) einzusammeln, zu transportieren und einer Entsorgung bzw. einer Verwertung zuzuführen. Die Müllmenge unterteilt sich in verschiedene Müllfraktionen, die jeweils getrennt und unterschiedlich zu behandeln sind. Des Weiteren ist dieser Betriebszweig für den Häckselplatz zuständig, auf welchem Grüngut angeliefert und verarbeitet wird. Die aus den Abfällen selektierten Wertstoffe werden recycelt.

Leistungsdaten		2018	2017	2016
Anzahl eingesetzter Müllfahrzeuge	Stück	14	14	14
Müllmenge (gesamt) *	t	44.581	54.725	42.470
davon Menge an Grüngut	t	8.665	18.368	4.679
	m³	21.663	45.920	31.200
davon aus Abfällen selektierte Wertstoffe **	t	8.797	9.157	9.040
Einsatzstunden Mitarbeiter	Std.	86.990	80.374	86.773
Einsatzstunden Fahrzeuge	Std.	23.795	24.304	24.665

* In dieser Menge sind weder die Kunststoffe (Gelber Sack ca. 2.900 t) noch das Glas (ca. 2.600 t) enthalten, da keine gesicherten Zahlen bezüglich der genauen Abfallmengen zu bekommen waren.

** Ohne Kunststoffe und Glas

3. Deponien:

Die TBR sind für den Betrieb der beiden Erddeponien „Saurer Spitz“ und „Kirrisgrube“ zuständig. Die Deponie „Kirrisgrube“ steht für die Annahme von Erdmaterial nicht mehr zur Verfügung. Auch der Betrieb der Erddeponie „Saurer Spitz“ musste zum 30.04.2008 eingestellt werden, da die Aufnahmekapazität weitgehend erschöpft war.

Die Öffnung der erweiterten Erddeponie konnte nicht wie geplant im Berichtsjahr stattfinden. Dadurch konnte kein Erdmaterial deponiert werden.

Leistungsdaten		2018	2017	2016
deponierte Menge	t	-	137	3.041
Einsatzstunden Mitarbeiter	Std.	12.312	12.921	14.231
Einsatzstunden Fahrzeuge	Std.	1.698	1.658	2.224

4. Bestattungswesen:

Leistungsdaten		2018	2017	2016
durchgeführte Bestattungen	Stück	1.064	1.049	1.033
durchgeführte Einäscherungen	Stück	2.765	2.959	2.872
Einsatzstunden Mitarbeiter	Std.	33.557	35.259	34.824
Einsatzstunden Fahrzeuge	Std.	10.266	11.071	11.716

Das Hauptanliegen ist, die Arbeitsabläufe und Verfahren so zu gestalten, dass diese den Hinterbliebenen einen Abschied von den Verstorbenen in Pietät und Würde ermöglichen und die 14 Friedhöfe Orte der Trauer, der Erinnerung, der Totenfürsorge, der Begegnung und der Kommunikation für Hinterbliebene sein können. Dabei werden die wirtschaftlichen Gesichtspunkte nicht außer Acht gelassen. Auf den 14 Friedhöfen der Stadt Reutlingen befinden sich außerdem Mahnmale, Denkmale, Skulpturen, Kriegsgräber, Ehrengräber und Historische Gräber etc., die wegen ihres kulturellen Wertes erhalten werden müssen und die Friedhöfe zu wichtigen Kulturstätten machen. Durch die zum Teil parkähnlichen Anlagen bieten sie auch Erholungsräume für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Reutlingen.

5. Dienstleistungen:

Im Betriebszweig Dienstleistungen sind organisatorisch außer der Leitung, der Verwaltung, dem Fuhrpark und sämtlichen Gebäudeteilen des Betriebshofes die Abteilungen Werkstätten (Kfz-Werkstatt, Schlosserei, Holzwerkstatt, Zentrallager), Baubetrieb und Grünwesen integriert. Dieser Betriebszweig erbringt seine Dienstleistungen sowohl für die Ämter und Eigenbetriebe der Stadt Reutlingen als auch für die anderen Betriebszweige der TBR.

Leistungsdaten		**2018**	**2017**	**2016**
Einsatzstunden Mitarbeiter	Std.	192.702	192.335	194.649
Einsatzstunden Fahrzeuge	Std.	72.700	73.117	77.425

6. Projekte und Aktionen:

Die Abfallberatung und der Betriebsbeauftragte für Abfall sowie das Energiemanagement und die Öffentlichkeitsarbeit haben im Berichtsjahr zahlreiche Maßnahmen, Veranstaltungen bzw. Aktionen durchgeführt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Die TBR weisen im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von -2.251.756 Euro aus (Vorjahr: -1.187.190 Euro). Die bei den einzelnen Betriebszweigen festgestellten Erstattungsansprüche und Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber der Stadt Reutlingen belaufen sich unter Berücksichtigung der separat zu betrachtenden gebührenrechnenden Betriebssparten und der von der Stadt Reutlingen bereits geleisteten Verlusterstattung in Höhe von 782.100 Euro auf einen Betrag in Höhe von 236.113 Euro, der an die Stadt Reutlingen zurückzuführen ist.

Im Betriebszweig TBR 1 „Stadtreinigung/Winterdienst“ variiert das Ergebnis im Wesentlichen aufgrund der nicht planbaren Winterintensität. Das von der Stadt Reutlingen bezahlte pauschale Entgelt in Höhe von 4.204.800 Euro für die Reinigungs- und Winterdienstleistungen übersteigt im Berichtsjahr die Kosten. Der daraus entstandene Überschuss in Höhe von 155.714 Euro wird an den städtischen Haushalt zurückgeführt.

Im Betriebszweig TBR 2 „Abfallwirtschaft“ (Gebührenhaushalt) kam eine Unterdeckung in Höhe von -1.006.060 Euro (Vorjahr: -711.642 Euro) zustande, die sich zusammen mit dem verbliebenen Unterdeckungsrest aus dem Vorjahr auf 1.300.692 Euro summiert und bis 2023 über den Gebührenschuldner ausgeglichen werden kann. Zum 01.01.2019 erfolgte eine Gebührenerhöhung.

Im Betriebszweig TBR 3 „Deponien“ (Gebührenhaushalt) konnten im Berichtsjahr aufgrund der Verzögerung bei der Öffnung der Erddeponie „Saurer Spitz“ die erforderlichen Erträge zur Kostendeckung nicht erzielt werden. Es entstand eine Unterdeckung in Höhe von -354.890 Euro (Vorjahr: -336.546 Euro). Diese erhöht die angesammelte Gesamtunterdeckung in diesem Betriebszweig entsprechend und kann bis 2023 über den Gebühren-

schuldner ausgeglichen werden. Die Summe der Unterdeckungen der Jahre 2015 bis 2018 beläuft sich auf -1.316.741 Euro.

Der Betriebszweig TBR 4 „Bestattungswesen“ (teilweise Gebührenhaushalt) weist im Berichtsjahr einen Verlust in Höhe von -674.978 Euro aus (Vorjahr: -529.424 Euro). Von diesem Verlust tragen die TBR insgesamt 344.818 Euro selbst, da dieser Verlustbetrag durch die Rechnungsabgrenzung der Grabnutzungsgebühren entstanden ist und die entsprechenden liquiden Mittel den TBR durch den Gebührenschuldner im Laufe des Jahres 2018 zugeflossen sind. Die Stadt Reutlingen hat, neben einem pauschalen Betrag für die Pflege des öffentlichen Friedhofgrüns in Höhe von 220.000 Euro, zum Ausgleich der nicht kostendeckenden Gebühren und für notwendige Sanierungsarbeiten einen Betrag über 782.100 Euro zur Verfügung gestellt (Vorjahr: 782.100 Euro). Von diesem Ausgleichsbetrag wurden 451.940 Euro nicht benötigt. Diese Mittel decken den Verlust aus dem Betriebszweig Dienstleistungen in Höhe von 371.542 Euro. Der noch übrig bleibende Rest von 80.398 Euro wird an den städtischen Haushalt zurückgeführt.

Im Betriebszweig TBR 5 „Dienstleistungen“ ist im Berichtsjahr ein Verlust in Höhe von 371.542 Euro (Vorjahr: Überschuss in Höhe von 118.341 Euro) entstanden. Dieser Verlust kann durch übrig gebliebene Ausgleichsmittel beim Betriebszweig Bestattungswesen gedeckt werden.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt Reutlingen

Im Berichtsjahr wurde der im Jahr 2016 entstandene Überschuss in Höhe von 17.272 Euro (saldierte Ergebnisse in den Nichtgebührenhaushalten) an den städtischen Haushalt zurückgeführt.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2018	2017	2016
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität	in %	52,15	54,17	53,29
Umlaufintensität	in %	19,33	17,75	14,56
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote	in %	neg.	neg.	neg.
Fremdkapitalquote	in %	>100	>100	>100
3. Ertragslage				
Kostendeckung	in %	91,50	93,14	91,05
Cashflow I	in TEuro	184,62	1.107,39	466,40

Auf die Ermittlung weiterer Kennzahlen wird verzichtet, da durch diese keine Verbesserung der Aussagefähigkeit erreicht wird.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
Umsatzerlöse	32.475.783	31.702.889	30.930.757
Bestandsveränderungen	-61.268	-4.320	-15.608
Andere aktivierte Eigenleistungen	60.077	15.311	16.110
Sonstige betriebliche Erträge	676.729	617.717	745.136
Gesamtleistung	33.151.321	32.331.597	31.676.395
Materialaufwand	-14.299.561	-13.845.469	-14.147.171
Rohergebnis	18.851.760	18.486.128	17.529.225
Personalaufwand	-17.136.568	-16.388.843	-15.972.868
Abschreibungen	-2.271.732	-2.170.615	-2.145.582
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.330.223	-1.097.953	-1.140.852
Betriebsergebnis	-1.886.763	-1.171.284	-1.730.077
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-455.996	-531.552	-524.568
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	**-2.342.759**	**-1.702.836**	**-2.254.646**
Außerordentliche Erträge	91.004	517.544	652.550
Außerordentliche Aufwendungen	0	-1.897	-40.559
Außerordentliches Ergebnis	**91.003**	**515.646**	**611.991**
Jahresergebnis	**-2.251.756**	**-1.187.190**	**-1.642.654**

Bilanzdaten

		31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	9.257	4.600	6.864
II.	Sachanlagen	24.001.024	22.729.149	23.287.750
B.	Umlaufvermögen			
I.	Vorräte	798.171	917.394	781.201
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.104.056	6.201.688	5.582.279
III.	Flüssige Mittel	0	328.294	0
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	1.404	2.437.267
D.	Ausgleichsposten			
	RA Grabnutzungsgebühren	13.129.830	11.785.452	11.618.776
		46.042.339	**41.967.981**	**43.714.138**
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
I.	Stammkapital	0	0	0
II.	Rücklagen	0	0	0
III.	Jahresfehlbetrag	-2.251.756	-1.187.190	-1.642.654
IV.	Unterdeckung GebührenHH (§ 14 KAG)	-1.256.483	-625.305	-455.355
B.	Empfangene Ertragszuschüsse	41.584	36.872	41.743
C.	Rückstellungen	3.310.351	3.134.005	3.425.051
D.	Verbindlichkeiten	32.572.954	28.429.553	30.515.173
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	13.625.688	12.180.046	11.830.180
		46.042.339	**41.967.981**	**43.714.138**

5. Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Erläuterung der Kennzahlen 188

Anlage 2: Auszug aus der Gemeindeordnung (GemO)
Gesetzestext §§ 102 – 108 GemO 190

Anlage 3: Auszug aus dem Aktiengesetz (AktG),
Handelsgesetzbuch (HGB),
Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG),
Eigenbetriebsgesetz (EigBG) 196

Erläuterung der Kennzahlen [1]

Für die Unternehmen wurden entsprechend der Empfehlung des Arbeitskreises Controlling (Städtetag Baden-Württemberg) folgende Kennzahlen ermittelt:

Vermögenslage

Anlagenintensität =	$\frac{\text{Anlagevermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen (= Bilanzsumme)}}$	Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
Umlaufintensität =	$\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen (= Bilanzsumme)}}$	Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.

Finanzlage

Eigenkapitalquote =	$\frac{\text{Eigenkapital}^{2} * 100}{\text{Gesamtkapital (= Bilanzsumme)}}$	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
Fremdkapitalquote =	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital (= Bilanzsumme)}}$	Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital.
Anlagendeckung I =	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).

[1] Die Kennzahlendefinitionen basieren im Wesentlichen auf: Weber, Manfred: „Kennzahlen-Barometer, Praxis-Ratgeber mit Rechenbeispielen“, Verlag Praktisches Wissen, Offenburg 1994.

[2] Lt. Bilanz

Ertragslage

Umsatzrentabilität =	$\frac{\text{Jahresüberschuss}^{3} * 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.
Eigenkapitalrentabilität =	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Eigenkapital}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabilität =	$\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}) * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Kostendeckung [4] =	$\frac{\text{Umsatzerlöse} * 100}{\text{Gesamtaufwand}^{5}}$	Prozentualer Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand. Der Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.
Cashflow I =	Jahresüberschuss + Abschreibung auf Anlagevermögen + Erhöhung der langfristigen Rückstellungen [6] - Verminderung der langfristigen Rückstellungen	Der Cashflow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.

[3] Für alle folgenden Kennzahlen gilt: Jahresüberschuss/-fehlbetrag = Jahresüberschuss/ -fehlbetrag nach Steuern, vor Abführung oder Verlustübernahme.
[4] Gemäß § 103 Abs.1 Ziff.1 GemO
[5] Gemäß § 275 Abs. 2 Nrn.: 5. – 8., 12. – 14. und 16. HGB
[6] I. d. R. Pensionsrückstellungen

Auszug aus der Gemeindeordnung: Gesetzestext §§ 102 – 108 GemO

Die für die Unternehmen und Beteiligungen maßgeblichen §§ 102 – 108 GemO in der Fassung vom 24.07.2000, zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.12.2015, sind im Wortlaut nachfolgend abgedruckt, um die entsprechenden Vorschriften jederzeit im Gesamtkontext griffbereit zu haben.

3. Abschnitt: Unternehmen und Beteiligungen

§ 102 Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen

(1) Die Gemeinde darf ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

(2) Über ein Tätigwerden der Gemeinde nach Absatz 1 Nr. 3 entscheidet der Gemeinderat nach Anhörung der örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel.

(3) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird; sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.

(4) Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Absätze 1 und 2 sind nicht
1. Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, der Kunstpflege, der körperlichen Ertüchtigung, der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie öffentliche Einrichtungen ähnlicher Art und
3. Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen.

Auch diese Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.

(5) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht betreiben, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.

(6) Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Privatunternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.

(7) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist zulässig, wenn bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen Gemeinden gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

§ 102 a Selbstständige Kommunalanstalt

(1) Die Gemeinde kann durch Satzung (Anstaltssatzung) eine selbstständige Kommunalanstalt in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Eigenbetriebe durch Ausgliederung und Kapitalgesellschaften durch Formwechsel im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in selbstständige Kommunalanstalten umwandeln. Sofern mit der selbstständigen Kommunalanstalt eine wirtschaftliche Betätigung verbunden ist, ist dies nur unter Beachtung der Vorgaben des § 102 zulässig. Die selbstständige Kommunalanstalt kann sich nach Maßgabe der Anstaltssatzung und in entsprechender Anwendung der für die Gemeinde geltenden Vorschriften an anderen Unternehmen beteiligen, wenn das dem Anstaltszweck dient.

(2) Die Gemeinde kann der selbstständigen Kommunalanstalt einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängenden Aufgaben ganz oder teilweise übertragen. Sie kann nach Maßgabe des § 11 durch gesonderte Satzung einen Anschluss- und Benutzungszwang zugunsten der selbstständigen Kommunalanstalt festlegen.

(3) Die Gemeinde regelt die Rechtsverhältnisse der selbstständigen Kommunalanstalt durch die Anstaltssatzung. Diese muss Bestimmungen über den Namen, den Sitz und die Aufgaben der selbstständigen Kommunalanstalt, die Zahl der Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrats, die Höhe des Stammkapitals und die Abwicklung im Falle der Auflösung der selbstständigen Kommunalanstalt enthalten.

(4) Die Anstaltssatzung, Änderungen der Aufgaben der selbstständigen Kommunalanstalt und die Auflösung der selbstständigen Kommunalanstalt bedürfen der Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde. Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn die Errichtung der selbstständigen Kommunalanstalt zulässig ist und die Anstaltssatzung den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Die Genehmigung der Anstaltssatzung ist mit der Anstaltssatzung von der Gemeinde öffentlich bekannt zu machen. Die selbstständige Kommunalanstalt entsteht am Tag nach der Bekanntmachung, wenn nicht in der Anstaltssatzung ein späterer Zeitpunkt bestimmt ist. § 4 Absatz 4 findet Anwendung.

(5) Die Gemeinde kann der selbstständigen Kommunalanstalt in der Anstaltssatzung auch das Recht einräumen, an ihrer Stelle Satzungen zu erlassen. § 4 Absätze 3 und 4 gelten entsprechend. Die öffentlichen Bekanntmachungen der selbstständigen Kommunalanstalten erfolgen in der für die öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde vorgeschriebenen Form. Die Gemeinde kann der selbstständigen Kommunalanstalt zur Finanzierung der von ihr wahrzunehmenden Aufgaben durch die Anstaltssatzung das Recht übertragen, Gebühren, Beiträge, Kostenersätze und sonstige Abgaben nach den kommunalabgabenrechtlichen Vorschriften festzusetzen, zu erheben und zu vollstrecken.

(6) Für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der selbstständigen Kommunalanstalt gelten die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs sinngemäß, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen. In sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften ist für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufzustellen und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung sind an die Gemeinde zu übersenden. § 77 Absätze 1 und 2, §§ 78, 87, 103 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 und Absatz 3 gelten entsprechend. Mit dem Antrag auf Genehmigung des Gesamtbetrags der vorgesehenen Kreditaufnahmen gemäß § 87 Absatz 2 sind der Rechtsaufsichtsbehörde der Wirtschaftsplan, der Finanzplan und der letzte Jahresabschluss vorzulegen.

(7) Die selbstständige Kommunalanstalt besitzt das Recht, Beamte zu haben. Hauptamtliche Beamte dürfen nur ernannt werden, wenn dies in der Anstaltssatzung vorgesehen ist. Unberührt bleibt die Möglichkeit, Beamte der Gemeinde an die selbstständige Kommunalanstalt abzuordnen.

(8) Die Gemeinde unterstützt die selbstständige Kommunalanstalt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Sie ist verpflichtet, die selbstständige Kommunalanstalt mit den zur Aufgabenerfüllung notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten und für die Dauer ihres Bestehens funktionsfähig zu erhalten. Beihilferechtliche Regelungen sind dabei zu beachten. Eine Haftung der Gemeinde für Verbindlichkeiten der selbstständigen Kommunalanstalt Dritten gegenüber besteht nicht.

§ 102 b Organe der selbstständigen Kommunalanstalt

(1) Organe der selbstständigen Kommunalanstalt sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

(2) Die selbstständige Kommunalanstalt wird von einem Vorstand in eigener Verantwortung geleitet, soweit nicht gesetzlich oder durch die Anstaltssatzung etwas anderes bestimmt ist. Der Vorstand wird vom Verwaltungsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt; wiederholte Bestellungen sind zulässig. Die Mitglieder des Vorstands können privatrechtlich angestellt oder in ein Beamtenverhältnis auf Zeit mit einer Amtszeit von fünf Jahren berufen werden. Die Mitglieder des Vorstands vertreten einzeln oder gemeinsam entsprechend der Anstaltssatzung die selbstständige Kommunalanstalt nach außen. Der Vorstand kann allgemein oder in einzelnen Angelegenheiten Vollmacht erteilen. Der Vorsitzende des Vorstands ist Vorgesetzter, Dienstvorgesetzter und oberste Dienstbehörde der Bediensteten der selbstständigen Kommunalanstalt mit Ausnahme der beamteten Mitglieder des Vorstands. Die Gemeinde hat darauf hinzuwirken, dass jedes Vorstandsmitglied vertraglich verpflichtet wird, die ihm im Geschäftsjahr jeweils gewährten Bezüge im Sinne von § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuchs der Gemeinde jährlich zur Aufnahme in den Beteiligungsbericht mitzuteilen.

(3) Der Verwaltungsrat überwacht die Geschäftsführung des Vorstands. Er entscheidet über
1. den Erlass von Satzungen gemäß § 102 a Absatz 5,
2. die Feststellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses, Kreditaufnahmen, Übernahme von Bürgschaften und Gewährleistungen,
3. die Festsetzung allgemein geltender Tarife und Entgelte für die Leistungsnehmer,
4. die Beteiligung der selbstständigen Kommunalanstalt an anderen Unternehmen und
5. die Ergebnisverwendung.

Die Anstaltssatzung kann weitere Entscheidungszuständigkeiten des Verwaltungsrats vorsehen, insbesondere bei Maßnahmen von grundsätzlicher oder besonderer Bedeutung oder bei denen sich der Verwaltungsrat die Zustimmung vorbehalten hat. Sie kann auch ein Recht des Verwaltungsrats vorsehen, Maßnahmen auf eigene Initiative zu bestimmen. Im Fall des Satzes 2 Nummer 1 ist öffentlich zu verhandeln; die Mitglieder des Verwaltungsrats unterliegen den Weisungen des Gemeinderats. Die Anstaltssatzung kann vorsehen, dass auch in bestimmten anderen Fällen öffentlich zu verhandeln ist und dass der Gemeinderat den Mitgliedern des Verwaltungsrats auch in bestimmten anderen Fällen Weisungen erteilen kann. Im Fall des Satzes 2 Nummer 4 bedarf es der vorherigen Zustimmung der Gemeinde entsprechend § 105 a.

(4) Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden und den weiteren Mitgliedern. Vorsitzender ist der Bürgermeister; mit seiner Zustimmung kann der Gemeinderat einen Beigeordneten zum Vorsitzenden bestellen. Der Vorsitzende des Verwaltungsrats ist Vorgesetzter, Dienstvorgesetzter und oberste Dienstbehörde der beamteten Mitglieder des Vorstands. Das vorsitzende Mitglied nach Satz 2 Halbsatz 2 und die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats werden vom Gemeinderat für fünf Jahre bestellt. Für jedes Mitglied des Verwaltungsrats wird ein Stellvertreter bestellt.

(5) Die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats sind ehrenamtlich tätig. Für ihre Rechtsverhältnisse finden die für die Gemeinderäte geltenden Vorschriften mit Ausnahme der §§ 15 und 29 entsprechende Anwendung. Mitglieder des Verwaltungsrats können nicht sein:
1. Beamte und Arbeitnehmer der selbstständigen Kommunalanstalt,

2. leitende Beamte und leitende Arbeitnehmer von juristischen Personen oder sonstigen Organisationen des öffentlichen oder privaten Rechts, an denen die selbstständige Kommunalanstalt mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist; eine Beteiligung am Stimmrecht genügt,
3. Beamte und Arbeitnehmer der Rechtsaufsichtsbehörde, die unmittelbar mit Aufgaben der Aufsicht über die selbstständige Kommunalanstalt befasst sind.

Auf den Verwaltungsrat und seinen Vorsitzenden finden § 34 Absatz 1 mit Ausnahme des Satzes 2 Halbsatz 2, § 34 Absatz 3, §§ 36 bis 38 und § 43 Absätze 2, 4 und 5 entsprechende Anwendung.

§ 102 c Umwandlung

(1) Ein Unternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft, an dem ausschließlich die Gemeinde beteiligt ist, kann durch Formwechsel in eine selbstständige Kommunalanstalt umgewandelt werden. Die Umwandlung ist nur zulässig, wenn keine Sonderrechte im Sinne des § 23 des Umwandlungsgesetzes (UmwG) und keine Rechte Dritter an den Anteilen der Gemeinde bestehen.

(2) Der Formwechsel setzt den Erlass der Anstaltssatzung durch die Gemeinde und einen sich darauf beziehenden Umwandlungsbeschluss der formwechselnden Gesellschaft voraus. Die §§ 193 bis 195, 197 bis 200 Absatz 1 und § 201 UmwG sind entsprechend anzuwenden. Die Anmeldung zum Handelsregister entsprechend § 198 UmwG erfolgt durch das vertretungsberechtigte Organ der Kapitalgesellschaft. Die Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine selbstständige Kommunalanstalt wird mit der Eintragung oder, wenn sie nicht eingetragen wird, mit der Eintragung der Umwandlung in das Handelsregister wirksam; § 202 Absätze 1 und 3 UmwG sind entsprechend anzuwenden.

(3) Ist bei der Kapitalgesellschaft ein Betriebsrat eingerichtet, bleibt dieser nach dem Wirksamwerden der Umwandlung als Personalrat der selbstständigen Kommunalanstalt bis zur Neuwahl des Personalrats, längstens bis zu einem Jahr nach Inkrafttreten der Umwandlung, bestehen. Er nimmt die dem Personalrat nach dem Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG) zustehenden Befugnisse und Pflichten wahr. Die in der Kapitalgesellschaft im Zeitpunkt der Umwandlung bestehenden Betriebsvereinbarungen gelten in der selbstständigen Kommunalanstalt für längstens bis zu dem in Satz 1 genannten Zeitpunkt als Dienstvereinbarungen fort, soweit § 85 LPVG nicht entgegensteht und sie nicht durch andere Regelungen ersetzt werden.

§ 102 d Sonstige Vorschriften für selbstständige Kommunalanstalten

(1) Der Jahresabschluss und der Lagebericht der selbstständigen Kommunalanstalt werden in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die obere Rechtsaufsichtsbehörde kann für kleine selbstständige Kommunalanstalten, die kleinen Kapitalgesellschaften nach § 267 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs oder Kleinstkapitalgesellschaften nach § 267 a Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs entsprechen, Ausnahmen für die Erfordernisse der Rechnungslegung zulassen.

(2) Bei Gemeinden mit einem obligatorischen Rechnungsprüfungsamt gemäß § 109 Absatz 1 hat dieses den Jahresabschluss der selbstständigen Kommunalanstalt zu prüfen. Die örtliche Prüfung erfolgt in entsprechender Anwendung der § 111 Absatz 1 und § 112 Absatz 1; der Verwaltungsrat tritt an die Stelle des Gemeinderats. Das Rechnungsprüfungsamt hat das Recht, sich zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung auftreten, unmittelbar zu unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und Schriften der selbstständigen Kommunalanstalt einzusehen. Weitergehende gesetzliche Vorschriften für die Prüfung des Jahresabschlusses bleiben unberührt.

(3) Die überörtliche Prüfung der selbstständigen Kommunalanstalt erfolgt in entsprechender Anwendung des § 114 durch die nach § 113 für die Gemeinde zuständige Prüfungsbehörde. Absatz 2 Satz 3 gilt entsprechend.

(4) Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht sind an die Gemeinde zu übersenden. Für die Offenlegung des Jahresabschlusses und den Beteiligungsbericht gilt § 105 Absatz 1 Nummer 2 und Absatz 2 entsprechend.

(5) Die §§ 118 bis 129 sind entsprechend anwendbar. Rechtsaufsichtsbehörde ist die für die Gemeinde zuständige Rechtsaufsichtsbehörde.

(6) Die Gemeinde kann die selbstständige Kommunalanstalt auflösen. Das Vermögen einer aufgelösten selbstständigen Kommunalanstalt geht im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Gemeinde über. Für die Beamten und Versorgungsempfänger der selbstständigen Kommunalanstalt gelten die §§ 26 bis 30 des Landesbeamtengesetzes.

§ 103 Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Die Gemeinde darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

1. das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 vom Hundert mit Umsatzerlösen zu decken vermag,
2. im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,

3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält,
4. die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
5. bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass
   a) in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt wird,
   b) der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen,
   c) der Gemeinde der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung des Unternehmens, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden, soweit dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist,
   d) für die Prüfung der Betätigung der Gemeinde bei dem Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt sind,
   e) das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des § 114 Abs. 1 eingeräumt ist,
   f) der Gemeinde die für die Aufstellung des Gesamtabschlusses (§ 95 a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

Die obere Rechtsaufsichtsbehörde kann in besonderen Fällen von dem Mindestgrad der Aufwandsdeckung nach Satz 1 Nr. 1 und dem Prüfungserfordernis nach Satz 1 Nr. 5 Buchst. b, wenn andere geeignete Prüfungsmaßnahmen gewährleistet sind, Ausnahmen zulassen.

(2) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur errichten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

(3) Die Gemeinde hat ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird; bei einer geringeren Beteiligung hat die Gemeinde darauf hinzuwirken. Zuschüsse der Gemeinde zum Ausgleich von Verlusten sind so gering wie möglich zu halten.

§ 103 a Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Gemeinde darf unbeschadet des § 103 Abs. 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn im Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

1. den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
2. die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands,
3. die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist,
4. die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses.

§ 104 Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen Gemeindebediensteten mit seiner Vertretung beauftragen. Die Gemeinde kann weitere Vertreter entsenden und deren Entsendung zurücknehmen; ist mehr als ein weiterer Vertreter zu entsenden und kommt eine Einigung über deren Entsendung nicht zustande, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung. Die Gemeinde kann ihren Vertretern Weisungen erteilen.

(2) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt, mehr als ein Mitglied des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Organs eines Unternehmens zu entsenden, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung, soweit eine Einigung über die Entsendung nicht zustande kommt.

(3) Die von der Gemeinde entsandten oder auf ihren Vorschlag gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Überwachungsorgans eines Unternehmens haben bei ihrer Tätigkeit auch die besonderen Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen.

(4) Werden Vertreter der Gemeinde aus ihrer Tätigkeit in einem Organ eines Unternehmens haftbar gemacht, hat ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn ihre Vertreter nach Weisung gehandelt haben.

§ 105 Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht

(1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie
1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben,
2. dafür zu sorgen, dass
   a) der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,
   b) gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird.

(2) Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:
1. der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
3. für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches gilt entsprechend.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

(3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben; Absatz 1 Nr. 2 Buchst. b gilt entsprechend.

(4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

§ 105 a Mittelbare Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, an einem anderen Unternehmen nur zustimmen, wenn
1. die Voraussetzungen des § 102 Abs. 1 Nr. 1 und 3 vorliegen,
2. bei einer Beteiligung des Unternehmens von mehr als 50 vom Hundert an dem anderen Unternehmen
   a) die Voraussetzungen des § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4 vorliegen,
   b) die Voraussetzungen des § 103 a vorliegen, sofern das Unternehmen, an dem die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist, und das andere Unternehmen Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind,
   c) die Voraussetzung des § 103 Abs. 2 vorliegt, sofern das andere Unternehmen eine Aktiengesellschaft ist.

Beteiligungen sind auch mittelbare Beteiligungen. Anteile mehrerer Gemeinden sind zusammenzurechnen.

(2) § 103 Abs. 3 und, soweit der Gemeinde für das andere Unternehmen Entsendungsrechte eingeräumt sind, § 104 Abs. 2 bis 4 gelten entsprechend.

(3) Andere Bestimmungen zur mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts bleiben unberührt.

§ 106 Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen

Die Veräußerung eines Unternehmens, von Teilen eines solchen oder einer Beteiligung an einem Unternehmen sowie andere Rechtsgeschäfte, durch welche die Gemeinde ihren Einfluss auf das Unternehmen verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.

§ 106 a Einrichtungen in Privatrechtsform

Die §§ 103 bis 106 gelten für Einrichtungen im Sinne des § 102 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 in einer Rechtsform des privaten Rechts entsprechend.

§ 106 b Vergabe von Aufträgen

(1) Die Gemeinde ist verpflichtet, ihre Gesellschafterrechte in Unternehmen des privaten Rechts, auf die sie durch mehrheitliche Beteiligung oder in sonstiger Weise direkt oder indirekt bestimmenden Einfluss nehmen kann, so auszuüben, dass

1. diese die Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) sowie § 22 Abs. 1 bis 4 des Mittelstandsförderungsgesetzes anwenden und
2. ihnen die Anwendung der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) empfohlen wird,

wenn diese Unternehmen öffentliche Auftraggeber im Sinne von § 98 Nr. 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen sind. Satz 1 gilt für Einrichtungen im Sinne des § 102 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 in einer Rechtsform des privaten Rechts entsprechend.

(2) Die Verpflichtung nach Absatz 1 entfällt in der Regel

1. bei wirtschaftlichen Unternehmen, soweit sie
   a) mit ihrer gesamten Tätigkeit an einem entwickelten Wettbewerb teilnehmen und ihre Aufwendungen ohne Zuschüsse aus öffentlichen Haushalten zu decken vermögen oder
   b) mit der gesamten Tätigkeit einzelner Geschäftsbereiche an einem entwickelten Wettbewerb teilnehmen und dabei ihre Aufwendungen ohne Zuschüsse aus öffentlichen Haushalten zu decken vermögen,
2. bei Aufträgen der in § 100 Abs. 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen genannten Art,
3. bei Aufträgen, deren Wert voraussichtlich weniger als 30.000 Euro (ohne Umsatzsteuer) beträgt.

Auch bei Vorliegen der Ausnahmevoraussetzungen nach Satz 1 besteht die Verpflichtung nach Absatz 1, soweit die Unternehmen Aufträge für ein Vorhaben vergeben, für das sie öffentliche Mittel in Höhe von mindestens 30.000 Euro in Anspruch nehmen.

§ 107 Energie- und Wasserverträge

(1) Die Gemeinde darf Verträge über die Lieferung von Energie oder Wasser in das Gemeindegebiet sowie Konzessionsverträge, durch die sie einem Energieversorgungsunternehmen oder einem Wasserversorgungsunternehmen die Benutzung von Gemeindeeigentum einschließlich der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze für Leitungen zur Versorgung der Einwohner überlässt, nur abschließen, wenn die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht gefährdet wird und die berechtigten wirtschaftlichen Interessen der Gemeinde und ihrer Einwohner gewahrt sind. Hierüber soll dem Gemeinderat vor der Beschlussfassung das Gutachten eines unabhängigen Sachverständigen vorgelegt werden.

(2) Dasselbe gilt für eine Verlängerung oder ihre Ablehnung sowie eine wichtige Änderung derartiger Verträge.

§ 108 Vorlagepflicht

Beschlüsse der Gemeinde über Maßnahmen und Rechtsgeschäfte nach § 103 Abs. 1 und 2, §§ 103 a, 105 a Abs. 1, §§ 106, 106 a und 107 sind der Rechtsaufsichtsbehörde unter Nachweis der gesetzlichen Voraussetzungen vorzulegen.

Auszug aus dem Aktiengesetz (AktG), Handelsgesetzbuch (HGB), Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG), Eigenbetriebsgesetz (EigBG)

Aktiengesetz (AktG)

§ 291 Beherrschungsvertrag, Gewinnabführungsvertrag

(1) Unternehmensverträge sind Verträge, durch die eine Aktiengesellschaft oder Kommanditgesellschaft auf Aktien die Leitung ihrer Gesellschaft einem anderen Unternehmen unterstellt (Beherrschungsvertrag) oder sich verpflichtet, ihren ganzen Gewinn an ein anderes Unternehmen abzuführen (Gewinnabführungsvertrag). Als Vertrag über die Abführung des ganzen Gewinns gilt auch ein Vertrag, durch den eine Aktiengesellschaft oder Kommanditgesellschaft auf Aktien es übernimmt, ihr Unternehmen für Rechnung eines anderen Unternehmens zu führen.

(2) Stellen sich Unternehmen, die voneinander nicht abhängig sind, durch Vertrag unter einheitliche Leitung, ohne dass dadurch eines von ihnen von einem anderen vertragschließenden Unternehmen abhängig wird, so ist dieser Vertrag kein Beherrschungsvertrag.

(3) Leistungen der Gesellschaft bei Bestehen eines Beherrschungs- oder eines Gewinnabführungsvertrags gelten nicht als Verstoß gegen die §§ 57, 58 und 60.

§ 292 Andere Unternehmensverträge

(1) Unternehmensverträge sind ferner Verträge, durch die eine Aktiengesellschaft oder Kommanditgesellschaft auf Aktien

1. sich verpflichtet, ihren Gewinn oder den Gewinn einzelner ihrer Betriebe ganz oder zum Teil mit dem Gewinn anderer Unternehmen oder einzelner Betriebe anderer Unternehmen zur Aufteilung eines gemeinschaftlichen Gewinns zusammenzulegen (Gewinngemeinschaft),
2. sich verpflichtet, einen Teil ihres Gewinns oder den Gewinn einzelner ihrer Betriebe ganz oder zum Teil an einen anderen abzuführen (Teilgewinnabführungsvertrag),
3. den Betrieb ihres Unternehmens einem anderen verpachtet oder sonst überlässt (Betriebspachtvertrag, Betriebsüberlassungsvertrag).

(2) Ein Vertrag über eine Gewinnbeteiligung mit Mitgliedern von Vorstand und Aufsichtsrat oder mit einzelnen Arbeitnehmern der Gesellschaft sowie eine Abrede über eine Gewinnbeteiligung im Rahmen von Verträgen des laufenden Geschäftsverkehrs oder Lizenzverträgen ist kein Teilgewinnabführungsvertrag.

(3) Ein Betriebspacht- oder Betriebsüberlassungsvertrag und der Beschluss, durch den die Hauptversammlung dem Vertrag zugestimmt hat, sind nicht deshalb nichtig, weil der Vertrag gegen die §§ 57, 58 und 60 verstößt. Satz 1 schließt die Anfechtung des Beschlusses wegen dieses Verstoßes nicht aus.

(siehe insbesondere § 103 a Nr. 1 GemO)

Handelsgesetzbuch (HGB)

§ 264 Pflicht zur Aufstellung; Befreiung

(1) Die gesetzlichen Vertreter einer Kapitalgesellschaft haben den Jahresabschluss (§ 242) um einen Anhang zu erweitern, der mit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung eine Einheit bildet, sowie einen Lagebericht aufzustellen. Die gesetzlichen Vertreter einer kapitalmarktorientierten Kapitalgesellschaft, die nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet ist, haben den Jahresabschluss um eine Kapitalflussrechnung und einen Eigenkapitalspiegel zu erweitern, die mit der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang eine Einheit bilden; sie können den Jahresabschluss um eine Segmentberichterstattung erweitern. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind von den gesetzlichen Vertretern in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs für das vergangene Geschäftsjahr aufzustellen. Kleine Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 1) brauchen den Lagebericht nicht aufzustellen; sie dürfen den Jahresabschluss auch später aufstellen, wenn dies einem ordnungsgemäßen Geschäftsgang entspricht, jedoch innerhalb der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres. Kleinstkapitalgesellschaften (§ 267 a) brauchen den Jahresabschluss nicht um einen Anhang zu erweitern, wenn sie

1. die in § 268 Absatz 7 genannten Angaben,
2. die in § 285 Nummer 9 Buchstabe c genannten Angaben und
3. im Falle einer Aktiengesellschaft die in § 160 Absatz 3 Satz 2 des Aktiengesetzes genannten Angaben

unter der Bilanz angeben.

(1 a) In dem Jahresabschluss sind die Firma, der Sitz, das Registergericht und die Nummer, unter der die Gesellschaft in das Handelsregister eingetragen ist, anzugeben. Befindet sich die Gesellschaft in Liquidation oder Abwicklung, ist auch diese Tatsache anzugeben.

(2) Der Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft hat unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft zu vermitteln. Führen besondere Umstände dazu, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild im Sinne des Satzes 1 nicht vermittelt, so sind im Anhang zusätzliche Angaben zu machen. Die gesetzlichen Vertreter einer Kapitalgesellschaft, die Inlandsemittent im Sinne des § 2 Abs. 14 des Wertpapierhandelsgesetzes und keine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 327 a ist, haben bei der Unterzeichnung schriftlich zu versichern, dass nach bestem Wissen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild im Sinne des Satzes 1 vermittelt oder der Anhang Angaben nach Satz 2 enthält. Macht eine Kleinstkapitalgesellschaft von der Erleichterung nach Absatz 1 Satz 5 Gebrauch, sind nach Satz 2 erforderliche zusätzliche Angaben unter der Bilanz zu machen. Es wird vermutet, dass ein unter Berücksichtigung der Erleichterungen für Kleinstkapitalgesellschaften aufgestellter Jahresabschluss den Erfordernissen des Satzes 1 entspricht.

(Absatz 3 und 4 sind nicht abgedruckt)

(siehe insbesondere § 103 (1) Nr. 5 b GemO)

Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)

§ 53 Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen

(1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen

1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
   a. die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
   b. verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
   c. die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.

(2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

§ 54 Unterrichtung der Rechnungsprüfungsbehörde

(1) In den Fällen des § 53 kann in der Satzung (im Gesellschaftsvertrag) mit Dreiviertelmehrheit des vertretenen Kapitals bestimmt werden, dass sich die Rechnungsprüfungsbehörde der Gebietskörperschaft zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach § 44 auftreten, unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann.

(2) Ein vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begründetes Recht der Rechnungsprüfungsbehörde auf unmittelbare Unterrichtung bleibt unberührt.

(siehe insbesondere § 103 (1) Nr. 5 GemO)

Eigenbetriebsgesetz (EigBG)

§ 1 Anwendungsbereich

Die Gemeinden können Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe im Sinne des § 102 Abs. 1 und Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 bis 3 der Gemeindeordnung als Eigenbetriebe führen, wenn deren Art und Umfang eine selbstständige Wirtschaftsführung rechtfertigen.

§ 2 Zusammenfassung von Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetrieben

Mehrere Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe im Sinne des § 1 können zu einem Eigenbetrieb zusammengefasst werden.

§ 3 Rechtsgrundlagen

(1) Für den Eigenbetrieb gelten die Vorschriften der Gemeindeordnung sowie die sonstigen für Gemeinden maßgebenden Vorschriften, soweit in diesem Gesetz oder aufgrund dieses Gesetzes durch Rechtsverordnung nichts anderes bestimmt ist.

(2) Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs sind im Rahmen der in Absatz 1 genannten Vorschriften durch Betriebssatzung zu regeln. In ihr sind unbeschadet des § 11 Abs. 1 auch solche Angelegenheiten des Eigenbetriebs zu regeln, die nach der Gemeindeordnung der Hauptsatzung vorbehalten sind. § 4 Abs. 2 der Gemeindeordnung gilt sinngemäß.

§ 12 Vermögen des Eigenbetriebs

(1) Der Eigenbetrieb ist finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Gemeinde gesondert zu verwalten und nachzuweisen. Dabei sind die Belange der gesamten Gemeindewirtschaft zu berücksichtigen. Für das Sondervermögen gelten § 77 Abs. 1 und 2, Abs. 3 mit der Maßgabe, dass die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen in entsprechender Anwendung der für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde geltenden Vorschriften (Kommunale Doppik) erfolgen können, §§ 78, 81 Abs. 2, §§ 85 und 86, § 87 Abs. 1 mit der Maßgabe, dass Kredite auch für Rückführung von Eigenkapital an die Gemeinde aufgenommen werden dürfen, Abs. 2 bis 6, §§ 88, 89, 91 und 92 der Gemeindeordnung entsprechend.

(2) Der Eigenbetrieb ist mit einem angemessenen Stammkapital auszustatten, dessen Höhe in der Betriebssatzung festzusetzen ist; Sacheinlagen sind angemessen zu bewerten. Bei Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetrieben im Sinne des § 102 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 bis 3 der Gemeindeordnung kann von der Festsetzung eines Stammkapitals abgesehen werden.

(3) Auf die Erhaltung des Sondervermögens ist Bedacht zu nehmen. Außerdem soll eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet werden.

(siehe insbesondere § 103 (1) Nr. 5 a GemO)

Herausgeber

Stadt Reutlingen
Zentrale Steuerungsunterstützung
Marktplatz 9
72764 Reutlingen
Tel. 07121 303-5755
Fax 07121 303-5752
beteiligungen@reutlingen.de